

ÜBER DIE NOMINALE

FLEXION DES ADJECTIVS

IM ALT- UND NEUSLOVENISCHEN.

VON

D[R] GREGOR KREK.

SEPARATABDRUCK AUS DEM FÜNFZEHNTEN JAHRESBERICHTE DER ST. L. OBERREALSCHULE IN GRAZ.

WIEN.
DRUCK UND PAPIER VON L. SOMMER.
1866

Die nominale Flexion des Adjectivs im Alt- und Neuslovenischen. *)

Von Dr. Gregor Krek.

Quellen. Literatur.

assem. Assemanov ili vatikanski evangelistar. Iznesè ga na svjetlo Dr. Franjo Rački. U Zagrebu 1865. — busl. chr. Buslaev: Istoričeskaja christomatija cerkovno-slávjanskago i drevne ruskago jazykov. Moskva 1861; cegn. ostr. Valenštajnov ostrog poslovenil France Cegnar v Ljubljani 1864; — cloz. I. Glagolita clozianus editus a B. Kopitario Vindobonae 1836; — cloz. II. zum Glagolita clozianus von F. Miklosich: Denkschriften der philos.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften. Bd. X. 195—214; conf. gen. Confessio generalis aus dem XV. saec. veröffentlicht von Fr. Miklosich (Slavische bibliothek II. 170—173 u. slovensko berilo za osmi gimn. razred 23—24); cvet. Cvetje slovanskega naroda. Izdaja A. Janežič v Celovcu 1852.— mon. frising. Monumenta frisingensia (Kopitar: Glagolita clozianus XXXV—XLI u. Miklosich: chrestomathia palaeoslovenica Vindobonae 1861 pg. 51—55; — kuz.: Nôvi zákon zdaj oprvics z greskoga na sztari szlovenszki jezik obrnyeni po Küzmics Stevani v Köszegi 1848; — lex.: Lexicon palaeoslovenico-graeco-latinum emendatum auctum edidit Fr. Miklosich Vindobonae 1862—1865; — mon. serb.: Monumenta serbica spectantia historiam Serbiae, Bosniae, Ragusii edidit Fr. Miklosich, Viennae 1858;—nar. pes.: Pesmi krajnskiga naroda I—V. v Ljubljani 1839—1844;— ostrom.: — Ostromirovo evangelie 1056—57 goda, izdanoe A. Vostokovym. Sanktpeterburg 1843; — preš.: Poezije doktorja

*) Nachfolgende Zeilen sind ein Theil einer grössern Abhandlung über das slovenische Adjectiv, die ich zum Drucke vorbereite. Ich werde daher seiner Zeit Gelegenheit finden, umständlicher über den Plan und die Anlage dieses Versuches sprechen zu können. Zwei Bemerkungen jedoch muss ich auch an diesem Orte vorausschicken. Die Sätze, die ich jetzt veröffentliche, behandeln nur die Adjectiva κατ' ἐξοχήν, da ich nicht ein blosses Fragment der nominalen Declination des Adjectivs geben wollte, was eingetreten wäre, wenn ich nicht die Participia, deren Gebrauch namentlich im Altslovenischen ein so vielseitiger ist, ausser Acht gelassen und lediglich dasjenige davon berührt hätte, was sich nicht leicht trennen liess. Des gering bemessenen Raumes wegen konnte es nicht anders sein. Vieles, worüber ich in der grössern Schrift ausführlicher sprechen werde, habe ich hier entweder nur skizzirt, oder gar nicht berührt, sowie ich Belege aus anderen slavischen Sprachen, vornehmlich aus ihren ältern Perioden, in so weit ich es für nothwendig erachtete, darauf zu reflectiren, erst dort bringen werde. Die Belegstellen habe ich citirt, wie mir solche in den Quellen entgegentraten; Änderungen schienen mir nicht am Platze. Vorkommende Fehler im Drucke möge man mit meiner Entfernung vom Druckorte gütigst entschuldigen.

Franceta Prešerna v Ljubljani 1847; — ravn.: Sgodbe svetiga pisma sa mlade ljudi iz nemshkiga prestavil Matevsh Ravnikar I. v Ljubljani 1815; — riečn.: Rječnik iz književnih starina srpskih napisao Gj. Daničić u Biogradu 1863—64; — supr.: Monumenta linguae palaeo-slovenicae e codice suprasliensi ed. Fr. Miklosich, Vindobonae 1851; — šišat. ap.: Apostolus e codice monasterii Šišatovac palaeo-slovenice ed. Fr. Miklosich Vindobonae 1853; — tischend.: Novum testamentum graece ed. C. Tischendorf; editio septima critica minor. Lipsiae 1859; — trub.: Ta celi novi testament . . . skusi Primosa Truberia Crainza Rastzhizheria v Tibingi M.D.LXXXII; — vodn.: Pesme Valentina Vodnika v Ljubljani 1840; — vrt.: Občna povestnica spisal Matija Vertovec I. v Ljubljani 1853; — vraz.: Narodne pěsni ilirske skupio i na svět izdao Stanko Vraz u Zagrebu 1839.

F. Bopp: kritische Grammatik der Sanskrita-Sprache in kürzerer Fassung. Berlin 1863. — T. Buslaev: Istoričeskaja grammatika ruskago jazyka Moskva 1863; — Dobrowsky: Institutiones linguae slavicae dialecti veteris. Vindobonae 1822; — Jac. Grimm: Deutsche Grammatik, IV. Bd. Göttingen 1837; Geschichte der deutschen Sprache, Leipzig 1853; — A. Janežič: Slovenska slovnica tretji natis v Celovcu 1864; — L. Lersch: Die Sprachphilosophie der Alten. II. Thl. Bonn 1840; — Leo Meyer: Vergleichende Grammatik der griechischen und lateinischen Sprache, I. II. Berlin 1861—65; gedrängte Vergleichung der griechischen und lateinischen Declination. Berlin 1862; über die Flexion der Adjectiva im Deutschen. Berlin 1863; — Fr. Miklosich: Vergleichende grammatik der slavischen sprachen. I. Bd. Lautlehre. Wien 1852; III. Bd. Formenlehre. Wien 1856; — A. Schleicher: Compendium der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, II. Bd. Formenlehre. Weimar 1862; — G. F. Schoemanni animadversiones ad veterum grammaticorum doctrinam de articulo. Gryphiswaldiae 1862—63; — H. Steinthal: Geschichte der Sprachwissenschaft bei den Griechen und Römern. Berlin 1863; — G. B. Winer, Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms. Leipzig 1855; — A. Vostokov: Grammatika cerkovno-slovenskago jazyka. Sanktpeterburg 1863. — Im Übrigen vergleiche man den Text.

Eine Doppelgestalt des Adjectivs liegt dem Griechischen und Lateinischen und dem Sanskrit sowohl wie auch den indoeuropäischen Sprachen allgemein noch ferne, und weisen dieselben nur jene Flexion desselben nach, die sich unmittelbar an die der Substantiva anlehnt, wobei jedoch nicht geleugnet werden soll, dass in die Declination der Adjectiva mittelbar durch die Substantiva einiges nur der Pronominalflexion eigenthümliche (man vgl. das pronominale Suffix sma bei männlichen und ungeschlechtigen Stämmen der Substantiva und Adjectiva und anderes bei Bopp, vgl. gram. in den §§. 228. 248 und 274 besprochene), herübergeholt ward, welche Erscheinung wir nur im andern Sinne, auch im Altslovenischen werden beobachten können. Hienach ist es aber auch leicht begreiflich, dass bei den alten Grammatikern, wie bei den Philosophen, die sprachliche Untersuchungen mit in ihre philosophischen Systeme aufnahmen, das Adjectiv nie als eine besondere Kategorie, als ein besonderer Redetheil angesehen [1]) (ja selbst Aristoteles kam hiebei nicht über das ὄνομα προσηγορικόν hinaus), sondern dem Nomen (ὄνομα) als eine besondere Abart untergeordnet wird, dem vor andern die Eigenschaft des παρεπόμενον zukam. Es lag dieser Auffassung

---

[1]) Höchstens die partes adminiculandi bei Varro (VIII. 44.) machen davon eine Ausnahme, die jedoch neben dem Adjectiv auch die Adverbia in sich begreifen, wenn man übrigens Steinthals Erklärung folgen will, der hiebei das richtige erkannt zu haben scheint. (Steinth. Sprachw. 578.)

die in der griechischen Philosophie schon vor den Stoikern geltend gewordene sensualitische Anschauung des Seienden zu Grunde, nach der entweder die Substanz als genau qualificirte, oder der Qualität die Substanz als innig inhärirend angesehen ward (Steinth. sprachw. 612.), wodurch ein Ineinanderfliessen bewirkt und hiemit eine Scheidung der beiden Begriffe geradezu unmöglich gemacht ward. Auch darf man es nicht übersehen, dass Aristoteles unter dem Adjectiv (ἐπίθετον), lediglich die epitheta κατ' ἐξοχήν, d. i. ornantia verstand, welche Auffassung Dionysios Thrax dahin ergänzte, dass es auch Tadel enthalten könne (ἔπαινον ἢ ψόγον). und die Definition mit Apollonios Dyskolos den Abschluss fand, der zu den genannten Merkmalen noch das μέσον fügte [2]) (Lersch, Sprachph. II. 20. 85. 115.), wodurch man den Begriff des ἐπίθετικόν (so nannte Apollonios das Adjectiv) weder dem Inhalte noch dem Umfange nach klar erkannte.

Es lag in der Natur der Sache, dass in Sprachen, in denen die Adjectiva nur einer Flexion unterliegen, die mit jener der Substantiva zusammenfällt, mithin formell sich eine sprachliche Einheit bildet, diesem Redetheile nicht jene Aufmerksamkeit zugewendet werden konnte, wie solches bei Sprachen der Fall war, in deren Organismus eine Doppelgestalt des Adjectivs sich entwickelt hat, welchen letztern Umstand wir im Slavischen, Germanischen und Litauischen zu verzeichnen haben. Sobald man eine der genannten Sprachen aus sich selbst, und nicht mittelst sclavischer Anlehnung an die Theorien anderer Sprachen zu erklären sich entschloss (und das ist ein glänzendes Verdienst der historischen und vergleichenden Sprachforschung gegenüber der philosophischen), blieb es dem beobachtenden Auge nicht verschlossen, dass die genannten Sprachen beim Adjectiv Formen aufzuweisen haben, die nur ihnen, und gewiss als ein Vorzug vor andern Sprachen, anhaften. Es sind dies im Germanischen die kurze und starke Flexion des Adjectivs, denen im Slavischen und Litauischen die nominale und zusammengesetzte (cf. für letztere Bopp, Miklosich, Schleicher) so genau wie möglich entsprechen, während die schwache des Germanischen in den beiden andern Sprachen kein Aequivalent findet. [3])

Von der nominalen soll allsogleich die Rede sein; die zusammengesetzte dagegen ist jene, die aus der nominalen und einem derselben artikelartig postponirten und sich damit nach den Gesetzen der Lautlehre zur Einheit verbindenden demonstrativen Pronomen и, ꙗ, ѥ besteht, [4]) wobei

---

[2]) Apollonios bei Priscian: Adiectivum est, quod adiicitur propriis vel appellativis et significat laudem vel vituperationem vel medium vel accidens unicuique. (cf. Lersch o. c. 115).

[3]) Ich schliesse mich hierin an die Ansicht Leo Meyer's (cf. sein Adjectiv), der im Deutschen neben der starken und schwachen Declination des Adjectivs noch eine dritte, kurze, von J. Grimm fälschlich für flexionslos gehaltene (gr. IV. 460 ff) und vornehmlich prädicativ gebrauchte Form annimmt, um so mehr an, als ich die dagegen vorgebrachten Erörterungen Holtzmann's (Pfeifer's Germania VIII. 257—268), insoweit sie das Slavische betreffen, als nicht zutreffend erachte, was zu erhärten theilweise ich schon heute, umständlicher in der grössern Schrift mich bemühen werde. Eine restitutio in integrum seiner Schrift oder besser der dort verfochtenen Ansichten hat Meyer selbst gegeben, obwohl ohne Rücksicht auf die von Holtzmann dagegen vorgebrachten Bedenken bezüglich des Slavischen (Pfeifer's Germania IX. 137—145).

[4]) Meines Erinnerns hat darauf zuerst Dobrovsky in seinen Institutionen p. 493, §. 16, hingewiesen, woselbst er sagt: „Istud (pronomen и, ꙗ, ѥ) in fine illorum (adiectivorum) appositum articulum definitum aliarum linguarum supplet“, während eine Vergleichung dieser Flexion mit dem Deutschen zuerst J. Grimm anstellte (in der Einleitung zu der von ihm übersetzten Vuk Stefanovič'schen serbischen Grammatik. Leipzig u. Berlin 1824, pg. XLI. ff.) und das möglichst richtige erkannte bis auf die Behauptung, dass die casus obliqui der nominalen und zusammengesetzten Adjectivflexion tauschen sollen, was er später selbst widerrief (d. spr. 668). Doch änderte er auch die im Jahre 1824 ausgesprochene Ansicht ebenfalls, wenn er behauptete: „Bopp hat sich verleiten lassen, die slavischen und litthauischen indefiniten adj. den

der Umstand ins Auge zu fassen ist, dass beide Elemente flectirt werden, während im Gothischen die Flexion nur für das Pronomen gilt, vom Nomen dagegen nur die Grundform hiebei verwendet wird. So der Sing. Nom. добрън aus добръ-и; добрага aus добра-га; доброѥ aus добро-ѥ; dagegen (cf. mey. adj. 36) laggais aus lagga-jas; lagga aus lagga-ja; laggata aus lagga-jata. Das Litauische befolgt die Analogie des Slavischen (man vgl. Litauische Grammatik von A. Schleicher. Prag 1856, §. 95, und die in Folge der gegenseitigen Berührung der beiden Bestandtheile erscheinenden Änderungen §. 27. 4).

Dieses demonstrative Pronomen и, га, ѥ, das jedoch im Nominativ Sing. für alle Geschlechter nie ohne dem ihm eine relative Bedeutung verleihenden же (skr. gha gr. γε) sich findet, wie das Gothische jas, jâ, jata, und Litauische jis, ji, sind sämmtlich zurückzuführen, auf das Sansk. jas, jâ, jat, dem im Griechischen das relative ὅς (für jos) ἥ (für jâ) ὅ (für jod) entspricht, das ursprünglich ebenfalls eine demonstrative Bedeutung hatte [5]) (cf. καὶ ὃς ἔφη und das daraus gebildete Adverb ὥς curt. erl. zu §. 213; ἦ δ' ὅς, καὶ ὅς, ὃς καὶ ὅς, ὃς μέν — ὃς δὲ schoem. de art. cap. III. pg. 5). Aus dieser Vergleichung ist es aber ersichtlich, dass das и, га, ѥ nicht vom selben Pronominalstamme gebildet wird, wie der griechische oder gothische Artikel, wie überhaupt von einem eigentlichen Artikel hiebei nicht die Rede sein kann. Das griechische ὁ (für so) ἡ (für sô) und das goth. sa, sô sind zurückzuführen auf das sansk. sa, sâ [6]), während alle übrigen Casus mit Ausnahme des männl. und weibl. Nom. Plur., der aber in der homerischen Sprache noch häufig τοί, ταί lautet, der Pronominalstamm -ta zu Grunde liegt, der im Griechischen wie im Sanskrit als selbständig flectirtes Wort mit demonstrativer Bedeutung (wie tam=τόν; tâm=τήν; tad=τό (für τόδ) sich vorfindet (mey. vgl. gr. I. 324). Diese demonstrative Bedeutung begegnet uns noch häufig in den homerischen Gesängen (τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω il. 1. 29; τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδύσσευς il. 2. 244 . . . .) und einzeln bei den Tragikern (Soph. Oed. Tyr. 1082: τῆς γὰρ πέφυκα μητρός) und in der Prosa, ja selbst im neutestamentlichen Idiome (οὐκ ἐγίνωσκεν ἕως ου ἔτεκεν τὸν (tischend. lässt den Art. aus) υἱόν. mat. 1. 25;) noch vorkommt, wobei ich hervorhebe, dass der Uebersetzer diese deiktische Kraft des Art. noch gefühlt haben muss, wenn er die Stelle so wiedergibt: не знаше ѥи до ньдьже роды сынь си свои (nikoljsko jevangjelje izdao Daničić u Beogradu 1864). Nach und nach verwischt sich jedoch diese deiktische Kraft ganz [7]) und sinkt das Pronomen zum stehenden Begleiter des Nomens herab, ohne dass seine ursprüngliche Bedeutung gefühlt wird.

---

deutschen schwachen, die definiten, den deutschen starken gleichzustellen. *Es verhält sich gerade umgekehrt.* Die indefiniten adj. dieser beiden sprachen entsprechen unseren starken, ihre definiten unsern schwachen nicht bloss der Bedeutung, auch der Form nach.“ (gr. IV. 584.)

[5]) Nimirum ipsa relatio nihil aliud est nisi aut repetita rei ante indicatae demonstratio sive repraesentatio, aut rei statim indicandae quasi praenuntia quaedam et praevia designatio. schoem. de art. cap. III. 5.

[6]) W. v. Humboldt's Ansicht über den Artikel (Zeitschrift für vergl. Sprachforschung II. 248) wornach derselbe (auch der bestimmte) in die Kategorie der *Zahlwörter* zu rechnen sei, dürfte ziemlich vereinsamt geblieben sein.

[7]) Die Grammatiker der Alten zählten den Artikel (ἄρθρον) mit dem Pron. demonstr. und relat. zu einer Kategorie, was man nach dem Gesagten begreiflich finden wird. Dass man zwischen dem demonstr. und relat. nicht schied, mögen einige gleiche Casus die Ursache gewesen sein, obwohl die beiden Pronomina verschiedenen Ursprungs sind, wie oben berührt ward. Der Grund der scheinbaren Gleichheit zweier ursprünglich ganz heterogener Pronominalstämme ist in der sprachlichen Erscheinung zu finden, dass im Griechischen sowohl an die Stelle des — j, sowie des — s der blosse Hauch getreten ist (mey. vrgl. gr. I. 52 ff. 88 ff.). Das Genauere über die Ansichten der alten Grammatiker über den Art. vrgl. man bei: Steinth. 660: ff. Lersch sprachph. pg. 16, 41, 66, 94, 104, 108, 132, 158, 270 und besonders bei Schoem. op. c.

Dieses -sa ist auch derjenige Pronominalstamm, von dem die vergleichende Sprachforschung zur Erhärtung des Satzes, dass die Casus im Indoeuropäischen aus ursprünglich nachgesetzten Wurzeln gebildet wurden, behauptet, es sei dasselbe als solches beim Zeichen des Nom. -s als erhalten anzusehen (schl. comp. § 246), womit denn vortrefflich die Ansicht stimmt, dass das innerlich im Worte ausgedrückte später wiederholt wird (gr. d. spr. 666), welchem Umstande die romanischen Sprachen ihren aus il-le, il-la, il-lud sich entwickelten Artikel verdanken, den wir zu einer Zeit entstehen sehen, wo das Zeichen des Nominativ -s bereits verwitterte. Die Sprache suchte an ihrem Organismus äusserlich zu ersetzen, was ihr innerlich abging.

In den slavischen Sprachen kann allgemein von einem eigentlichen Artikel, wie schon erwähnt, keine Rede sein, abgesehen den Umstand, dass sich jenes и, ꙗ, ѥ nur beim Adj. findet. Auch dasjenige, was beim Substantivum erscheint, ist anders zu deuten. Es findet sich nämlich schon in den altslov. Quellen ersten Ranges (psalt. bonon., assem.) ein sich ganz inniges Anschmiegen des Pron. сь (cjъ) und тъ, та то (tas, tâ, tam) an das dabeistehende Nomen (работъ für рабъ тъ; мирось für миръ сь assem. uvod), welche Erscheinung nur als ein Wechsel des ъ mit о, ähnlich wie тогда neben тъгда, anzusehen ist (mikl. vgl. gr. I. 83). [8]) Man vergleiche noch Formen wie во (въ) мнѣ, ко (къ) мнѣ assem. uvod; anderes in lex. und busl. gram. §. 27. Das Neubulgarische jedoch bedient sich des Pron. тъ als wahren, dem Nomen postponirten Artikels (mikl. vgl. gr. III. §. 378) und dies schon im Altbulgarischen (vgl. die Sprache der Bulgaren in Siebenbürgen von Fr. Miklosich in den Denkschriften der philos.-histor. Classe der Wiener Akad. d. Wissensch. VII. 105—146), und findet hierin ein Analogon am Albanesischen (v. Hahn: albanesische Studien II. Hft. §§. 6. 12. 15 und die höchst wahr scheinende Erklärung dessen mikl. vgl. gr. III. §. 378), und Altnordischen (gr. gr. IV. 378—379).

Das и, ꙗ, ѥ stand zunächst lose mit dem Adjectiv in Verbindung und es ist gewiss, dass in vorhistorischer Zeit der Sprache ein so enger Anschluss nicht bestand, dass der eine oder andere Theil verändert und jenem angepasst ward, wie dies aus dem erhaltenen Zustande der Sprache hervorgeht. Denn abgesehen von den Formen, auf die in Folge gegenseitiger Berührung kein Lautgesetz zu wirken hatte, finden wir auch in unsern ältesten Denkmälern noch Fälle, wo beispielsweise das Angleichungsgesetz, das hier vorzüglich wirkt, seinen Process noch nicht begonnen hat. So finden wir neben -лаго noch ein -аѥго im männl. und ungeschl. Gen. Sing.: твръдаего, крѣпкаего, пръваего, гждащаего parem. chil. XII. saec. (busl. chrest. 66) възлюбленаего psal. XII. saec. (vost. gram. pag. 47); [9]) оуѥмоу neben оуоумоу im männl. und ungeschl. Sing. Dat.: сжштоуѥмоу

---

[8]) Man erinnere sich noch an eine ähnliche Stellung des то im Grossrussischen und des сь und съ im Russischen in den Dialecten und Polnischen und vgl. busl. gram. §. 57. Auch das Neubulgarische kann bei der Verbindung des Nomens mit dem Art. das ъ behalten oder es mit о verwechseln (долъ-t und доло-t), wo nach Wegfall des Art. sowohl das ъ wie das о beliebig bleiben können. (mikl. vgl. gram. III. §. 373).

[9]) Dieser Casus hat im Laufe der Sprachengeschichte die verschiedensten Formen erhalten. Aus der ältesten losen Form entstand ааго, neben dem sich schon in den ältesten Denkmälern (supr. 67. 18; 86. 28; 92. 27; 176. 6; — cloz. assem.) ein аго findet, während die serbisch-slovenischen Quellen (cf. mon. serb.) schon frühzeitig (mit dem XIII. saec) — ога (светога доуха a. 1189). — аго (нареченаго a. 1198); ого (светого Вита a. 1253) aufweisen, welch' letztere Form uns in russisch-slovenischen Quellen auch im XIII. saec. begegnet. (изъ Гочкого вѣрѣга a. 1229 busl. chr. 351. 33.) Die Endung ога (ега) kommt im altehrwürdigen cod. supr. beim Adj. nicht vor, sie findet sich aber, obwohl sehr spärlich, beim

ioan. exarch. 145; бъвъшоуѥмоу 146; бытъноуѥмоу 152; оусѫжденоуѥмоу supr. 183. 19. (mikl. vgl. gr. I. 117). [10]) Im männl. und ungeschl. Local Sing. bildet im ostrom. doch mit Ausnahme der Adj. auf ь-die ursprüngliche Form sogar die Regel, während in gleichzeitigen, ja selbst ältern Denkmälern, man nehme den cod. supr. mit Ausnahme zweier Stellen: 157. 17; 216. 26 schon nur mehr die durch die Angleichung entstandene Form sich findet.

Das wenige Angeführte möge genügen, um zu ersehen, dass die Verbindung ursprünglich lose bestanden und erst im Laufe der Zeit die dabei geltenden lautlichen Gesetze wirkend wurden.

Ich darf es nun hier nicht unerwähnt lassen, dass in russisch-slovenischen und serbisch-slovenischen Quellen schon um die Mitte des XIII. saec. und früher für den männl. und ungeschl. Sing. Gen. und Dat. Formen vorkommen, die, wenn ich Recht habe, der pronominalen Flexion zuzuschreiben sind. Gen.: гочкого (r.-sl. a. 1129), busl. chr. 351. 33; лоучьшего (r.-sl. a. 1229), busl. chr. 349. 10; светого (srb.-sl. a. 1253. mon. serb. 35. 11.); високого (srb.-sl. a. 1259 m. srb. 37. 21); велнега (srb.-sl. a. 1198. mon. srb. 4. 24). Dat.: хоудомоу (r. sl. XII. saec. busl. chr. 36. 11.); ослаблѥномоу (r. sl. a 1164 busl. chr. 58. 4); сербскомꙋ a. 1181. (mon. srb. 1. 11); трьблаженомоу a. 1198 (mon. serb. 3. 27). Oder sollte hier jene Erklärung den Vorzug finden, wornach das оуоумоу zu оомоу und dieses zu омоу ward? Ich lege darauf ein Gewicht, dass sich in denselben oder gleichzeitigen Denkmälern die organischen Formen finden, sowie dass sich Formen wie: имоущемоу ev. gal. a. 1143 (busl. chr.) natürlicher aus der pronominalen Declination erklären lassen. Die Formen sind übrigens so variirend, dass man mit Entschiedenheit zu sprechen zögert. Man merke z. B. die Formen, die sich finden im Epilog der mstisl. evang. aus dem XII. saec. (russ.-slov.): хрьстолюбивоѡмоу busl. chr. 35. 6; чьстимоомоу 35. 7; новъгородьскоуомоу 35. 10; хоудомоу 36. 11. Ohne Zweifel pronominal ist der weibl. Singular Dativ u. Loc. auf -он; оу Роускон земли (russ.-slov. a. 1229 busl. chr. 351. 21); светон (a. 1198. mon serb. 4. 4); градскон (a. 1200 mon. srb. 7. 17); (божиен a. 1222 mon. srb. 10. 32). Ebenso der männl. und ungeschl. Singularlocal auf -омь: на готскомь берьзѣ (r. sl. a 1229. busl. 351. 1; 8; 23; 28); страшьномь (srb. sl. a. 1198). Endlich der duale Gen. (mikl. vgl. gr. III. 79): чьстною dial.-šaf. und връховьнѥю calend.-šiš.

Ob sich nach dieser Analogie nicht für das Gothische ein Schluss ziehen liesse? Ich will es jetzt noch nicht aussprechen, werde aber auf den Gegenstand seiner Zeit ausführlicher zu sprechen kommen.

Die nominale Flexion des altslovenischen Adjectivs nun, um nach diesen mir nothwendig erschienenen Bemerkungen denn zu ihr zu gelangen, folgt der Analogie der A- und JA-Stämme und mögen hierüber in formeller Beziehung nur wenige Bemerkungen genügen:

1) Der männliche Vocativ Sing., a-stämmig flectirt findet sich in attributiver Stellung selten (боже .. блаже и милосрьде supr. 16. 6; непрѣподобьне и вьсѣхъ нечьстиве Ѩнтонине supr. 126. 13; благъи рабе и вѣрне cloz. II. fol. 1. a. 19; добрꙑи рабе благꙑи, вѣрьне mat. 25. 21; 23; ostrom.[11]), dagegen kommt er alleinstehend häufiger vor: supr.: блаже и милосрьде

. Pronomen. Neben den schon von Miklosich angeführten Stellen ѥга 392. 26; кога 326. 25 und нѣкога 202. 7, sind mir bei der Lecture dieses Denkmals noch untergekommen: коѥга 332. 2; всѣкога 345. 17, die ich hier verzeichne, weil sie bei einer Streitfrage gewichtig in die Waagschale fallen.

[10]) Eigenthümlich sind die Formen: свꙗтоуоум҃ (für- оуоумоу) supr. 473. 19; савранътьскоуоум҃ supr. 447. 25; свꙗтоуоум҃ supr 448. 29.

[11]) Vostokov behauptet (gramm. §. 39.), es fände sich in diesem Falle die Casusendung — е nie, sondern

16. 6; ѡ безбожьне окаıане и оунъıле 44. 27; ѡкаıане и небоже 48. 15; неподобьне и завидьливе и покръвене 52. 11; отъчаане 74. 29; окаıане 78. 21; окаане 84. 26; 85. 21; неразоумьне 120. 29; омрачене 166. 3; 168. 28; възлюбьıене 375. 20; 380. 1; 381. 8; ostrom.: маловѣре (ὀλιγόπιστε) mat. 14. 31; безоумьне (ἄφρων) luc. 12. 20.

Den Grund, dass diese Form in attributiver Stellung so selten erscheint, glaube ich nicht in dem Umstande erblicken zu müssen, als ob hiebei der Voc. mit dem Nom. zusammenfiele, sondern darin, dass das Adjectiv in dieser Stellung fast ausschliesslich in der zusammengesetzten Flexion vorkommt. supr: пронъıрнвъıи чловѣче 76. 25; блаженъıи богъ 82. 19; бѣснъıи пьсе 87. 14; чьстънъıи отьче 91. 14; 18; чьстънъıи владъıко 92. 5. свѣте кръстиıанъскъıи 136. 20; нечнстъıи и непрѣподобьнъıи съıне 166. 3; доушевънъıи храме 183. 22.

Ebenso selten und seltener ist der Voc. -e im Altčechischen: o milostive bože Pass.; přěvysoče, přěsilne ŽW. (Šafařik počatk. staroč. ml. 52; Květ. staroč. ml. §. 127); das Altpolnische hat davon so gut wie nichts bewahrt (Przegląd form grammatycznych języka staropolskiego sub adj. in wypisy polskie tom. I.).

Der Charakter des Voc. der männl. ja-Stämme ist -оу nach Analogie der u-Stämme. Beim Adjectiv jedoch ist dieser Casus dem Nom. so gut wie gleich zu betrachten. [12]) Doch mögen folgende drei Fälle, obwohl vom selben Adjectiv gebildet, beweisen, dass das Zeichen -оу auch den Adjectiven suffigirt ward: Ѩриıанъ воıевода рече · безоумлю, рьци мн supr. 117. 1; безоумьлю въ смѣсѣ творнши зъло supr. 263. 17: безѹмьлю Їюдо supr. 318. 11.

Das Casuszeichen des Voc. der weibl. a-Stämme (ähnlich sanskr. šivê von šiva, Bopp §. 134) ist das aus a geschwächte o, das sich jedoch beim Adjectiv nie vorfindet. Dasselbe weist als Charakter -a auf, das dem Nom. eigen ist. Der Voc. fällt somit mit dem Nom. zusammen, und ist dasselbe nicht etwa mit Sanskritformen wie amba (Nom. ambâ), Bopp, §. 166. oder gar navâ von nava §. 216 zusammenzustellen. Man vergleiche jedoch: ѡ глѫбина богатьства supr. 220. 27; не прѣлиштаи себе Їѡна supr. 195. 19; neben ѡ Июдо supr. 310. 15; 20; безѹмлью Їюдо supr. 318. 11.

Buslaev führt zwar im Paradigma diesen Vocativ dem Subst. gleich, mithin mit dem Zeichen -о an, doch wird dies nur ein Versehen sein, denn Belegstellen sind nicht angeführt worden.

Auch das Altčechische und Altpolnische weisen beim Adjectiv keine Form auf -o auf.

2) Die Form des mänl. und ungeschl. Singularinstrumental der a-Stämme: ъмь, die mit Miklosich (vgl. gr. I. 85) als die ältere anzusehen ist, findet sich beim Adjectiv nicht selten: съ гласъмь великъмь ostrom. mat. 24. 31; 27. 46; luc. 1. 42; 8. 28; 23. 46; ioan. 11. 43; добръмь срдъцьмь и благъмь ostrom. luc. 8. 15; страхъмь великъмь ostrom. luc. 8. 37; надъ мрътвъмъ supr. 345. 20.

Von einem ja-Stamme ist mir nur ein Fall untergekommen: къıпѧштьмъ supr. 204. 10, der auch dem Miklosich bei seiner mikroskopischen Genauigkeit nicht entgangen ist.

---

der Voc. gleiche dem Nom., was sich durch diese wenigen Belege widerlegt. Das aber ist richtig, dass der Vocativ in vielen der hiehergehörigen Fälle wirklich dem Nom. gleicht (mat. 17. 17: marc. 9. 19; luc. 9. 4. роде невѣрень и развращенъ ostrom. assem.; dagegen ev. nik. & belgr. an erster Stelle невѣраны (и belgr.) и развраштень).

Man beachte die analoge Erscheinung im Griechischen: φίλος ὦ Μενέλαε il. 4. 189; φίλος od. 17. 415 ὦ φίλος od. 3. 375 (mey. gedr. vgl. 16) und in den folgenden Beispielen богъ für боже.

[12]) „Der sing. voc. ist bei diesen adjectiven stets gleich dem sing. nom.: eine form доблю, wie коню, findet sicq nicht." mikl vgl. gr. III. §. 21.

Wenn in spätern, namentlich russisch-slovenischen Quellen neben dem омь, das sich schon in den Denkmälern ältesten Datums (assem.) für das ältere ъмь findet, ein ѡмь oder ѡмъ begegnet, so ist dies als ein Mechanismus zu betrachten, welcher entstand, nachdem der lautliche Werth des ь und ъ nicht mehr gefühlt ward, und man den männl. und ungeschl. singularen Instrumental von dem pluralen Dativ dadurch schied, dass man letzterem das ѡ oktroirte, während doch der Unterschied dieser beiden Casus auf der richtigen Setzung der beiden Halbvocale beruht. So schieden die Schreiber auch тогѡ (Gen.) von того (Accus.); отрѡкъ (Gen. plur.) von den gleichlautenden Casus des Sing. und mehreres bei Vost. gr. §. 1.5. busl. gr. §. 25. angeführte. Dass dies keinen sprachgeschichtlichen, sondern höchstens einen paläographischen Werth habe, braucht kaum erwähnt zu werden, da ja die Willkür des Schreibers hiebei häufig im Spiele war, man überhaupt dies als eine lautlich ungerechtfertigte Nachahmung des Griechischen ansehen muss. Man berücksichtige noch светагоѡ дѹха a. 1440 mon. serb. 403. 12; многоѡ im selben Denkmal; oder съѡ für съ psalt. a. 1296 busl. chr. 86. 25; oder gar die hieher einschlagenden Eigenheiten in einem evang. saec. XIV. (bei Vostokov: opisanie N: CXII und busl. gr. §. 27), wo der Schreiber zu Ende jeder Zeile nach е und о ein о und nach Cons. ein ъ setzte: вашео-го; ѥо-моу; боо-гоу: ѥдиноо-моу; пъ-лодъ; къ-ласы. Auch im Auslaute о für ъ: июдеѥ-мо [13]) für -мъ.

3) Dass die Adjectiva nicht dasjenige in ihre Flexion aufnehmen, was schon bei den Substantiven nur in einzelnen Casus und selbst nur bei einzelnen Wörtern vorkommt, wird man nicht als eine principielle Abweichung derselben von der nom. Decl. betrachten. Man wird sohin nicht erwarten, dass die Adjectiva, wie die Substantiva in einigen Casus, das zwischen den Stamm und den Casuscharakter gefügte ov (vgl. über dieses ov: mikl. vgl. gr. §. 17; Bopp. vgl. gr. 335, Schleicher: über v (-ov, -ev-) vor den casusendungen im slavischen und beitr. zur vgl. sprchf. II.) acceptiren. Man wird es begreiflich finden, dass sich im männl. und ungeschl. singularen Gen. Voc. und Local die Casusendung -оу nicht findet (домоу израилєва ostrom. mat. 15. 24), wenn man erwägt, dass dieselbe nur bei ursprünglichen -u-Stämmen erscheint, die nur in wenigen Überresten in der altslov. Sprache erhalten sind, womit jedoch nicht geleugnet werden soll, dass diese u-Stämme bei den a-Stämmen nicht selten die Analogie abgaben. Man wird es auch nicht verlangen, dass die Adjectiva den Pluralnominativen: граждане, мѫжиѥ analoge Gebilde aufweisen, es sei denn, dass man sich mit dem männl. Pluralnominativ der Part. Praes. Act. und Praet. Act. I. a (хвалѧште, хваливъше) begnügt. Als unerheblich ist der Umstand zu betrachten, dass der singulare Nom. der genannten Part. einen consonantischen, der Accus. einen vocalischen Stamm voraussetzt (mikl. vgl. gr. §. 23; §. 31), und nur vorübergehend sei es erwähnt, dass die Adj. auf -ьскъ im Local Sing. aller Geschlechter und im männl. Plur.-Nom. neben dem in der Flexion für die Gutturallaute vor и und ѣ geltenden Übergange in ц auch einer in т vorkommt (worüber zu vgl. mikl. vgl. gr. I. 202).

Aus dem Gesagten dürfte es einleuchtend geworden sein, dass die Verschiedenheit in der Flexion der Adjectiva mit Rücksicht auf jene der Substantiva eine ganz geringe sei, ja dass uns sogar das alte Gepräge bei den Formen der Substantiva auch beim Adjectiv noch genau markirt entgegentritt. Dass demnach das altslovenische Adjectiv (denn dieses muss uns ja bei der Vergleichung zunächst als Massstab dienen) in seiner nominalen Flexion vom Substantiv ebenso abweichen würde, wie im Gothischen das starke Adjectiv vom starken Substantiv, wird sich füglich nicht be-

---

[13]) Man würde aber sehr irren, wenn man die Form mit dem vollen Vocale als die ursprünglichere (cf. sanskr. — bhjas) ansähe, woselbst die sprachliche Abschwächung noch nicht eintrat.

weisen lassen. Beim Adjectiv im Litauischen ist es zwar anders; ob aber dabei nicht der Umstand zu berücksichtigen wäre, dass uns dasselbe in verhältnissmässig jüngern Quellen entgegentritt, obwohl zugegeben werden muss, dass es trotzdem an den sprachlichen Formen nicht so gelitten wie etwa das Slavische. Und erinnern wir uns dabei, dass im Altčechischen weit vor der Zeit, aus der das älteste Denkmal litauischer Schrift (1550) herrührt, für den dualen und pluralen Gen. Dat. Loc. und Instr. aller Genera mit Ausnahme der von Adj. possessivis auf -ov,- in und -ь vorkommenden Fälle nominale Formen nicht mehr erscheinen (cf. mikl. vgl. gr. III. §. 710), ja dass selbst das älteste, wie man behauptet schon in das X. saec. zu versetzende altčechische Denkmal (Libušin soud) den pluralen Gen. Dat. Loc. und Inst. schon zusammengesetzt flectirt, so liegt für das Litauische wenigstens eine Vermuthung nahe, die nur noch in dem Umstande eine Schwierigkeit findet, dass daselbst die nominale Form des Adjectivs pronominale Bildungen aufweist, was von dem altslovenischen nun und nimmer behauptet werden kann.

Den Gebrauch der nominalen Declination des Adjectivs anlangend ist derselbe ein mannigfaltiger, besonders wenn man auch noch das Particip, das von diesen Zeilen ausgeschlossen ist, mit in Betracht zieht. Es werden beim Adj. κατ' ἐξοχήν Fälle zu verzeichnen sein, in denen das Adjectiv die nominale Flexion haben kann, aber auch solche, wo er sie unter allen Umständen aufweisen muss.

A. Mit nominaler Flexion kann das Adjectiv in attributiver Stellung stehen, und steht in Fällen, wo die den Artikel besitzenden Sprachen denselben nicht oder nur den unbestimmten setzen. Es wird hiebei der Begriff des Nomens, zu dem das Adjectiv das Attribut bildet, in seinem vollen Umfange und nicht individualisirend gefasst [14]). Man beachte auch den Umstand, dass dem Begriffe eine Eigenschaft zu- oder abgesprochen wird, die nicht zu seinen wesentlichen Merkmalen gehört; und Anderes, was näher anzuführen überflüssig erscheint.

Sing: Nom. a. männl.: supr.: въдовици коѥи оубозѣ сынь иночѧдъ ѥд'наче съсы 31. 19; сверѣпъ бо ѥси льстець. 52. 7; бѣаше же и въздоухъ стоуденъ и часъ бридъкъ 57. 2; ѥгоже хвалитъ вьса тварь... доухъ боуренъ 57. 18; к'то богъ великъ, ꙗкв богъ нашь 59. 4; ликъ готовъ славаштїихъ отъ вѣка господа 63. 12; ликъ готовъ 63. 24; ѥгда лютъ сѣверъ вѣꙗше не прѣстаа supr. 67. 6; сѣверъ же лютъ вѣꙗ вьсе 67. 12; ... ostrom.: онъ же рече имъ врагъ човѣкъ (ἐχθρὸς ἄνθρωπος) то сътвори mat. 13. 28; се облакъ свѣтьлъ (νεφέλη φωτεινή) осиꙗ ꙗ mat. 17. 5; поздѣ же бывъшоу, приде чловѣкъ богатъ (ἄνθρωπος πλούσιος) отъ аримадеа mat. 27. 57; бѣ же иоанъ облѣченъ власы вельбѫжди, и поꙗсъ оусниꙗнъ (ζώνην δερματίνην) о чрѣслѣхъ ѥго marc. 1. 6; и доухъ бѣ свѧтъ (πνεῦμα ἅγιον) въ нѥмь luc. 2. 25; иждивъшоу же ѥмоу вьса, бысть гладъ крѣпъкъ (λιμὸς ἰσχυρὰ) на странѣ тои luc. 15. 14; cloz. I. и по срѣдѣ дъвоихъ людї, камень ѫгъленъ (λίθος ἀκρογωνιαῖος) лежѧ 868; по срѣдѣ настоꙗштїи жизни и грѧдѫштїи сѫди вѣчънъ (κριτὴς αἰώνιος) сѣдѧ 874; въ истїннаѣ свѣта свѧтъимъ ѣко пръвѣнець неистьлѣненъ (πρωτότοκος ἄφθαρτος) из мрътвъихъ 907; поздѣ же вънвъши, сѧтъ, приде чловѣкъ богатъ (ἄνθρωπος πλούσιος) именемь иосифъ 921; 936; тъшь же приде чловѣкъ богатъ 950.

---

[14]) Es geschieht dies beim *zus.* Adj. auch; jedoch nur, wenn er nicht Begleiter des Subst. ist, mithin dasselbe substantivisch zu fassen ist. Fälle wie: добрыи чловѣкъ . . . . зълыи чловѣкъ mat. 12. 35, wo durch die zusammengesetzte attributivisch gebrauchte Form des Adjectivs eine Gattung bezeichnet wird, gehören zu den seltensten. Man vgl. diese Erscheinung im neut. Sprachgebrauche: win. §. 18. 1.

Nur der männl. Singularnominativ ist es, der sich im Neuslovenischen beim Adj. auch in der nominalen Flexion erhalten hat [15]), denn die sonstigen Überreste sind meist adverbiellen Characters oder anders zu deuten. Aber nicht nur, dass diese Lücke eintrat, es sind sich auch zwei im Altslovenischen so genau gegen einander markirte Declinationen, wie die pronominale und zusammengesetzte, bis auf wenige Casus gleich geworden. Nach Lautgesetzen, die hiebei wirkend gewesen sind, indem das aa (zus.) und o (pron.) zu demselben Vocale e abgeschwächt wurden und das Anslaut-o mit a wechselte, ist sowohl aus einem жива-аго, живо-оумоу ein živ-ega, živ-emu wie aus dem сам-ого, сам-омоу ein sam-ega, sam-emu entstanden, und blieb der Unterschied nur auf jene Casus beschränkt, die in der pronominalen Flexion auf -мъ -мь -хъ enden, wobei wieder (wenigstens in einigen Schriften) der Umstand die Scheidung erschwerte, dass im letztern Falle das vor der genannten Casusendung stehende ê (altsl. ѣ) zu dem mit i bezeichneten Halbvocal ward, wodurch die Verschiedenheit wenigstens graphisch aufgehoben ward. (cf. mikl. vgl. gr. III. §. 309.)

Daher haben sich denn unsere Grammatiker auch für eine der Formen entschieden und findet eine Harmonie nicht statt. So nahmen -iga, -imu auf: Bohorizh (a. 1584), Sellenko (a. 1791), Kopitar (1808), Vodnik (1811), Schmigoz (a. 1812), Metelko (a. 1825, denn sein Halbvocal liegt dem i ohne Widerrede näher als dem e), Potočnik (1848 und in der 2. Auflage a. 1860 neben -iga -imu noch -ega und -emu eingeklammert, die einfachste Maxime, unter zwei Dingen das richtige zu treffen), und findet sich die unzweifelhaft richtige Flexion an bei: P. Marcus (a. 1768), Murko (a. 1832), Muršec (a. 1847) Majar (a. 1848), Janežič (a. 1849) und seit der epochemachenden vergl. Grammatik von Miklosich auch in der Schrift so gut wie ausschliesslich.

Nach dieser kurzen Erörterung mögen denn die practischen Fälle folgen: kadar še on taku govori, pole, en svital oblak nee obsenči. trub. mat. 17. a; en velik tres se sturi. mat. 27. a. 10; en velik tres s. Pavla ledig stori. trub. act. 16; pride na nega en globok sen. trub. act. 20. b; leniga čaka stergan rokál. vodn. 4. 3; povsoti se maham ko čverst korenák vodn. 7. 13; neznan svet se teb odpré. vodn. 12. 4. po steni pleza skalni sin, objema zelen jo beršlin. vodn. 29. 5; prav očitno se vidi nebu in zemli, de jih je moder, dobrotliv i pa mogočen Bog vstvaril ravn. I. 5; obilen vir ali studenec ga je še lepšiga in prijetnišiga delal. ravn. 1. 7; velik kos naše sreče sta prid in delo. ravn. I. 7; kaj je naredil, kakor prav kaki hudoben in napčen otrok. ravn. I. 16; lep sedmir trak je, s kterim na nebó spomin te pergodbe pervezuje. ravn. I. 22; se je storil terden mrak in terdna noč. nar. pesm. I. 84; kakor vidmo, svet si mož. nar. pesm. II. 49; ko bo mertev petelin k dnevu pel nar. pesm. III. 6; potlej je šel drobán dež. nar. pesm. IV. 41; tačas je bil grozen mraz. nar. pesm. V. 6; baron Balon je mlad gospod. vraz 8; se je strila terdna noč, terdna noč in terden mrak. vraz 167; vzamite kogar hočete; le hndiga Rošlina ne, ki velik moj sovražnik je. vraz 172; pod belim gradom

---

[15]) Weswegen in den slovenischen Grammatiken eine richtige Einsicht in die Genesis der beiden Flexionen erst da zu erwarten ist, wo schon das Altslovenische in seinem Adjectiv richtig erkannt ward (1822), denn dieser *eine* Casus konnte die Grammatiker auf die richtige Spur nicht führen. Sie führten die Doppelform an (schon Bohorič 1584 in seinen: arcticae horulae pg. 64), ohne ein Gewicht darauf zu legen. Zwar spricht Kopitar (a. 1808. gram. pag. 250) von einem Concretionsvocal i, der uns verleiten könnte zu glauben, als ob Kopitar divinando das richtige erfasst hätte, allein man lese nur l. c. die Anmerkung 6, und man wird einsehen, dass er dies nur dem Sinne abgewann. Erst bei Metelko (a. 1825 Lehrgebäude der slov. Sprache pg. 194) findet sich das rechte. ohne Zweifel nachdem er aus dem Altslovenischen die Belehrung erhielt.

vertec nov, po njem pa hodi vertnar mlad. cvet. 12; le tiho, tiho lovci vi, oj kaki čuden glas leti? cvet. 22; če se beraču terd bob v dar dá, prosi potem še za derva. cvet 89; velik pijanec dober delavec. cvet 90; na hudi gerči se slab klin skerči cvet. 91; znao sem te, ka si trden človek (σκληρὸς ἄνθρωπος) kuzm. mat. 25. 24; prišao je eden bogat človek (ἄνθρωπος πλούσιος), koga ime je Jožef kuzm. mat. 27. 57; tebi jez ne bom nezvesta, ljubčik! ti si tičik zrel. preš. 31. 17; al večkrat je nazaj peršlà; nje vera terden jez je bila. preš. 52. 4; tvoj drugi je ujic učen opat. preš. 54. 3; in pozen vnuk poroma k tvojmu grobu preš. 98; na vsacih 200 korakov je bil narejen terdin turn. vrt. I. 22; da pak morivec svoje lastne matere ni priden vladár bil, ni treba veliko spričevati. vrt. I. 28; Herodot . . . je bil učen možak, vrt. 36; za vsako igro je bil pripraven, raven in zadosten prostor odločen. vrt. 82; umetnik bil je tukaj plemenit (ein edler Meister). ostr. 3; visok izgled (ein grosses Muster) posnemalce budi. ostr. 4; odkriliti mora ponosen te duh (ein fürnehmer Geist), ostr. 38; nikjer tak visoke nej krone svetle, da srčen skakač bi ne skočil do nje. ostr. 77.

β) weiblich: supr.: бѫдетъ же вамъ отъ мене чьстъ велика и дари больши инѣхъ. 53. 22; бѣаше стоудень велика. 56. 29; ꙗко стоудень велика ѥстъ въ неи 66. 15; болѣзнь же напрасна и люта и неиздрічема до самѣхъ оудовъ доходашти болѣзньно творитъ мразимъıимъ чоуниство. 66. 26; ostrom.: и се жена кръвоточива (γυνὴ αἱμορροοῦσα) . . . прикоснѫ сѧ въскрилии ризъı ѥго mat, 9. 20; иждените отъ града въ градъ, да придеть на въı кръвь правьдьна (αἷμα δίκαιον) mat. 23. 35; и сънидe боура вѣтрьна въ езеро. luc. 8. 23; ꙗко дъщи ѥдиночѧда (θυγάτηρ μονογενὴς) бѣ ѥмоу luc. 8. 42. γ) ungeschlecht. supr.: дроузиї же не покорaахѫ сѧ глаголѭште, акъı нѣстъ велико чоудо. 24. 22; и бѣаше виднѣти чоудо прѣславьно. 48. 23; ostrom.: тако вьсако дрѣво добро (δένδρον ἀγαθὸν) плоды добръı творить, mat. 7. 17.

Gen.: α. männl.: supr.: ꙗко блага бога слоужительница помоли сѧ Христосоу. 2. 28; лѫкава коѥго бѣса. 26. 2; аще ли к'то твьрда оума не иматъ. 46. 4; Кодратъ, нъ и велика рода ѥстъ. 75. 23; ostrom.: вьсꙗко оубо дрѣво еже не творить плода добра (καρπὸν καλὸν) посѣкаѥмо бываѥть. mat. 3. 10; 7. 19; не имѣаше домоу отълѫчена (οἰκίαν ἀφωρισμένην) христосъ. cloz. I. 262; ili ese iezem zpazal zueta vúecera mon. fris. I. 18; β. weibl.: supr.: бога имамъ, ѥгоже из младъı връстъı чисти павъıкохъ. 184. 24; мѫжь нѣкто отъ асиꙗнъı земьѧ съı. 215. 8; ни сътвори ничьсоже добръı показꙗзни 268. 7; они же даша ѥмоу ръıбъı печенъı (ἰχθύος ὀπτοῦ) чѧстъ ostrom. luc. 24. 42. gresnike isbauiti ot zlodeine oblazti. mon. fris. III. 71. γ. *ungeschl.*: supr.: остани сѧ... от' безоумьна оуп'ваниꙗ крьстиꙗньска. 36. 4; тъ избавитъ мѧ отъ словесе мѧтежьна. 51. 18; како въниде сѣмо неимъı одѣниꙗ брачьна ostrom. mat. 22. 12; їскаше подобна врѣмене (εὐκαιρίαν). cloz. I. 244; nikoligese petsali neimugi nislzna telezeimoki. mon. fris. II. 4.

Wenn im Neuslov. der männl. und ungeschl. Singulargen. nominal vorkommt, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, dass es in unserm Sprachgebiete Gegenden gibt, wo das -ега in -а zusammengezogen wird (mikl. vgl. gr. III. §. 290), wie dies ausser in der Ziljska dolina (Gailthal) auch in der Umgegend von Poljane (besonders in den gebirgigen Gegenden (Žetine, četena rovan, Javorje) und Cirkenj (Novake) zu treffen ist, was uns ein künftiger slovenischer Dialectologe im Interesse der Physiologie der Sprache genauer bezeichnen kann. Hört man aufmerksam zu, so wird man in diesen Fällen stets vor dem -a einen Hauchlaut vernehmen [16]). Beispiele: Marija se

---

[16]) Ich vermuthe, dass nur durch diese Zwischenstufe im Gross-Russischen der von Schleicher unerhört ge-

b *

vklonila pohlêvna serca pesm. m. 32; Accus. bo rodila nam božja sinu pesm. m. 32; 67; 111; de bom konjča napojov, mam sivno trudna. vraz 191; jaz mam že zbrana ženina cvêt. 54; 56; jaz že mam zbrana ženina. cvet. 55.

Dat.: α. m.: supr.: не бꙑша къ глоухоу и неподвижьноу камꙑкоу толико творили тьштаниѥ 20. 12; окаане, зълоу бѣсоу прѣодолѣлъ ѥси 85. 21; капиштоу златоу не покланꙗѥмъ са 98. 9; вьсꙗкъ кънижьникъ подобьнъ ѥсть чловѣкоу домовитоу (ἀνθρώπῳ οἰκοδεσπότῃ) ostrom. mat. 13. 52; — β. w.: supr.: въдовици коѥи оубозѣ. 31. 18; поклан'ꙗѥмъ са троици ѥд'носѫштьнѣ и неразлѫчьнѣ. 43. 19; посланъ бꙑстъ рабъ бесплътьнь къ рабѣ непорочьнѣ. 178. 19; горьцѣ сьмрьти прѣдасть ѥго. 288. 27; къ чистѣ бо жрътвѣ пристѫпаѥмъ. cloz. I. 455; — γ. ung.: многꙑимъ мьнѣаше са дѣлоу прѣславъноу бꙑти. supr. 155. 27; подобьно ѥсть (цѣс. божиѥ) зьрьноу гороушьноу. ostrom. luc. 13. 19; и ѣдовїтоу оуѣденью ѣдовитѣе да отъбѣжимъ. cloz. I. 67.

Accus.: [17]) α. m.: supr.: приѥмьѭ та ꙗко блага отьца. 10. 5; дадите ми млатъ желѣзнъ. 20. 16; отъ 'тѫдоу приноса намъ . . плѣнъ многъ и различенъ. 41. 4; видѣхомъ свѣтъ великъ. 59. 13; ostrom.: творите плодъ достоинъ (καρπὸν ἄξιον) покаанию. mat. 3. 8; видѣша свѣтъ великъ (φῶς μέγα). mat. 4. 16; възваль камень великъ (λίθον μέγαν) надъ двьрии гробоу, отиде. mat. 27. 60; — neuslovenisch: trub.: pole kateri mekak gvant nosio, so v kralovih hišah. mat. 11. a; ona (beseda) kratig čas obstoji mat. 13. c; čez en dolg čas pride ta gospod letih hlapcev. mat. 25. b; pervali en velik kamen pred dvari tiga groba. mat. 27. g; ravn. I.: odločil je poseben dan v to med tednam. 5; Bog pošle gorak veter na zemljo. 20; taki gerd greh so jima hotli storiti. 31; le Bog zamore dati kralju srečen odgovor. 61; hvaležno ti ga hočemo zavžiti slehern košček kruha, 100; fig in margaran so

---

nannte Wechsel des г mit в (ого gesprochen ово) sich entwickeln musste, und dies um so mehr. als für das Russische eine doppelte Aussprache des г (g und h) nachgewiesen ist (mikl. vgl. gr. I. 402: busl. chrest. 1630. 29.). Man berücksichtige auch, dass, während das Polnische, Slovenische (häufig) und Russische (dialectisch) vor Wörtern wie: ątroba, отрокъ ein v annehmen, andere slavische Sprachen, wie das Serbische der Lausitzer, unter gleichen Umständen ein g aufweisen (busl. gr. §. 32) und vgl. den Werth des Digamma im Griechischen, als den Hauchlaut (Ϝός-ὅς), als *g* im Dorischen und als *v* im Äolischen.

[17]) Frühzeitig tritt formell der Gen. stellvertretend für den Accus. auf, welchen Umstand wir schon im cod. supr. ostrom. und assem. beobachten können. 435. 26; 436. 2; 448. 12; supr — на исоуса mat. 22. 15; 27. 1: на разбоиника. mat. 26. 55; варавѫ ли или исоуса, mat. 27. 171; на петра luc. 22. 61 ostrom., neben: 163. 7; 179. 8: 19; 185. 13; 262. 13; 367. 15; 401. 3; 421. 18; (vgl. m. 20) supr.; — иже любить сꙑнъ ostrom. (assem. сꙑна); анъгель мои (ostr.-ass); на сꙑнъ чловѣчьскꙑи ostrom. (сꙑна-дàго assem.) mat. 12. 32: глаголѭщь ostr. (assem.-а) ioann. 1. 37; 18. 24; имѫщь assem. (ostrom.-а) ioann. 11. 17. Im Neuslovenischen hat dies einen solchen Umfang erreicht, dass im Accus. alle Subst. die etwas lebendes bezeichnen (mit Ausnahme des: za mož iti, dati), die Casusendung -a aufweisen, ja selbst leblose, wenn sie personificirt gedacht werden (poglej ga štora). Nicht genug, auch Neutra bekommen diesen Ausgang, wenn sie männlich gefasst werden (sloneta, peseta), und Prešerin stimmt mit dem hinsichtlich der Bedeutung nach weibl., hinsichtlich der Flexion aber ungeschl. Subst. deklé in diesem Casus das männl. Adj., ganz wie man dies in einigen Theilen Oberkrains unter dem Volke hört (dekleta moj'ga ženo sim najdel poročeno 22; je za druziga dekleta zdaj ljubezen tvoja vneta. 33; naj ljubezen si obeta vneti lepiga dekleta 109). Man vgl. die ganz analoge Erscheinung im Griechischen sing. Voc.: φίλε τέκνον Od. 2. 363: 3. 184: 15. 509 neben φίλον τέκος Od. 16. 25 (mey. gedr. vgl. 16).

seboj bili pernesli in velek grozd. 116; nar. pesm.: Bog daj dober večer I. 6; 8; še bom zletela v zelen gojzd I. 48; de bi dal mu srečin pot. I. 72; zelena sin pa grob zelen pomeni II. 78; zlat perstan v klunčiku derži. II. 87; k noči dela kratek čas III. 10; vergla je v kupico perstan zlat III. 11; gospodična je oblekla čerin gvant. IV. 46; lepa krajnska žena težak porod je imela. IV. 74; ne škodje teb', za kratek čas, V. 43; vraz: le idi ti na senjem lep. 6; za klobûkom zelen pûšlic ma. 8; v roko ojster nož vzame. 18; čûa sem žalosten glas 119; priletâ je pisan vtič pernesâ žalosten glas 130; zvečer obeta perstan zlat. 183; cvet.: z izbe bom vzela rudeč plašč, 22; prinesel vun je rumen zlat. 35; za staro vero, stare ljudi in star denar, naj ti bo vselej mar 86; kuzm.: vsakše dobro drevo dober sad (καρποὺς καλοὺς) prinašati ne more mat. 7. 18; preš.: drugo ljubco v vsakim mesti imel bom za kratek čas. 29; mé pa hočmo bit ženice, ljubce ne za kratek čas. 30; pervošila skoporita ti bo komej sok neslàn. 31; zasliši med merliči gospod glasén prepir. 73; stešemo si čolnič nov. 95; vrt.: sozidali so bili 600 ur dolg zid. 22; napravil si je velik in dobro napolnjen harem 65; s tem delom si je Fenelon véčin spomin postavil. 73; ribči privlečejo zdaj razun nekih rib tudi zlat trinog. 98; kadar je hotel dober nauk dati je vselej govoreče živali upeljal. 98; ostr. sezidati spominek živ (ein lebend Denkmal) 5; gospod, srečen prihod. 21; — β weibl.: supr.: да и честь великѫ отъ мене възьмеши. 44. 14; ции слоужьбѫ тѣлесьнѫ преимъше ѥште и доушами власти покоушаѥте са 66. 2; да би дльгѫ и лютѫ им' сътворилъ съмрьть. 66. 12; ostrom.: възведе ѭ на горѫ високѫ (ὄρος ὑψηλὸν) ѥдинъı mat. 17. 1; благовѣстоуѭ вамъ радость великѫ (χαρὰν μεγάλην) luc. 2. 10; чловѣкъ нѣкъıй сътвори вечерѫ великѫ (δεῖπνον μέγαν) luc. 14. 16; cloz. I.: наоучися отъ него, како богооученѫ пѣснь (θεοδίδακτον ᾠδὴν) чѧдъ вашихъ 19; съгрѣшихъ прѣдавъ кръвь неповин'нѫ (αἷμα ἀθῷον) 212. 215; γ. ung.: supr.: новелѣ принести дрѣво велико. 9. 20; чисто и прѣчисто имѫшти дѣвъство възвраштаѥтъ са видѣти ѫзъı моя. 3. 25; аще бъıсте имѣли вѣрѫ ꙗко зрьно гороушьно глаголали бъıсте ostrom. luc. 17. 6.

Vocat.: α. männl. (fällt in dieser Stellung fast immer mit dem Nom. zusammen; doch vgl. oben): ѡ чине бесчиньиъ, ѡ законе беззаконнъ supr. 296. 11; ѡ сьвѣтъ несьвѣтьства пльнъ supr. 296. 19; ѡ роде невѣрьнъ и развращенъ ostr. mat. 17. 17; luc. 9. 19; 9 41; neusl.: o ti maloveran človek trub.; kaki lep izgled. ravn. I. 77; o deklič mlad, o žlahten sad. nar. pesm. I. 8. Bog daj dobro jutro deklič mlad. I. 11: oh narod neveren i preobrnjeni. kuzm. 17. 17; dobro je sluga, dober i veren. kuzm. : 5. 21; 23.— β. weibl.: ѡ дръзость бестоудъна. cloz. II. fol. 2. a. 19; великѣ дръзость cloz. II. Fol. 2. b. 30; — γ. ung.: ѡ прѣчисто и христолюбьно послоушаниѥ supr. 39. 18.

Instr.: α. männl.: supr.: (възъписта коуи'но) великомь гласомь 9. 13; 25. 18; 74. 11; 75. 17; 81. 13; 83. 9; 21; 104. 16; рѣша гласомь велиѥмь 57. 11; ostrom.: (възъпи) гласъмь великъмь (κραυγῇ [φωνῇ] μεγάλῃ) luc. 1. 42; luc. 7. 28; luc. 23. 46; ion. 11. 43; тако глаголите и тако творите, ꙗко чающе закономь свободномь хотеще соудь приѥти. šiš. jac. 2. 12; β. weibl. (vom zusammengesetzten nicht unterschieden); γ. ung.: supr.: несъıтомь срьд'цемь 'грьза много 30, 16; проплака са съ стенанием' великомъ 76. 20; тьмномъ словомъ хоулиши мьна зазьрѣти. 78. 11; съ простомъ срдьцемъ 92. 24; простъръ же рокѫ Пионии свѣтломъ лицемъ отъвѣштавъ рече. 95. 23; повелѣ власѣномъ соуѥномъ въстирати ранъı ѥю. 156. 17; сии сѫть, иже добръмь сръдцьмь и благъмь (ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ) слъıшѧще слово дрьжѧть. ostrom. luc. 8. 15; вьси оубо да пристѫпимъ съ... цѣломѫдрьствиѥмь подобпомь cloz. I. 406; иже словомь маломь (ῥήματι μικρῷ) небѣса отвръзе cloz. I. 702.

Loc.: α. männl.: тачe по малѣ часѣ глагола цѣсарь къ блаженоуоумоу. supr. 144. 6;

тѣмь же да праздьноуѥмь не въ квасѣ ветьсѣ (ἐν ζύμῃ παλαιᾷ) ни въ квасѣ злобнѣ и лоукавьства. šiš. I. cor. 5. 8; β. weibl. supr.: ведомъ же мѫченикъ... вь велицѣ мѫцѣ сы нача пѧти. 13. 12; ꙗви са мѫжь въ одежди свѣтьлѣ 18. 17; живъ двѣ лѣтѣ въ добрѣ старости и въ славьнѣ житию конець съконьча 37. 22; въ малѣ црькви съборы творѣѣше 146. 14; тако въ юнѣ врьстѣ троуждааше са. 205. 8; въ велицѣ глѫбинѣ 255. 2; въ сѣни съмрьтьнѣ cloz. I. 801; нь ѡ вьсемь съставаꙗюще се ꙗко божиѥ слоугы... въ доусѣ светѣ вь любьвы нелицемѣрьнѣ. šiš. II. cor. 6. 6; аще бо вьнидеть... моужь злать прьстень носе вь ризѣ свѣтлѣ (ἐν ἐσθῆτι λαμπρᾷ)... въ скврьньнѣ ризѣ (ἐν ῥυπαρᾷ ἐσθῆτι) šiš. jac. 2. 2; γ. ung.: supr.: о добрѣ житии 102. 12; абиѥ повелѣ на высоцѣ мѣстѣ прѣстолъ поставити. 112. 4; ostrom.: отъкѫдоу намъ въ поустѣ мѣстѣ (ἐν ἐρημίᾳ) хлѣбъ толико. mat. 15. 33; въ оно врѣмѧ ста исоус на мѣстѣ равьнѣ (ἐπὶ τόπου πεδινοῦ) luc. 6. 17. о добрѣ дѣлѣ (περὶ καλοῦ ἔργου) камениꙗ немещемъ на тѧ. ioann. 10, 33.

Dual. Nom.: männl.: мрачьна и тьмьна вьздоуха сътвориста ꙗкоже зиждѫштиꙇмъ сьсѫды и вса жжа отъ вьсѫдоу отътрьгнѫти са supr. 38. 11; — Gen.: α. männl.: нꙑнꙗ Соусана оудѣбена бꙑстъ отъ безаконьноу старцоу. supr. 102. 21; β. weibl.: чоуждаахѫ са вьси трьпѣнию исоусовоу, видаште и кротъко тръпашта любъзаниꙗ блѫдничьска и дръжаниꙗ рѫкоу грѣшьноу. supr. 291. 27; 29; — Accus.: männl.: видѣша.. два мрачна люта supr. 38. 10; — Instr.: weibl.: и абиѥ съвазанама рѫкама и ногама оукрои. supr. 233. 14; двѣма вещема непрѣложнама (πραγμάτων ἀμεταθέτων), имаже невьзможно сьльгати бога, крѣпько оутѣшениѥ имамь. šiš. hebr. 6. 18.

Plur.: nom, α. männl.: бѫдетъ же вамъ отъ мене чьсть велика и дари больши инѣхъ. supr. 53. 22; β. weibl.: младꙑ дѣти. supr. 300. 6; соуть же и инꙑ многꙑ и великꙑ рѣкꙑ (μέγιστοι ποταμοί). ioan. eks. 42; γ. *ung.*: велика чоудеса бꙑваѭтъ отъ него supr. 33. 14; веселоудна же лица ваша глаголѭшта на бога неправьдѫ supr. 54. 17.

Gen.: α. m.: безмѣрьно множьство отъ малъ хлѣбъ прѣпитѣлъ въ поустꙑни supr. 359. 25; ostrom.: не можеть дрѣво добро плодъ зълъ (καρποὺς πονηροὺς) творити. ни дрѣво зъло плодъ добръ (καρποὺς καλοὺς) творити. mat. 7. 18; сърѣте и .ї. прокаженъ мѫжь (λεπροὶ ἄνδρες) luc. 17. 12; корабли толици соуще и ѡть жестокь вѣтрь (ἀνέμων σκληρῶν) затачаѥмꙑи, ѡбращають се ѡть мала крьмила šiš. jac. 3. 4; по томь же исплънь (ѥсть) милостиниѥ и плодь благь (καρπῶν ἀγαθῶν) šiš. jac. 3. 17; β. w.: supr. не просить жртвъ кръвавъ. 20. 29; ѥлико имѫтъ звѣрии лютъ и зълъ. 136. 27; γ. ung.: šiš.: на скрьшениѥ ведемь се, да не пакꙑ ѡснованиꙗ полагающе покаꙗнию ѡть мрьтьвь дѣль (νεκρῶν ἔργων) hebr. 6. 1; раздажаше се доухъ ѥго вь нѥмь, видѣщоу неприꙗзнинь тѣлесь испльнѥнь градь act. ap. 17. 16.

Dat.: α. m. supr.: мрътвомъ же капиштемъ не кланѣѭ са. 87. 9; вꙑ же коумиромъ безъчоувьствьномъ жьрѫште прѣдъ народомъ не срамьꙗѥте са. 87. 21; не прѣпьрнши насъ капиштемъ нечистомъ поклонити са 133. 6; вамъ ꙗко оубогомъ хлапом 352. 10; β. w.: supr. чоудьнамъ сѣдинамъ 35. 13; большемъ (für амъ) чьстемъ достоини бѫдѫтъ. 53. 21; горькамъ и различьнамъ мѫкамъ 186. 22; пастоухъ бꙑвъ овцамъ владꙑчьнꙗмъ 409. 8.

Accus.: α. m.: supr.: гвоздиѧ острꙑ вънозиша въ оноуштѫ. 13. 7; на длъгꙑ дьни ѥдва съкѫташа отъкѣгъшиꙇма бѣсованиѥ. 39. 3; приведѣте ми мѫжа жестокꙑ. 45. 14; мѫжа вѣрнꙑ 60. 19; ostrom.: вьсако дрѣво добро плодꙑ добрꙑ (καρποὺς καλοὺς) творить; а зъло дрѣво плодꙑ зълꙑ (καρποὺς πονηροὺς) творить. mat. 7. 17; азъ сълѭ къ вамъ пророкꙑ прѣмѫдрꙑ mat. 23. 34; сътворите плодꙑ достоньꙑ (καρποὺς ἀξίους) по-

каꙗнию. luc. 3. 8; — β. w.: supr.: къ слѣпомъ прилежа слѣпꙑ надежда имаши 123. 9; новꙑ и лютꙑ мѫкꙑ. 154. 6; различьнꙑ мѫкꙑ 184. 22; мѫкꙑ жестокꙑ лютꙑ зѣло (възложимъ на та) 189. 19; ostrom.: нъ чесо изидосте видѣтъ; чловѣка ли въ мѧкъкꙑ ризꙑ (ἐν μαλακοῖς) облъчена. mat. 11. 8; cloz. I.: чесо ради оубо таковъныѩ вешти беззакон'нъи съмѣеши тако творити. 344; γ. ung.: supr.: тъ сътвори дѣла непрѣподобьна 6. 8; велика чоудеса видѣхомъ. 15. 8; врата мѣдьна 233. 15; ostrom.: больша (μείζονα) сихъ показаєть ѥмоу дѣла. ioan. 5. 20; мънога дѣла добра (καλὰ ἔργα) ꙗвихъ вамъ ioan. 10. 32; слъниши ї проповѣждь божиѣ велѣ чюдеса (θεοῦ μεγάλα θαυμάσια) cloz. I. 833.

Instr.: α. m.: повелѣ дърати желѣзнꙑ ногътꙑ. supr. 86. 2; β. w.: supr.: желѣзнами веригами съвазати ихъ повелѣ. 43. 1; мѫками безмѣрънами досаждааше имъ 65. 6; повелѣ и бити жилами соуровами 75. 21; лютами мѫками (погоубьѭ та) 119. 6; 11; соуровами жилами бииꙗте и по чрѣвоу 119. 13; различнами влънами оукрѣпьꙗѥтъ са. 377. 5; съ горками слъзами зовѣаше свататаго 399. 5; женꙑ вь оукоушении лѣпѣ сь говѣнием и цѣломоудрием да оукрашаꙗть се не.. ризами многоцѣньнаами (ἱματισμῷ πολυτελεῖ) šiš. I. tim. 2. 8; различнами силами (ποικίλαις δυνάμεσιν) šiš. hebr. 2. 4; γ. ung. supr. повелѣ дрѣвесꙑ сѫкатꙑ бити ѩ. 133. 17; аште бо и би кто нꙑнѣ чоу оучѧ грѫбꙑ словесꙑ. 300. 16; вѧзаахѫ и ѫжи желѣзнꙑ (ἁλύσεσιν) ostrom. luc. 8. 29; запрѣщаи не высокомоудрьствовати нь богатити се дѣлы добры (ἔργοις καλοῖς) šiš. I. tim. 6. 18; ѡ вьсемь себе самь даѥ ѡбразь добры дѣлы (καλῶν ἔργων) šiš. tit. 2. 7.

Wenn man den Umstand berücksichtigt, dass in den neutestamentlichen Schriften die Handschriften rücksichtlich der Setzung des Artikels gar sehr variiren (win. §. 18, 9. 2.), so wird man es leichtbegreiflich finden und nicht einmal der individuellen Auffassung des Übersetzers zuschreiben, wenn wir Stellen zu verzeichnen haben, in denen uns im Altslovenischen die nominale Form des Adjectivs entgegentritt, obwohl der griechische Text den Art. aufweist, sowie der umgekehrte Fall, dass wir einer altslovenischen zusammengesetzten Form des Adj. begegnen, trotzdem im Griech. der Artikel nicht steht, sogar ziemlich häufig zu finden ist.

a) Altslovenisch nominal, im Griechischen mit Art.: (дроугоѥ паде) на земли добрѣ (τὴν γῆν τὴν ἀγαθήν) luc. 8. 8. ostrom assem. nik. belgr.; (а иже) земли на добрѣ (ἐν τῇ καλῇ γῇ) ostrom. assem. nik. belgr.; (даждь ми) достоинѫ чѧсть (τὸ ἐπιβάλλον μέρος) luc. 15. 12, ostrom. достоинѫ assem.; достоиною nik. belgr.; бѣ свѣт истинънъ (τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν) ioan. 1. 9; assem. свѣтъ истиньнꙑи ostrom.; свѣть истинныи nik. belgr. зьрьно пьшеничьно (ὁ κόκκος τοῦ σίτου) ioan. 12. 24. ostrom., пшеничное. assem., пшеничьно nik. belgr.; трьнѧнъ вѣньць и багърѧнѫ ризѫ (τὸν ἀκάνθινον στέφανον καὶ τὸ πορφυροῦν ἱμάτιον) ioan. 19. 5: ostrom., прѣпрѫдьнѫѭ. assem., — трьновьпрапроудьноую. nik. belgr.; ѡть добрь дѣль (ἐκ τῶν καλῶν ἔργων) šiš. I. petr. 2. 12. Aber auch im glag. cloz. I.: онъже прѣбъикаше зълѫ волѫ (τῇ πονηρᾷ γνώμῃ) имъи 402; мира бо ради братрьнѣ (διὰ γὰρ τὴν εἰρήνην τὴν πρὸς τὸν ἀδελφόν) 503; auffallend ist supr.: мрьтва Лазарꙗ 345, 20; Лазара четврьтодьньна 366. 25; троицѫ ѥдноѥстьствьнѫ и несътворенѫ 371. 20, wo man entschieden die zusammengesetzte Form erwartet. Die Intention, die der Schreiber hiebei gehabt haben mochte, vermag ich nicht herauszufinden, kann aber dies auch nicht als Willkür ansehen, wenn ich beispielweise auf eine ähnliche Erscheinung im Griechischen des neutestamentlichen Sprachgebrauches blicke (win. gr. §. 20. 1), die uns die gleiche Schwierigkeit in der Beurtheilung entgegenstellt: Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ ioan. 19. 25; Δαβὶδ τὸν τοῦ Ἰεσσαί act. ap. 13. 22; Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ζεβεδαίου mat. 4. 21; neben Ἰούδαν Ἰακώβου luc. 6. 16; Ἰάκωβος Ἀλφαίου; Ἰούδας Ἰακώβου act. ap. 1. 13. Winer's Ansicht hierüber

(§. 20. 1. 4), die dahin geht, dass der Art. nicht gesetzt wird, wo der beigefügte Gen. keine scharfe Distinction bezweckt, kann ich nicht theilen, weil die Distinction in diesen Fällen eine ganz gleiche ist, ob nun der Art. steht oder nicht. Vergleicht man die Stellen genau, so wird man act. ap. 1. 13 ebensowohl wie ioan. 19. 25 aus dem Umfange des Begriffes, oder besser aus dem Gattungsbegriffe, immer den bestimmt distinguirten Einzelnbegriff herausfinden müssen.

Auch im Neusl. finden sich Fälle, die eine nominale Form nicht erwarten lassen; star mecesen redi veje vodn. 13.7; ravn.: lep se ji vidi in prijeten sad prepovodan. I. 11; še dan današen je dosto hudobnih med nami I. 32; slani jezer pa je še dan današen strašno znamenje nebeške jeze. I. 33; o goluf golufen je djal I. 43; star oče (Jakob) pa reče I. 77; tudi dan današen zlegi niso zastonj I. 89; nar. pesm.: notri se ziblje Jezus svet I. 7; po-me je poslal Pegam hud I. 134; pa je gospod Lamberger mlad I. 135; notri se shaja Marko mlad II. 37; čeren moj klobuček II. 93; nocoj je svet večer, jutri svet bo bo dan V. 8; vraz.: ošaben Turk se mu smeji 10; glej tak mogočen Lavdon je premagal vse sovražnike. 11; za njo je zvedâ Ivan mlad. 64; pajbič lep, Mihalek mlad 77; v zibelki leži Stefan mlad 78; Bog nam vkup priti daj v lep presvetli nebeški raj 81; po-me je poslaû Pegam hud. 147; to je gospod Lambergar mlad 147; uže v svilen je žep segaû 199; cvet.: on se je zlagal kakor tat, ker mi obljubil zakon zlat 16; svet Urh je zjutraj zgodaj vstal 42; svoboden mož (der freie Mann) je vojnik samó ostr. 75; vesel mu padel je žreb (sein lustig Loos) z nebes ostr. 76; če jutri zadene pa denes naj vsak posreblje še hipov ostanek sladák (die Neige der köstlichen Zeit). ostr. 75.

Man übersehe hiebei den Umstand nicht, dass die meisten Fälle des Abirrens sich im Neusl. in der gebundenen Rede finden, wo der Sprache Gewalt angethan wird, und möge berücksichtigen, dass ich bei den normalen Erscheinungen nur so viel Beispiele anführe, als unumgänglich nothwendig erscheint, um das Vorgetragene practisch beleuchtet zu sehen, während es bei den abnormalen Zuständen auf eine möglichst vollständige Aufzählung ankommt.

Geht dem Adjectiv in seiner attributiven Stellung ein Pronomen in gleicher und mit dem Adjectiv auf das dasselbe Substantiv zu beziehender Stellung voraus, so findet man im Neusl. nicht selten das Gesetz beobachtet, dass das Adj. in nominaler Form erscheint, obwohl logisch die zusammengesetzte zu erwarten wäre. cf.: ravn.: kaki lep izgled nam. je otroškiga zaupanja I. 30; taki gerd greh so jima hotli storiti I. 31; vraz: tvoj star mož se pa po morji vozi 150; 151; cvet.: je segel v svoj pisan aržet 35; potegnil je svoj ojster meč. 57. Das Altslovenische dagegen weist in diesem Falle die zusammengesetzte Flexion des Adjectivs auf. cod. supr.: 115. 5; 115. 10; 120. 24; 123. 28; 126. 16; 130. 25; 131. 6; 133. 28; 140. 21; 160. 17; 164. 11; 12; 167. 28; 181. 6; 202. 21; 319. 9; 343. 8 (ohne Subst.); 10; 13; 16; 21; 22; 24; ostrom.: mat. 26. 29.

b) Altslovenisch zusammengesetzt, im Griechischen ohne Art.: mat. 4. 16: **сѣни съмрьтьнѣи** (σκιᾷ θανάτου) ostrom., assem. fehlt; **синꙑ смрьтьнѣ.** nik. belgr.; mat. 10. 1: **на доусѣхъ нечистꙑихъ** (πνευμάτων ἀκαθάρτων) ostrom., assem. f., **на доусѣхь нечистихь.** nik. belgr., mat. 19. 29: **животъ(ь) вѣчьн(ꙑ)и** (ζωὴν αἰώνιον) ostrom. assem. nik., belgr.; mat. 22. 11: **одѣниѥ брачьноѥ** (ἔνδυμα γάμου) ostrom., assem., nik., belgr.; mat. 23. 4: **брѣмена тѧжкаꙗ** (φορτία βαρέα) ostrom., **тѧжка** assem., **тежькаѣ** nik., **тежька** belgr.; mat. 25. 46: **тьмѫ вѣчнѫѭ . . . жизнѫ вѣчнѫѭ** (κόλασιν αἰώνιον . . . ζωὴν αἰώνιον) ostrom., assem. f., **вѣчною** nik., **вѣчьноу** belgr. **вѣчни** nik. belgr.; luc. 6. 18: **отъ доухъ нечистꙑихъ** (ἀπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων) ostrom., **нечистъ** assem., **нечистихъ** nik. belgr.; ioann. 2. 16: **домоу коуп(л)ьна(а)го** (οἶκον ἐμπορίου) ostrom. assem. nik. belgr.; ioan. 3. 15; 17: **живота вѣчьнааго** (ζωὴν αἰώνιον) ostrom. **животъ(ь) вѣчьнꙑ(ы)и** assem. nik., belgr.; ioan. 12. 3: **пистикиꙗ мъногоцѣньнꙑꙗ** (πιστικῆς πολιτίμου) ostrom., **многоцѣннꙑ(ы)** assem. nik., belgr.; ioan. 12.

25: въ животѣ вѣчьнѣемь (εἰς ζωὴν αἰώνιον) ostrom. вѣчьнѣамъ assem., вѣчьнемь nik., belgr.; luc. 10. 25: животъ(ь) вѣчьнъıи(ы) ostrom., nik., belgr., живота вѣчьнааго assem.; luc, 18. 18. ioan. 4. 14; 4. 36; 10. 28; 17. 2: животъ(ь) вѣчьнъı(и)(ы): ostrom., assem., nik., belgr.; ioan. 5. 39; живота вѣчьнааго ostrom., вѣчьньи assem., вѣчьны. nik., belgr.; ioan. 6. 27; въ животъ вѣчьнъıи ostrom., животѣ вѣчьнѣамь assem., вечьнамь nik., belgr.; ioan. 6. 68: живота вѣчьна(а) ostrom., assem., nik., belgr.; ioan. 17. 3: животъ вѣчнъıи ist auch im Griechischen der Art.

Sehr belehrend sind noch die Fälle: luc. 1. 15; 1. 35; 1. 41; 1. 67; 2. 26; 3. 16; 11. 13: 12. 12; ioan. 1. 33; 14. 26; 20. 22;, aller Orten die Übersetzung des πνεῦμα ἅγιον, das von Winer unter jene Gruppe von Wörtern gezählt wird, vor denen der Art. weggelassen wird. Doch hat ihn Tischendorf, luc. 2. 26 (τοῦ), luc. 12. 12 ioan. 14. 26;, und scheint er in diesen Fällen in keiner Handschrift zu fehlen. Sowohl der ostrom. als der assem. nik. und belgr. stimmen auch hier in der Setzung der zusammengesetzten Form, nur hat assem. ioan. 20. 22 die Форм свѧтъ und steht luc. 11. 13. nik. благы für добры. Nur vorübergehend soll es erwähnt werden, dass in den Quellen die nominale Form meist im Gen. Sing vorkommt; doch supr. 371. 20: свѧтаго доуха. In der Kreuzesformel jedoch wird die nominale Form kaum zu belegen sein. Man vergl. mon. serb. pg. 21 (a. 1238); 22 (a. 1234); 24 (a. 1234); 28 (a. 1240); 30 (a. 1243); 31 (a. 1247); 32 (a. 1249); 42 (a. 1254)....

Neusl. vgl. man: Naman je bil jaki človek. ravn. I. 232; nar. pesm.: beli list so napisali II. 56; imamo dans veseli dan I. 85; vraz: tak černi klobüčec ma 8; kervavi meč v rokah derži 10; sem ti pernesla en lep veseli glas 115; storiû boš mi zlati čas 155. gvišno mu beli list nese 199; kuzm.: on pa je meo romeni pojas (ζώνην δερματίνην) mat. 3. 4; prinašajte zato sad vredni (καρποὺς ἀξίους) pokore mat, 3. 8; lagoje drevo pa lagoji sad (καρποὺς πονηροὺς) prinaša. mat. 7. 17; ne more dobro drevo lagoji sad (καρποὺς πονηροὺς) prinašati mat. 7. 18; nišče pa ne meče novoga sûknja zaplato na stari gvant (ἐπὶ ἱματίῳ παλαιῷ) mat. 9. 16. prej le mali bil je plemenitaš (ein schlichter Edelmann) ostr. 40.

Des oppositionellen oder epexegetischen Gebrauchs der Adj. sei anknüpfend an den des attributiven nur mit einem Worte erwähnt. Es sind hiebei gemeint jene zum Substantiv tretenden Nebenbestimmungen, die ihm als erklärende Zusätze zu dienen berufen sind, und in Form eines Zwischensatzes, jedoch ohne verbindendes Verbum erscheinen. Es ist natürlich, dass das Adjectiv hiebei in nominaler Flexion nur dann erscheint, wenn es dem Worte, zu dem es die nähere Bestimmung bildet, nur äussere Merkmale zu- oder abspricht, während die zusammengesetzte Flexion angewendet werden muss, sobald von constitutiven Eigenschaften die Rede sein kann. Wenige Belege mögen genügen: supr.: єдинъ же отъ н҃нхъ, блага рода отъ дѣлъ, славенъ же племенемь, рече. 45. 26; Савинъ, славенъ же именемь. 110. 21; ѩко не жьрѫ богомъ твоимъ соуєтномъ, глоухомъ, слѣпомъ. 124. 10; видѣниѥ акъı тинавъ калъ смрьдашть, чрънъ. 127. 10; съ красьноѭ женоѭ сьпреже са, злонравънѫ разоума 128. 12; постави имъ цѣсарѩ именемь Θеωдосиѩ, мѫжа вѣрьна и хрьстолюбива и правовѣрьна 145. 22; и нарекошѧ Нек'тариѩ нѣкого, мѫжаименита и доброговѣина, кротъка образомъ 149. 6; въ врѣмѧ оно приде иосифъ отъ аримадеѩ, благообразьнъ съвѣтьникъ (εὐσχήμων βουλευτής), ostrom. mrc. 15. 43; полагаю вь Сиωнѣ камень акрогонии, изьбрань (ἐκλεκτόν), чьстьнь (ἔντιμον). šiš. I. petr. 2. 6; ravn.: Noe, vedno zvest in pokorn služabnik, vse stori I. 19; Noe Bogu v vsimu podoben in torej tudi živalim dober, stegne roko. I. 20; Bog, vsaki čas dobrotliv, mu h kruhu tudi vina perda I. 22; Putifar, imeniten gospod, ga je kupil I. 56; rjavček je bil, lep v obličje in zale postave I. 50; David, dober in veliko obeten mladeneč I. 151; Barzilej, star,

spoštvan sivček I. 190; je pa le mož bil, ves bogaboječ in pravičen I. 263; pušelc łep, enmal rudeč, enmal pa bel cvet. 30; bil nekdaj je mlad pevic, ne bogat al sloveč preš. 72. Sätze wie: prišel je k njim mladenič mlad, mladenič mlad, Jezus sam. nar. pesm. I. 16., wie ähnliche in Nationalliedern sich häufig finden (nar. pesm. II. 65. 10; III. 116. 2; vraz: 4. 6; 6. 7; 60. 7; 77. 20; 157. 16; 160. 16; cvet: 32. 12), gehören als blosse Wiederholungen nicht hieher.

B. Das in die Rede erst eingeführte, mithin unbestimmt hingestellte selbständige oder attributiv gebrauchte Adjectiv erscheint nominal, während es bei wiederholter Nennung als ein bereits bekanntes die zusammengesetzte Flexion annimmt. supr.; бѣаше гон'еннıє велико 50 4; приде къ нѥмоу маломошть. 90. 18; призва вї мѫжь ништь 91. 29; пать же отъ нѩхъ бѣаше мѫдръ, пать же жродиднвъ (präd.)... ѩже жродивъıѩ не възаша масла 273. 1; 2;... пать нхъ рѣша къ мѫдрꙑм'. 7;.. 275. 10; 26. 27. 28; дъшти нѣкоѥго сьвѣтника отъ нечиста бѣса мѫчима въпиꙗше. 400. 29... молꙗахѫ ѥго отъгнати отъ нѥѩ нечистꙑи бѣсъ. 401. 3; сꙑнъ єдночадъ.. оумъръша вънѣ града погребоша 417. 29... оумьрꙑи сꙑнъ 418. 28; стлъпъ поставиша великъ 421. 6; оубогъ же нѣкꙑ глаголааше 433. 16... дасть клюса оубогоуоумоу 20; пришъдъшоу дроугоуоумоу оубогоу дастъ и то клюса 433. 27; въ Неѡксесарнї прѣбꙑ напрасно глоухъ и нѣмь и всѣмъ тѣломъ раслабьѥнъ 434. 11... и абиѥ сътвори прослꙑшати глоухоуоумоу. 18; пораженъ доухомъ непрнꙗзниномъ прѣбꙑ самъ нѣмъ и неподвижимъ 443. 18... болаштоуоумоу 444. 6; облачьцъ малъ ꙗви са надъ народомъ 449. 23; ostrom.: оуподоблѭ и мѫжоу мѫдроу (ἀνδρὶ φρονίμῳ) mat. 7. 24; прокаженъ (λεπρὸς) пристѫпль кланꙗаше сѧ mat. 8. 2; принесошѧ ѥмоу ослаблѥнъ жилами (παραλυτικόν) mat. 9. 2... рече ослаблıеноуоумоу (τῷ παραλυτικῷ) 2; 5; 7; жена кръвоточнва (γυνὴ αἱμορροοῦσα) mat. 9. 20; приведошѧ къ нѥмоу чловѣкъ нѣмъ бѣсьнъ (ἄνθρωπον κωφὸν δαιμονιζόμενον) mat. 9. 32.., проглагола нѣмꙑи (ὁ κωφός) 33; чесо изидосте видѣтъ; чловѣка ли въ мѧкъкꙑ ризꙑ (ἐν μαλακοῖς) облъчена; се, иже, мѧкъкаꙗ (τὰ μαλακὰ) носѧть въ домѣхъ цѣсарихъ сѫть. mat 11. 8; mat. 13. 45; 46; 47; 52; възведе ѩ на горѫ высокѫ (εἰς ὄρος ὑψηλόν) mat. 17. 1; пѧть же отъ нихъ бѣ боуи (μωραὶ) и пѧть мѫдръ (φρόνιμοι) mat. 25. 2... боуѩѩ (αἵτινες μωραί) 3... мѫдрꙑѩ (αἱ φρόνιμοι) 4... а боуѩѩ (αἱ μωραὶ) рекошѧ мѫдрꙑимъ (ταῖς φρονίμοις) 8... отъвѣщашѧ же мѫдрꙑѩ (αἱ φρόνιμοι) 9; mat. 25. 15... 28; 29; 30; приде чловѣкъ богатъ (ἄνθρωπος πλούσιος) mat. 27. 57; — marc.: 1. 40; 2. 3... 4; 5; 9; 10; 7. 32; 9. 17... 25; luc.: 4. 33; 5. 18... 24; 7. 1... 11; 7. 12... 15; 12. 16; 16. 19: 20.. 21; 22; 21. 3; ioan.: 6. 9.. 13; приде чловѣкъ богатъ (ἄνθρωπος πλούσιος) именемь носїфъ cloz. I. 922... богатꙑи носифъ (doch gr. πλούσιος) 945; аще бо вънидеть вь сьньмище ваше моужь злать прьстень носе (ἀνὴρ χρυσοδακτύλιος) вь ризѣ свѣтлѣ (ἐν ἐσθῆτι λαμπρᾷ), вьнидеть же и нищь (πτωχὸς) вь скврьньнѣ ризѣ (ἐν ῥυπαρᾷ ἐσθῆτι)... и вьзрите на носещаго свѣтлоую ризоу (ἐπὶ τὸν φοροῦντα τὴν ἐσθῆτα τὴν λαμπρὰν), и речете ѥмоу· тꙑи сѣди здѣ добрѣ· а нищемоу (τῷ πτωχῷ) речете· тꙑи стани тамо. šiš. iac. 2. 2... 3; 6.

Neuslovenisch: trub.: na večer pride en bogat mož. mat. 27. f: parvali en velik kamen. mat. 27. g; je bil en bogat človik... potle je vmerl tudi ta bogati luc. 16. c; Cornelius en brumen kapitan act. ap. 10; en brumen bogaboječ mož act. ap. 10. b; Ananias en bogaboječ mož act. ap. 22. b; cesarja pregnala hud vojskini krik. vodn. 50. 3; ravn.: Bog je bil lep vert zasadil... v ta lepi vert pelá Adama Bog. I. 7; še pa je živel brumen in bogaboječ mož I. 25; Jožef je bil berhek mladeneč... on jaki, nedolžni mladeneč. I. 56; 57; v Efri je živel mlad mož I. 127. brončen grebenak je imel na glavi in špirast oklep pa hlače bronččene na sebi. I. 156; nar. pesm.; prišel je k

njim mladenič mlad I. 16; pride k njim še mlad gospod I. 79; notri sta žlahten gospod, žlahtna gospa I. 103: k nji se je pripeljal čern zamorec 116; prišel kraljevič je mlad II. 10; čern zamorc po sivim morju pride II. 19; po nji pride lep vojak, prav junak II. 65; jo je snubil Turek hud III. 27; srečal jo je pobič mlad, pobič mlad oj lep junak III. 116; notri v gradu mlad kraljič IV. 29; njo bi bil rad grofič mlad IV, 43; vraz: stoji stoji en skalen grad tega Marka mlad. 4; njega pa sreje potnik star, potnik star, sám večni Bog 6; po nji pritekû je enkrat turškiga cara sluga mlad ... no sluga mladi! kam pa greš? 29; prišoû je Turek hud po njo. 33; cvet: pod belim gradom vertec nov, po njem pa hodi vertnar mlad. 12; gospod in gospa sta prosila da bi porod lep dobila 27; pa pride to sej lep želnir 30; po nji prijezdi pobič mlad 32; kuzm.: prišao je eden bogat človek. mat. 27. 57; bio je pa niki bogat človek, luc. 16. 19; preš.: bil nekdaj je mlad pevic 72; mlad ribič cele noči vesla 77; znan ribič pervesla od une strani 179; vrt.: na čelu tih poslancov ji bil častitljiv mož 146; serčen in prederzen naročnik mu enkrat reče 251.

Wenn im Neuslovenischen von dieser Norm abgewichen wird, indem a) das Adjectiv in der zusammengesetzten Form erscheint, obwohl es in der Rede noch nicht genannt ward, und b) nominal flectirt, trotzdem es als ein schon erwähntes und mithin bekanntes der zusammengesetzten Declination folgen sollte, so ist dies eine dialectische Erscheinung, die sich mit ziemlicher Sicherheit localisiren lässt. Während nämlich die erste dieser Eigenthümlichkeiten in einem Theile des östlichen slovenischen Sprachgebietes, vornehmlich südlich von der Stadt Ptuje (Pettau) und bei den ungrischen und chorvatischen Slovenen sich findet, ist letztere auf Theile von Ober- und Unterkrain beschränkt, welche nominatim anzuführen der Ort hier nicht ist. Doch ist im letztern Falle die Abweichung häufig nur eine graphische; es wird das -i beim Adjectiv zwar vermisst, dafür aber wird im gesprochenen Worte diese Abirrung in vielen Fällen (ich sage nicht immer) durch den Accent illusorisch gemacht, worüber noch gesprochen werden wird.

ad a. beli list so napisali. nar. pesm. II. 56; gotovo beli list mu nese. pesm. IV. 24; vraz; tak černi klobüček ma, ravno kak ga moj lübi ma. 8; beli list so napisali 37; neg jaz sim ti en mladi kraljič, 49; mladi junak Dunaj plava. 97; on drügo nič ne bo, kak lepi soldak ... en mladi oficer 107; oneja drügo nemata kak ograd zgrajeni, 107; služit'me zove jeden mladi gospon. 140; tam mi pa hodi jeden mladi jager 141; (narodne pripovjedke skupio Matija Kračmanov Valjavec): tak je bil jen put jen siromašni vandrač 96; tak je bil jeden siromašni ribič 120; jenkrat je bil jeden zakleti kralj. 141; išel je jeden mladi dečko vu soldate. 239; bil je jeden zakleti melin 240; tak je bil jeden jako bogati kralj. 242; bil je jeden siromašni muž 248; jen put je bil jen dok tor več jako stari i jako vučen človek. 251.

Bei Ravnikar findet man das Eigenthümliche fest beobachtet, dass er Wörter wie: vsak (вьсакъ, πᾶς, omnis), kak (какъ, ποῖος, qualis) tak (такъ, τοιοῦτος, talis) immer zusammengesetzt gebraucht: I.: 5. 28; 10. 6; 11. 31; 14. 23; 16. 9; 30; 22. 24; 30. 29; 44. 12; 60. 24; 68. 20; 70. 14; 77. 32; 99. 9; 116. 11; 135. 13; 158. 10; 161. 7; 176. 29; 181. 23; 190. 34; 205. 27; 206. 33; 214. 17; 217. 17; 236. 19; 240. 16; 250. 30; 253. 23; 255. 3; 4; 260. 2; 8; 262. 15; 271. 14; 282. 22.

ad b. nar. pesm.: odgovor tak ji sluga da, mlad sluga cara turškiga II. 6; čern zamor'c ji reče in pravi. II. 19; jo h kraljici čern zamor'c pripelje. II. 20; gori je vstal merlič mlad. IV. 46; vraz: odgovor tak ji sluga da, mlad sluga cara turškiga. 29; čakaj, čakaj, mlinar mlad. 57; notri je djala perstan zlat. 166; pred njo pa kelih zlat stoji cvet. 56; mlad ribič od čistiga ognja vnet. preš. 77; o srečen ribič serce zvesto. preš. 77; terdokljunast kos je svoje pesmi pustil. preš. 89.

Es sind bereits im vorhergehenden einige Beispiele des selbständigen, substantivisch ge-

brauchten Adjectivs in seinen nominalen Formen angeführt worden. An diesem Orte mögen noch einige folgen: supr.: дьвѣма кꙑнима лѫкавома 29. 13; къ слѣпомъ прилѣжа слѣпꙑ надежда имаши 123. 9; безвиньна и правьдна не оубии. 296. 10; воле оубо слъзꙑ оупоуштаюши ꙗко надъ мрътвъмъ прослъзъшоуоумоу са 345. 20; ѡ неразоумьна и моудьнаа срьд'цемъ вѣровати о всемъ 363. 28; männl. sing. Voc.: 16. 6; 36. 6; 44. 27; 48. 15; 52. 11; 74. 29; 78. 21; 84. 26; 85. 21; 117. 1; 120. 29; 166. 3; 168. 28; 263. 17; 318. 11; 375. 20; 380. 1: 381. 8; ostrom.: приведоша юмоу бѣсьнꙑ мъногꙑ (δαιμονιζομένους πολλούς) mat. 8. 16: глагола юмоу маловѣре (ὀλιγόπιστε) mat. 14. 31; неоудобь вънидеть богать (πλούσιος) въ цѣсарьствию небесьною. mat. 19. 23; зълꙑ (κακούς) з'лѣ погоубить ꙗ. mat. 21. 41: видѣхомъ прѣславьна (παράδοξα) luc. 5. 26; аще достоить въ сѫботꙑ добро сътворити (ἀγαθοποιῆσαι) или зъло сътворити (κακοποιῆσαι) luc. 6. 9; аще благо творите (ἀγαθοποιεῖτε) luc. 6. 33; рече же юмоу богъ· безоумьне (ἄφρων) luc. 12. 20; вѣрвнꙑ въ малѣ (ἐν ἐλαχίστῳ) и въ мънозѣ (ἐν πολλῷ) вѣрьнъ юсть. luc. 16. 10; оудобѣю бо юсть вельбѫдоу сквозѣ оуши иглънѣ пронти неже богатоу (πλούσιον) въ цѣсарствию божию. luc. 18. 25; рече къ нима ѡ несмꙑслъна (ἀνόητοι) luc. 24. 25; въ тѣхъ лежааше мъножьство болꙗщиихъ, слѣпъ (τυφλῶν) хромъ (χωλῶν) соухъ (ξηρῶν). ioan. 5. 3; еда бѣсъ можеть слѣпомъ (τυφλῶν) очи отъврѣсти ioan. 10. 22; lasna, .. segna .. bozza .... naga .. malomogoncka ... mrzna ... stranna. mon. frising. II. 44—51; не могь глаголати вамь ꙗко доуховьномь (πνευματικοῖς), нь како пльтѣномь (σαρκίνοις) šiš. I. cor. 3. 1; ꙗко моудромь (φρονίμοις) глаголю. šiš. I. cor. 10. 15.

Doch findet sich auch hier die zusammengesetzte Flexion gebraucht, trotzdem das Griechische den Art. nicht anwendet: болꙗщꙗꙗ (ἀσθενοῦντας) цѣлите, прокаженꙑꙗ (λεπρούς) очищаите. mat. 10. 8; слѣпии (τυφλοί) прозираѭть, хромии (χωλοί) ходꙗть, прокаженнии (λεπροί) очищаѭть сꙗ и глоусии (κωφοί) слꙑшꙗть мрьтвии (νεκροί) въстаѭть и нищии (πτωχοί) благовѣстоуѭть. mat. 11. 5; изъ (отъ) мрътвꙑихъ (ἐκ [ἀπὸ] νεκρῶν) mat. 17. 9; 17. 13; marc.: 6. 14; 6. 16; luc.: 16. 30; 16. 31; 24. 46; ioan.: 2. 22; 12. 1; 12. 9; 20. 9; 21. 14; während mat. 27. 64; 28. 7 auch im Griechischen der Art. steht (ἀπὸ τῶν νεκρῶν); събрашꙗ вьсꙗ ꙗже обрѣтошꙗ зъл'ꙑꙗ же и добрꙑꙗ (πονηρούς τε καὶ ἀγαθούς) mat. 22. 10; сꙑнъ чловѣчьск'ꙑи прѣдаюеть сꙗ въ рѫцѣ грѣшьнꙑихъ (ἁμαρτωλῶν) mat. 26. 45; сила вꙑшьнꙗаго (ὑψίστου) осѣнить тꙗ luc. 1. 35; ништиимъ (πτωχοῖς) посъла мꙗ. luc. 4. 18; мънози брахѫ прокаженнии (λεπροί) luc. 4. 27; и видѣхомъ славѫ юго, славѫ ꙗко юдиночꙗдааго (μονογενοῦς) ioan. 1. 14; нищиишъ (πτωχοῖς) ioan. 12. 5; cloz. I. въ старъихъ мѣсто несьмънслъныхъ (πρεσβυτέρων ἀγνωμόνων) 34; жїв'ьимъ и мрътвъимъ (ζώντων καὶ νεκρῶν) сѫдитель ꙗвл'ꙗетъ сꙗ. 642; из мрътвъихъ (ἐκ νεκρῶν) 647; 897; въ мр'ътвъихъ (ἐν νεκροῖς) 809; отъ мрътвъихъ (ἐκ νεκρῶν) 904.

Dagegen: аще земьна (τὰ ἐπίγεια; земънаа. assem; земльнаѣ. nik. belgr.) рѣхъ вамъ. ostrom. ioan. 3. 12; принимахѫ добро (τοῦ εὐεργέτου) отъ него. cloz. I. 298.

Das Neuslovenische liebt dass eigenthümliche, dass es für substantivirte Adjectiva wahre Substantiva setzt, d. i. Adjectiva, die substantivische Suffixe angenommen haben, was dem Geiste der Sprache vollkommen entspricht, sich aber häufiger in ältern als jüngern Schriften findet. Damit ist aber freilich der Nachtheil verbunden, dass die Bezeichnung des bestimmten und unbestimmten, die im Neuslovenischen wenigstens im männl. casus generalis und männl. Accus. der auf ein lebloses Substantiv sich beziehenden Adjectiva gewahrt ist, völlig zu nichte wird. Vergl.: trub.: gobovec. 8. g; 10. a; 11. a; 26. b; človek ta je bil mutast; inu kadar je ta zludi bil izgnan, govori ta mutec. 9. f; kadar slepec slepca vodi 15. a; slepec. 9. e; 11. a; 20. d; 21. b; glušec 11. a; hromec 15. d; 21. b; ka-

dar leta hromec kir je bil zdrav postal se je deržal tiga Petra inu Joaneza, vus folk je tekal k nim. act. ap. 3. a; act. ap. 14. a; krulovec. mat. 15. d; gobovec. 26. b; ravn.: kdo je vstvaril glušca in mutica, kdo slepca in vidca. 85; nikar ne zmirjajte glušca . . slepca 109; mlajček, Joatam po imenu 131; ošabnež 133; rjavček 150; beloglavčik (dim. von beloglavec) 193; lené 209; ja selbst pervenec, drujec 42; man vergleiche damit auch den gleichen, wenngleich seltenern Gebrauch im Altslovenischen, der sich auch, wie ich glaube, sowohl für die nominale, wie für die zusammengesetzte Declination des Adjectivs vertretend findet: да придетъ, бестоудьници, приѥмлаи жрътвѫ. supr. 87. 23; како оубо хоштете о семь намъ страдати, акы правьдьникомъ или акы и неправьдьникомъ; аште же и акы неправьдьнии како оубо и вы тѣми дѣлы неправьдьнꙑими обличаѥми тожде творите. supr. 97. 8; Христосъ же хромцемъ ихъ теченьѥ дароваахе. supr. 367. 19; и абьѥ въскрьсе мрьтвьць. supr. 419. 5; и принесе ѣко прьвѣнець (πρωτότοκος) дъва грълличишта богоу. cloz. I. 902; въ истїннаѣ свѣта свѧтъимъ ѣко пръвѣнець (πρωτότοκος) неистьлѣненъ из мрътвъихъ cloz. I. 907; (доньдеже родꙑ сꙑнъ свои) пьръвѣньць (πρωτότοκον) mat. 1. 25; ostrom., пръвѣнець assem., прьвынаць nik. belgr.; и роди сꙑнъ свои пьръвѣньць. luc. 2. 7; ostrom., пръвѣнець. assem., прьвѣнца. nik. belgr.; ѥже ѥсть зачело, прѣвѣдьць изь мрьтвыихь (πρωτότοκος ἐκ τῶν νεκρῶν) да боудеть ѡ всѣхь ть прьвьствоуѥ. šiš. col. 1. 18.

C. Erscheinen im Altslovenischen zwei Adjectiva oder Participia mit der Conjunction и verbunden, so folgt nach Vostokov's Behauptung nur das erstere der zusammengesetzten Flexion, während das andere in nominaler Form sich zeigt, analog dem Griechischen, woselbst in dieser Verbindung auch nur das eine, d. i. das erste Adjectiv den Art. annimmt. [18]) Die Quellen jedoch, wenigstens die mir vorliegenden, bestätigen diesen Ausspruch nicht, und ich werde, nachdem ich im folgenden eine beträchtliche Anzahl der hieher einschlägigen Belege beigebracht haben werde, diesen Satz anders formuliren. Vgl. supr.: нечьстивꙑи и грѣшънꙑи. 7. 17. отъ непорочьнꙑѧ и прѣчистꙑѧ дѣвꙑ 8. 8; прѣдъстоѧштиї и позороуѭштиї 10. 12; сътворивꙑи чловѣка и въобразивꙑи. 16. 8; въ сватѫѭ и блаженѫѭ троицѫ. 18. 24. непослоушьливиї чловѣци и зьлиї 30. 12; на сватѫѭ и славьнѫѭ памать. 31. 9; мѫчениѥ сватꙑхъ и славънꙑхъ мѫченикъ 39. 10. 11; ѡ дивънꙑимъ и прѣславънꙑимъ дѣломъ. 40. 13; 14; толико бо бѣаше вьзлюбьѥнꙑи и славънꙑи градъ. 41. 8; честьнꙑим' и великꙑимъ даромъ достоини бѫдѫт'. 42. 20; льстивꙑи и неоукроштенꙑи пьсъ 43. 29; 44. 1; ѡ мѫченици славьниї и чьстьнии 49. 2. 3; безбожноѥ и ньчестивоѥ повѣданиѥ 63. 20; непобѣдимии и доблии воини хрьстови. 64. 6; величавꙑи онъ и сверѣпꙑи. 66. 10; искоусьнии же и добии христосови раби 73. 13; мене грѣшьнааго и недостоинааго 77. 15; славънꙑи и великꙑи дьнь 81. 1; къ небесънꙑимъ и истинънꙑимъ воиномъ. 83. 4; прилежьноѥ и непрѣклоньноѥ исповѣданиѥ. 83. 27; намъ почитаѭштиимъ же и послоушаѭштиимъ 93. 27; нечьстивъи и грѣшънꙑи. 97. 13; твораштиихъ грѣхꙑ и живѫштиихъ. 97. 18. съ сꙑномъ и сватꙑимъ и животвораштиимъ. 110. 1; благодѣть милостивꙑимъ и бесъмрътънꙑимъ богомъ 112. 3; повелѣно ѥ сватꙑими и чьстънꙑими законꙑ. 113. 16; прославитъ чъстъноѥ и великоѥ има твоѥ. 115. 10; къ стоаштиимъ и зьраштиимъ 118. 2; распатꙑи и оумързи 120. 13; покажи беззаконьноуоумоу и безбожьноуоумоу Ан'-

---

[18]) „Когда два прилагательныя или причастія соединены союзомъ и, тогда первое ставится въ полномъ, а второе въ усѣченномъ видѣ, согласно съ Греческимъ, гдѣ только при первомъ прилагательномъ находится членъ." gram. §. 107.

тониноу. 124.6; оставивъ живааго и їстинънааго бога. 124.17; сѫштааго и прѣжде сѫштааго 124. 19; страшнааго и трепетънааго повѣлениꙗ. 125. 3; на жродивѫѭ и непользьнѫѭ вѣрѫ бѣсовъскѫѭ. 125. 24; ходивъшии же и видѣвъшии достоиновѣрьнии отьци ти 127. 28; блаженыи и великыи Антониї. 129. 23; ѥште же глаголѭштоу прѣпростоуоумоу и съмѣреноуоумоу Паулоу ї соусовоу. 131. 7; не приближѫ са къ съмѣреноуоумоу и прѣпростоуоумоу Паулоу. 131. 11. на кого възьрѫ, нъ на кротъкааго и мльчаливааго и съмѣренааго срьдцемъ и трепештѫштааго моих' словесъ 131. 16; си сѫтъ чоудеса съмѣрена'го и прѣпростааго Паула. 131. 18; раскопавыи и опоустивыи 134. 22; прѣсватааго и покланꙗѥмааго кръста 138. 8; многославьныи же и многообразьныи змии диꙗволъ 138. 18; въ нынѣшьнии и бѫдѫштии вѣкъ 139. 15; о коупнѣ сѫштьнѣи и сватѣи троици 139. 24; скврьнъныи и нечистыи. 139. 29; да съпоборетъ за истинънѫѭ и правѫѭ вѣрѫ. 140. 14; истинънѫѭ и нераздѣлꙗѥмѫѭ вѣрѫ, 140. 22; вьсѣхъ бо вѣкъ видимых' и невидимыихъ промысльникъ богъ 141. 2; похоулєныи и вьчьтеныи 141. 4; къ правѣи и коуп'носѫштьнѣи вѣрѣ. 148. 26; нераз'дѣлаѥмѫѭ и коупносѫштѫѭ троицѫ. 152. 20; лютаꙗ и соуроваꙗ 154. 27; великыи богъ, ꙗвивыи са и глаголавыи къ нама. 155. 2; нечистааго и хрьстаненавидьна'го. 165. 6; ты ли ѥси разоривыи и съкроушивыи великѫ богынѫ. 165. 20; мрьтвааго того и нѣмааго капишта. 165. 27; нечистыи и непрѣподобьныи сыне диꙗволь. 166. 3; съврьгыи и оубивыи. 167. 17; небесьстиї и земьстии коньци не вьмѣстатъ тебе. 182. 25; повиноуѭштаꙗ же са и жьрѭштаꙗ. 186. 20; страстьнымъ и не тьлѣѭштиимъ ни оувадаѭштиимъ вѣньцемъ оувазоша са. 187. 26; чловѣкомъ большиимъ и сътворивъшиимъ и. 192. 4; отъ чтѫштиїихъ и кланꙗѭштиихъ са сльнцоу. 192. 29; слѣпиї и жродивии 194. 28; повелѣша вльсви прьсты ѥмоу отъсѣкати обоꙗ рѫчьныꙗ и ножьныꙗ. 196. 18; мы ѥсмъ сами досаждаѭштии и оукараѭштии ц'ѣсара Саворїꙗ. 197. 26; которыи ѥстъ родивыи и въскрьмыи 199. 16; вузантинстии же и арменистии отоци 204. 14; отъ кѫдоу вамъ добраꙗ си и веселаꙗ реть и пѣснь. 236. 15; юнаꙗ и безълобьнаꙗ врьста творьца похвали. 238. 23; пастоухъ добрыи и благыи положитъ доушѫ своѭ за овьца своꙗ. 242. 9; разоумьныимъ и доушегоубьныимъ влькомъ. 242. 11; свѣтълыи тъ и боголѣпьныи гласъ. 245. 6; славимааго и проповѣдаѥмааго. 246. 20; чловѣколюбьствьнааго и сватааго гласа. 251. 26: ѥдиносѫштьнѣи и животворꙗштии и вьседрьжаштиї троици 252. 23; ѡ несъказаѥмааго и несьвѣдомааго таинааго. 254. 6; словесы пророчьскыими и законьныими. 255. 21; приношааше широкааго и пространааго пѫти водаштааго вь пагоубѫ. 258. 23; широкыимъ и пространыимъ моремь 258. 26; съгрѣшивъшааго и небрѣгъшааго. 261. 25; 262. 1; о добрѣѣмъ же смѣсѣ и оуспѣшьнѣѣмь. 263. 17; пронырливы робе и лѣнивыи. 273. 22; вѣрьнааго роба и неразоумьнааго, 274. 3; биѭштааго и пиꙗнааго и господьско трошаштааго и погоубꙗѭштааго. 274. 11; ноуждьноѥ и потрѣбноѥ. 276. 10; доброобразьноѥ и благоприлежьноѥ. 278. 11; драга'го и мѫдрааго Їѡсифа. 289. 11; въ младьнѣи и млѣчьнѣи пишти. 295. 20; ѡ чоудьноѥ и дивьноѥ дѣло 299. 26; къ грьдоуоумоу и страшьноуоумоу комькание. 302. 16; зълыихъ и добрыихъ дѣлесъ. 308. 22; ѡ многоплачьнааго и безплачьнааго. 322. 1; кто оуво тъ многоболѣзньныи и многотроудьныи. 327. 12; безьлобьныи и любаштии истинѫ образъ 331. 5; людиѥ евреистии и поганьстии 339. 19; даръ приимъ питаѭштааго вьса и вьсѣми обладаѭштааго. 342. 9; ч'то се великоѥ и дивьноѥ чоудо, 346. 20; вѣчьнааго и прѣвѣчьнааго 348. 20; пригвожденѣи и прибьѥнѣи нозѣ 356. 2; оцьтьнѫѭ и лютѫѭ чашѫ. 356. 8; съ прѣсватыимъ и животворꙗштиимъ

доухомъ 357. 22; похвалвжштиїмъ и скврьньнъıмъ чловѣкомъ. 367. 21; доуховьнъıи и живъи камъık' 371. 2; ръıбъı словесьнъıѩ и доуховьнъıѩ. 380. 12; распьрьнжѭ и хрьстолюбьвьнжѭ. 384. 18; къ не видѣвшиимъ и вѣровавъшиимъ. 389. 22; пот'штавъıи сѧ и исправивъıи 396. 18; оу горе мьнѣ окаанѣи и отъмѣненѣи 400. 3; великъıѩ и истинънъıѩ благъıѩ нравъı. 403. 14; прѣлжкавъıи и нечистъıи врагъ 403. 22; нечистъıи бѣсъ и скврьнъıи. 405. 27; великъıих' грѣхъ и дрьзновенъıихъ. 407. 9; въ соуѥтънъıихъ и посрамьѥнъıихъ сѣдинахъ 407. 11; истинъıи и милостивъıи братъ. 409. 14; истоѥ и великоѥ покаıаньѥ. 411. 12; благъıи и милосрьдъıи богъ. 412. 25; молитвънъıѩ и похвальнъıѩ пѣсни. 413. 10; въ славж почьтъшааго и чловѣколюбиваго бога. 414. 14; свѧтъıихъ отьць и епископь бъıвъшиїхъ. 414. 19; съмрьтоносьнъıи и сьмрьтьнъıи крьстъ. 415. 23. на похвалж сьде мжченъıихъ свѧтъıихъ и прѣчьстънъıихъ мжжъ. 416. 14; боголюбивъıихъ и вѣрьнъıихъ мжж'. 416. 20; отъ прьвааго апостола и врьховнıааго. 424. 4; на вьсѧ сжпротивьнъıѩ и мътъıѩ и бѣсовьскъıѩ плъкъı. 424. 27; въıсокаго ради и добраго житиıа. 431. 8; вьстаıахж оукрѣпьıаѥмъı истъıимъ и присиъıимъ съдравиїмъ. 438. 21; мене грѣшьнааго и оубогааго. 449. 19; издрадноѥ и пътаѥмоѥ се ѥстъ. 451. 28; — mat. 25. 21: εὖ, δοῦλε ἀγαθὲ καὶ πιστέ: добръıи рабе, благъıи, вѣрьне: ostrom., ev. theod. (a. 1358.) nik.; добръıи рабе, благъıи и вѣрьне: assem., ev. milj. (a. 1230), belgr.; добръıи рабе, благъıи, вѣрьнъıи: ev. mstisl. (a. 1126—1132), sinod. (a. 1144.), kancl. (a. 1164.), ioan. exarch (a. 1263), novgr. (a. 1270), policr. (a. 1307), zar. (a. 1401)...; mat. 25. 23; добръıи рабе, благъıи вѣрьне: ostrom., milj., zar. nik., belgr.; добръıи рабе благъı и вѣрьне: assem., novgr.; добръıи рабе, благъıи, вѣрьнъıи: mstisl., kancl., policr.; mat. 25. 26: πονηρὲ δοῦλε καὶ ὀκνηρέ: зълъıи рабе и лѣнивъıи: ostrom., assem., mstisl., sinod., kancl., milj., ioan. exarch., novgr., pol., theod., zar., nik., belgr.; luc. 2. 13: αἰνούντων καὶ λεγόντων: хвалѧщиихъ и глаголжщиихъ. ostrom.; хвалѧштихъ и глаголжштъ assem.; хвалештихь и глаголюштихь. nik., belgr.; luc. 20. 46: τῶν θελόντων καὶ φιλούντων: хотѧщиихъ и любѧщиихъ. ostrom., хотѧштихъ и любѧштихъ. assem.; хотештихь и любештихь. nik., belgr; ioan. 1. 41; τῶν ἀκουσάντων καὶ ἀκολουθησάντων: слъıшавъшоую и шьдшоуѭ (sic). ostrom., слъıшавъшюю и шедъшюю, assem., слышавьшыю и шьдьшоую. nik., шьдьшею belgr.; ioan. 5. 24: ὁ ἀκούων καὶ πιστεύων: слоушаıаи и вѣрж ѥмлаи (doch auch pg. 13. d. ѥмлѧ) ostrom., слоушаıаи и вѣрж ѥмълѧ (pg. 11. 9; 11. 17) assem., слоушаеи и вѣрю емлеть. nik., слоушаеи и вѣроу емле. belgr.; ioan. 6. 33: ὁ καταβαίνων καὶ διδούς: сьходѧи и даıаи (sic pro даıаи) ostrom., сьходѧи и даıаи assem., сходеи и даеи. nik. belgr.; ioan. 6. 40; ὁ θεωρῶν καὶ πιστεύων: видѧи и вѣроуıаи (sic). ostrom., видѧи и вѣроуıаи assem., видеи и вѣроуеи nik. belgr.; ioan. 6. 54; 56: ὁ τρώγων καὶ πίνων: ѣдъı и пиıаи (sic). ostrom.. ѣдъıи и пиıаи. assem., ѣдеи и пиеи. nik. belgr.; ian. 8. 50: ὁ ζητῶν καὶ κρίνων: ищѧи и сждеи. assem., ищѧи и сждѧ. ostrom.; иштеи и соудеи. nik. belgr.; ioan. 20. 29: οἱ μὴ ἰδόντες καὶ πιστεύσαντες: не видѣвшиı і вѣровавшиı. assem., не видѣвъшеи и вѣровавъше. ostrom.. nik. belgr. cloz. I.: пасха, и образънаѣ и їстиннаѣ. 331; къ свѣтѣи и страшънѣи трапезѣ (τῇ φρικτῇ καὶ φοβερᾷ τραπέζῃ). 403; свѣтънихъ и страшънънихъ таинъ. 545; страшънъи и оукоризнъи примъишлъше съсждъ. 649; тъштетънънимъ и соуетънънимъ (κενὰ καὶ μάταια) 775; евреїсціи и поганьсціи (ὁ - - ὁ) 842.

Im vorhergehenden sind der grossen Mehrzahl nach Belege angeführt worden, in denen das Adjectiv oder Particip als Begleiter des Substantivs auftritt, zu dessen näherer Bestimmung es dient. Es beziehen sich auch die Adjectiva in den eben angeführten Stellen meist auf dasselbe Object. Nicht zu übersehen sind aber auch jene Fälle (einige wurden schon bemerkt), in denen die

Adjectiva in ihrer substantivischen Natur erscheinen, wobei man, wie ich glaube, den Umstand, dass auch das zweite Adjectiv in der zusammengesetzten Form sich zeigt, obzwar nicht immer, so doch damals beobachten kann, wenn dieselben eine verschiedene logische Beziehung im Satze einnehmen, mithin nicht beide auf denselben Einzeln- oder Gattungsbegriff hinweisen. supr.: посрѣдоу правед'нааго и грѣшнааго 7. 17; прав'дивъіи и грѣшънъіи 7. 18; добл҄ашиїхъ и присн҄ѣиишиїхъ 62. 18; глоухъимъ и неподвижимъимъ вроужштиимъ 125. 25; съгрѣшаѭштиимъ и мѫцѣ жъдѫштиихъ. 127. 24; скръбаштиихъ и ненавидаштиихъ. 137. 23; видимаꙗ и невидимаꙗ. 140. 1; плътьнъіихъ и бесплътьнъіихъ. 173. 4; богатиї и ништии и зълии и добрии отъ того слоужбѫ приемлѭт'. 192. 2; отъ чтѫштиїхъ и кланаѭштиихъ са 192. 29; крѣпаштиимъ и троуждаѭштиимъ. 216. 24; на прѣподобьнъіихъ си и на обраштаѭштиихъ срдьца къ немоу. 234. 24; придоша к немоу слѣпии и хромии. 243. 16; вьсѣко колѣно небесънъіихъ и земьнъіихъ и прѣисподьнииихъ. 244. 29; тъштетънъіимъ и безоумънъіимъ 338. 1; съпасение живъіим҄ь и мрьтвъіимъ бъіва'ше. 339. 23; по срѣдѣ живъіихъ и мрьтвъіихъ. 340. 13; проповѣдникъ живъіимъ и мрътвъіимъ. 348. 27; вьсѣко колѣно покланитъ са небесьскъіихъ и земьнъіихъ и прѣисподьниїхъ. 370. 7; носаштоуоумоу и имѣѭштоуоумоу. 376. 24; небесьнъіи и земьнъіи. 388. 14; cloz. I.: добрънмъ и зълънмъ (τῶν κακῶν καὶ τῶν ἀγαθῶν) 257; жївънмъ и мрътвънмъ (ζώντων καὶ νεκρῶν) сѫдитель. 642; 848; 876; mat. 22. 10: πονηρούς τε καὶ ἀγαθούς: зълъіѩ и добръіѩ. ostrom., assem., зьлие и добрие. nik., зьлие и добрѣие. belgr.; marc. 7. 37; καὶ τοὺς κωφοὺς ποιεῖ ἀκούειν καὶ τοὺς ἀλάλους λαλεῖν: глоухъіѩ творить слъішати и нѣмъіѩ глаголати. ostrom., assem., глоухие.. нѣмие. nik.. belgr.; luc. 6. 35: αὐτὸς χρηστός ἐστιν ἐπὶ τοὺς ἀχαρίστους καὶ πονηρούς: благъ есть на невьзблагодѣтьнъіѩ и зълъіѩ. ostrom., assem., невьзблагодѣтьнее (безблагодѣтьние belgr.) и злие. nik., belgr.; luc. 14. 21: τοὺς πτωχοὺς καὶ ἀναπήρους καὶ τυφλοὺς καὶ χωλοὺς εἰσάγαγε ὧδε: нищѧѩ и бѣдьнъіѩ и хромъіѩ и слѣпъіѩ съведи сѣмо. ostrom., assem., ништие и бѣдьние и хромые и слѣпие. nik. belgr.; ioan. 4. 36; ἵνα καὶ ὁ σπείρων ὁμοῦ χαίρῃ καὶ ὁ θερίζων: да сѣѩи въ коупѣ радоуеть сѧ и жьнѧи. ostrom., сѣѭи и жьнѧі assem., сѣеи и жьнеи nik., belgr.

Dass das zweite Adjectiv nominal flectirt, ist in den Quellen eine seltene Erscheinung: supr.: беззаконъное дѣло и дрьзо. 48. 6; тъі кто еси льстаи и отъвраштаѧ 118. 14; доуховнъіѩ дар'ы и достоинъі. 378. 8; рѫкѫ многопрьвѫѭ и любовъічѫштѫ. 387. 14; въздрьжанъіемъ истъіимъ и троуднохмъ. 407. 23; mat. 24. 45: ὁ πιστὸς δοῦλος καὶ φρόνιμος: вѣрьнъіи рабъ и мѫдръ. ostrom., assem. „, вѣрьни рабь и моудри. nik. belgr., luc. 8. 21: οἱ ἀκούοντες καὶ ποιοῦντες: слъішѧщеи и творѧще. ostrom., слъишѧщи і хранѧщі. assem., слышешти и творешти. nik. belgr.; luc. 10. 21: ἀπὸ σοφῶν καὶ συνετῶν: отъ прѣмѫдръіихъ и разоумьнъ. ostrom., прѣмѫдръ и разоуменъ. assem. (pg. 83. 28. & 168. 8), прѣмоудрѣхь и разоумнѣхь. nik. belg.; ioan. 8. 50. ἔστιν ὁ ζητῶν καὶ κρίνων: ищѧи и сѫдѧ. ostrom , ищѧі і сѫдеі. assem., иштеи и соудеи. nik. belgr.; ioan. 9. 8: ὁ καθήμενος καὶ προσαιτῶν: сѣдѧи и просѧ. assem., сѣдеи (сѣде belgr.) и просе nik. belgr.; ioan. 11. 26: ὁ ζῶν καὶ πιστεύων: живъіи и вѣроуѩ. ostrom., живъі и вѣроуѭі. assem., живи (и) вѣроуеи. nik. belgr.; ioan. 14. 21: ὁ ἔχων καὶ τηρῶν: имѣѩи и съблюдаѩ ostrom., assem., имѣеи и сьблюдае. nik. belgr.; ioan. 20. 29: μακάριοι οἱ μὴ ἰδόντες καὶ πιστεύσαντες: видѣвшеи и вѣровавъше ostrom., видѣвшиі і вѣровавшиі. assem., nik. belgr. f.; благъи рабе и вѣрне. cloz. II. fol, 1. a. 19; — eine noch seltenere, dass das erste Adj. nominal, das zweite zusammengesetzt vorkommt: широкъ и пространъи пѫть supr. 258. 19; ѡ неразоумьна и моудьнаа 363. 28; неразоумиви и моуд'нії

364. 2; богатоу и оубогоуоумоу. supr. 376. 17; 22; зълы же и добрыѩ (πονηρούς τε καὶ ἀγαθούς). ev. gal. (a. 1143. busl. chrest. 47. 1). In Quellen, denen kein griechisches Original zur Grundlage diente, sind diese Fälle noch weit schwieriger zu belegen.

Nach dem angeführten und in Berücksichtigung noch anderer Quellen (mon. serb.; busl. chrest.), aus denen weitere Belege anzuführen ich für unnothwendig erachte, dürfte der oben erwähnte Satz etwa so lauten: Erscheinen in der altslovenischen Rede zwei Adjectiva mit der copulativen Conjunction и verbunden, sei es selbständig oder in attributiver und nach Umständen appositioneller Stellung, so folgt, wenn das erstere in zusammengesetzter Flexion vorkommt, demselben auch das andere mit dieser Flexion nach. Fälle, dass das zweite Adjectiv nominal flectirt, finden sich, jedoch in verhältnissmässig geringer Anzahl, und scheint diese Eigenthümlichkeit unter dem Einflusse des Griechischen entstanden zu sein, woselbst sich (auch in der Sprache des neuen Testamentes mit einigen Ausnahmen) das Gesetz beobachtet findet, dass unter diesen Umständen das zweite Adjectiv des Artikels entbehrt. Dass dieser Gebrauch der nominalen Form des Adjectivs ein anomaler sei, geht theilweise aus jenen Quellen, die diese Setzung verschmähen oder nur sehr selten anwenden, theilweise aber aus den Versionen hervor, denen *derselbe* griechische Text zur Grundlage gedient. Man findet nämlich in letztern, dass sie in den hiehergehörigen Fällen sehr variiren, was um so auffallender ist, wenn man berücksichtigt, dass eben diese Denkmäler im übrigen im Gebrauche des Adjectivs nicht auseinandergehen, sich mithin die Verschiedenheit aus dem Umstande erklären liesse, dass *diese* Setzung der nominalen Form des Adjectivs eine dem Sprachgeiste widerstrebende gewesen, daher einige Übersetzer, von dem richtigen Sprachgefühle geleitet, die zusammengesetzte Form anwendeten, obwohl das Griechische keinen Art. aufwies, andere dagegen der genauen Wiedergabe des griechischen Textes den eigenen Sprachgebrauch zum Opfer brachten.

Bedenkt man, dass der neutestamentliche Sprachgebrauch hinsichtlich der Setzung und des Gebrauches des Artikels sehr unconsequent verfährt, so könnte man geneigt sein zu glauben, auch diese Verschiedenheit in den altslovenischen Quellen müsse diesem Umstande zugeschrieben werden. Allein man wird davon abstehen, wenn man in den oben citirten Stellen die griechischen Handschriften (cf. tischend.) durchmustert, und findet, dass in diesen Fällen Varianten im setzen und auslassen des Art. nicht zu finden sind.

Das Neuslovenische folgt der Analogie des Altslovenischen. Es sind daher beide Adjectiva zusammengesetzt, was man strenge beobachtet findet, und Ausnahmen davon zu den Seltenheiten gehören. Vgl. ej ti dober inu zvejsti hlapec, ... und bald darauf: ti hudi inu leni hlapec. trub. mat. 25. b. Belege können füglich übergangen werden.

Ich füge nur noch bei, dass Adjectiva auch mit einer andern Conjunction als dem и verbunden sein können und dasselbe Gesetz beobachten. кыи коупъ болиї ѥстъ плѣвъныи ли или п'шеничьныи supr. 97. 1; коѥго бога подобаатъ нама отърешти са; небесъкааго ли или земънааго, вѣчьнааго ли или маловрѣменьнааго. supr. 189. 2; како се съглоучи са намъ; да разоумѣѥмъ, ꙗко ни хоташтоуоумоу, ни текѫштоуоумоу ни женѫштоуоумоу нъ милоуѭштоуоумоу богоу supr. 230. 1.

Das eben ausgesprochene Gesetz gilt aber auch für die asyndetische Stellung der Adjectiva, wie dies aus nachfolgenden Beispielen ersichtlich werden dürfte: supr.: прізвавъ сватоѥ триименьноѥ има. 32. 11; блаженаꙗ нареченаꙗ жена. 37. 27; симъ бывъшиїмъ прѣтръпѣвъшиїмъ. 39. 1; приде къ градоу реченыи скврънавыи амемоур'мни. 41. 10; прѣисподњии темьныи диꙗколе. 54. 18; оставилъ бы коумиръскѫѭ соуѥтьнѫѭ льсть 55. 11;

почитаѭтъ сѧ вамъ кънигы сѫдинскыѩ, цѣсарьскыѩ, исходьныѩ. 96. 25; пастоухъ благыи положивыи доушѫ за овца. 109. 24; мене грѣшнааго неключимааго роба. 115. 5. цѣсарю вѣчьноуоумоу, сътворивъшоуоумоу небо. 119. 21; цѣсароужи вь вѣкы богъ, сѣдаи на херовимѣ. 120. 19; къ сватынимъ въгодивъшинимъ тебѣ. 121. 15; неподвижимынимъ вѣроуѭштинимъ въ нѧ. 125. 25; мрътвоѥ же тѣлесьноѥ видѣниѥ. 127. 10; о семъ чиноу бѣсовьстѣѣмь начальнѣѣмь. 130. 5; зълыи старче лѫкавыи. 130. 18; гладиваꙗ сиꙗ ненасыштенаꙗ. 130. 21; избавивыи, съпасыи, съвръшаѧи, възведъи, дарьствовавыи, вьсиꙗвыи, сьвиваѧи, изъчитаѧи. 133. 28; 134. 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; бѣаше трепеза оуготована вьсѣчьскыими брашьны добрыими. 136. 1; въ дьни прѣдъреченааго крьстиꙗнааго цѣсара. 138. 19; отъ алеѯандрьскыѩ сватыѩ црькве. 138. 21; мѣненааго чьстьннааго Костантина. 140. 2; отъ таковыѩ богоборныѩ хоулы 140. 6; июденскыѩ подобныѩ ереси. 140. 16; таковаꙗ неоутѣшимаꙗ скрьбь. 141. 20; прѣжде реченаа же славьнаꙗ мѫжа. 145. 2; граджштааго вѣрьнааго цѣсарѣ. 146. 23; оутврьдивъше же никеискѫѭ сватѫѭ правѫѭ вѣрѫ. 149. 4; великыи богъ, ꙗвивыи сѧ нама. 155. 2; оувѣдѣховѣ господа истинъноѥ слово вѣдимоѥ 156. 9; а нынѣ ли велиши ми подоб'ноуоумоу тебѣ нечоувствьноуоумоу бѣсоу пожрьти. 166. 13; поновивыи цѣсарьскыи вѣньць. 174. 1; таиноѥ знаѥмоѥ. 178. 26; давъшааго... имѫштааго 188. 25; въ прѣчистѫѭ троицѫ съпасаѭштѫѭ вьсь миръ 191. 8; иде на сватоѥ главьноѥ мѣсто. 209. 24; падъшинимъ въстаниѥ, болаштинимъ покои, неджжьныимъ цѣльба, правьдьныимъ отъдъшениѥ. 231. 22; кто наоучивыи, оумѫдривыи, съвъкоупивыи. 236. 16; привазаѭштааго, вьсѣдъшааго 237. 2; что противѫ томоу трьпѣливыи, тъштивыи на милость. 243. 26; пространнааго пѫти водаштааго въ пагоубѫ. 258. 24; оузьрѣвъ присннааго брата Веньꙗмина безълобьнааго, младааго, мьньшааго. 271. 28; ѡ гнѫсьноѥ питаноѥ оустроѥниѥ. 286. 22; пакы матетъ сѧ жидовьскыи несьмысльныи родъ. 317. 24; 318. 1; кде бо животьнаꙗ поустошьнаꙗ оубиваниꙗ. 320. 19; съ мрьтвыими, оумьръшиими, повиньныими, сѫщиими въ тьмѣ, прѣисподьниими. 338. 20; давъшоуоумоу.. рекъшоуоумоу. 345. 7; 9; прѣскрьбьнааго того оумиленааго обладаниꙗ. 349. 3; неразрѣшьнаꙗ ѫжа желѣзнаꙗ. 350. 2; многоочитыихъ, небесьскыхъ чиновъ. 350. 25; ѡ ока'нии законопрѣстѫп'нии мѫчителе. 353. 23; облькль сѧ ѥси въ срамьнѫѭ кожьнѫѭ ризѫ. 356. 22; тѣмь прѣмногаꙗ благаꙗ вьнесена быша. 373. 29; вьнѣшнїихъ житнїскыихъ глаголѭ. 376. 8; достоины даѭштааго любьзнааго дааньꙗ. 378. 8; доброуоумоу садоу црькъвьноуоумоу. 379. 20; къ новыимъ воиномъ хрьстовьныимъ. 379. 21; бездоушьноѥ ѥстьство доушьнаа животнаа изнесе. 380. 7; даръ немоштьныимъ, смиклаѭштиимъ сѧ по земли. 380. 26; толикыи даръ даныи ѥмоу. 404. 2; въ смрадьнѫѭ тинѫ блѫдьнѫѭ. 407. 15; заключивъ пештерѣ затвори надълежаштиими ветъхыими двьрьми. 410. 5; страсть сватыихъ отьць и епископъ бывъшиїхъ мѫченыихъ въ Хер'сони. 414. 19; видѣвъшоу елиньскѫѭ обьдрьжаштѫѭ прѣльсть. 417. 7; отъ таковааго доуховьнааго юноша. 430. 4; отъ дльгааго врѣмене страстьнааго падахѫ прѣдъ ногама сватааго. 438. 18; сватааго аггельскааго житиꙗ. 440. 27; отъ антиохиискааго великааго града. 442. 13; таковоѥ прѣвеликоѥ чоудо 444. 21; въ антиохинстѣмъ велицѣмъ градѣ. 446. 1; ништа бо ѥстъ доуховьнаѣ сватаѣ жрътва. cloz. I. 443; къ свѣтѣи бо страшьнѣи жрътвѣ пристѫпаеши. cloz. I. 463; mat. 25. 40: отъ сихъ малыихъ братъ моихъ мьньшихъ. ostrom., assem., малѣхъ брать моихъ мьньшихъ. nik. belgr.; mat. 27. 52.: мънога тѣлеса почиваѭщихъ сватыихъ въсташа. ostrom., почивъ-

шніхъ свѧтыхъ. assem., почиваюштихь светихь. nik., belgr.; luc. 13. 17: о вьсѣхъ славьныихъ бывающиихъ отъ нюго. ostr., славьньниихъ бъівающиихъ. assem., славнѣхь бываюштихь. nik., belgr.

Im Griechischen (auch des N. T.) findet man die Regel beobachtet, dass, wenn die Adjectiva nicht mit der Conjunction verbunden werden und dieselben einander subordinirt erscheinen, nur das erste Adjectiv den Artikel besitzt, das andere dagegen ohne denselben in der Rede vorkommt. [19]) Auch im Altslovenischen findet man, jedoch selten, dass das andere der beiden Adjectiva nominal flectirt, wie nachfolgende Beispiele zeigen: supr.: плькъ непрѣборемъ, тъчьнъ. 62. 5; таинок кланѣемо 178. 27; свѧтыѧ цръкви хрьстиѩньскы. 186. 18; новорожденыѧ жидовьскы дѣти. 289. 6: приѩхъ дрѣво вѣчьноѥ благо. 321. 11; Ісоуса сего видаштааго, нага, сьмѣренааго. 343. 5; отъ доуховьнааго послѣдоующшта камыка 371. 3; въспоемъ пѣснь богонаоученоуѭ богооугодьнѫ (τὸ ᾆσμα τὸ θεοδίδακτον, τὸ θεάρεστον) cloz. I. 28; mat. 25. 21: добрыи рабе, благыи, вѣрьне. ostrom., и вѣрьне. assem., belgr., благы, вѣрне. nik.

Das Neuslovenische folgt auch hier vollkommen der Analogie des Altslovenischsn und sind Belege entbehrlich.

D. Die nominale Declination *muss* unter allen Umständen stehen beim Dat. absolutus, vollkommen entsprechend dem griechischen Gen. und lateinischen Abl. absolutus. Die zusammengesetzte Form wird man in Quellen vergeblich suchen und müsste, falls sie sich fände, dieselbe als ein arger Verstoss gegen den Sprachgeist angesehen werden. Man vergleiche:

Sing. α) männl.: supr.: и томоу бесѣдоующтоу ископаша ровъ 4. 7; отълѫчивъшоу сѧ Адамоу на оно мѣсто породы и Еугѫ юдинѫ оставив'шоу пристѫпи диѩволъ. 7. 5; Адамоу же конець приюм'шоу. 7. 13; Аурилиѩноу глаголѭштоу. бесрамьнаѩ жена сѫшти стыди сѧ. 10. 2; свѣтоу же бывъшоу и ішедъше крьстиѩни възаша тѣлесѣ свѧтоую. 11. 11; цѣсарьствовавъшоу Маѯимиѩноу приде прѣмѣникъ. 11. 19; молаштоу же сѧ юмоу доидоша на село. 13. 16; пришедъшоу же народоу къ нѥмоу вьси дивлѣахѫ сѧ. 13. 24: семоу же възрастомь съвръшеноу бывъшоу родителѣ юмоу съвѣштаста сѧ женити. 18. 14; въ тъ оубо день сьбираѭштоу сѧ народоу вънезаапъ пристѫпивъ свѧтыи Конэнъ показа сѧ имъ въ томь градѣ. 19. 22; оучаштоу же юмѹ сихъ, прѣбывалахѫ не покораште сѧ юмоу 21. 27; многѹ же матежоу бывъшоу. 28. 10; насытивъшоу же сѧ съвѧза врѣмѧ хотѧ на скотъ възложити. 30. 4;.... ни единомоу бѣдѧштю, ни единомоу нѫдѧштю (οὐθενὸς ἀναγκάζοντος) cloz. I. 368; ostrom.: сице же юмоу оумышльшоу (ταῦτα δὲ αὐτοῦ ἐνθυμηθέντος, haec autem eo cogitante) се аньгелъ господьнь въ сънѣ ѩви сѧ юмоу. mat. 1. 20; исоусоу рожьшоу сѧ (Ἰησοῦ γεννηθέντος) въ виѳлѣеми иоудеистѣи се вльсви отъ въстока придошѧ. mat. 2. 1; оумьръш҃ же иродоу (τελευτήσαντος δὲ τοῦ Ἡρώδου, defuncto autem Herode) се аньгелъ господьнь въ сънѣ ѩви сѧ иосифоу. mat. 2. 19; - 8. 1; 8. 5; 8. 16; и бысть юмоу възлежѧщоу въ домоу (ἀνακειμένου ἐν τῇ οἰκίᾳ discumbante eo in domo), и се мънози грѣшьници възлежаахѫ съ исоусомь. mat. 9. 10; изгънаноу бѣсоу (ἐκβληθέντος τοῦ δαιμονίου, eiecto daemonio) проглагола нѣмыи mat. 9. 33; начьнъшоу же юмоу (ἀρξαμένου δὲ αὐτοῦ) сътѧза'ти сѧ приведошѧ юмоу длъжьникъ юдинъ. mat. 18. 24; неимѫщоу же юмоу (μὴ ἔχοντος δὲ αὐτοῦ) въздати повелѣ господинъ юго. mat. 18. 25; вечероу же бывъшоу

[19]) »Sine coniunctione post adiectivum cum articulo alterum sine articulo Graeci tum demum ponunt, ubi haec duo non coordinata sed alterum alteri subordinatum esse volunt.« schoem. op. cit. cap. IV. pars II. pag. 13

(ὀψίας δὲ γενομένης) глагола господинь винограда. mat. 20. 8; исходѧщоу исоусоу (ἐκπορευομένου τοῦ Ἰησοῦ) отъ иерихона, по нѥмь идошѧ народи мъногзи. mat. 20. 29; въшъдъшоу ѥмоу (εἰσελθόντος αὐτοῦ) въ иероусалимъ потрѧсе сѧ вьсь градъ mat. 21. 10; сѣдѧщоу исоусови (καθημένου δὲ αὐτοῦ, sedente autem eo) на горѣ ѥлеоньстѣ пристѫпишѧ къ нѥмоу оученици. mat. 24. 3; моудѧщоу же женихоу (χρονίζοντος δὲ τοῦ νυμφίου, moram autem faciente sponso) въздрѣмашѧ сѧ вьсѧ и съпаахѫ. mat. 25. 5; исоусоу бывъшоу (τοῦ Ἰησοῦ γενομένου) въ виданиѥ. mat. 26. 6; ѥще глаголѭщоу ѥмоу (ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος, adhuc eo loquente) се июда ѥдинъ (sic) отъ обоѭ (sic) на десѧте приде mat. 26. 47; сѣдѧщоу же ѥмоу (καθημένου δὲ αὐτοῦ, sedente autem illo) на сѫдищи посъла къ нѥмоу жена своꙗ. mat. 27. 19; въ пѧтоѥ на десѧте лѣто владычьствиꙗ тивериꙗ кесаря обладаѭштоу понтъскоуоумоу пилатоу (ἡγεμονεύοντος Ποντίου Πιλάτου, procurante Pontio Pilato) иоудеѥѭ и четврьтовластвоуѭщоу галилеѥѭ иродоу (τετραρχοῦντος τῆς Γαλιλαίας Ἡρώδου), филипоу же братоу ѥго четврьтовластьствоуѭщоу (Φιλίππου δὲ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ τετραρχοῦντος) итурѣѥѭ и трахонитьскоѭ страноѭ и лусанию четврьтовластьствоуѭщоу авилиннѥѭ (καὶ Λυσανίου τῆς Ἀβιληνῆς τετραρχοῦντος) бысть глаголъ божии къ иоаноу захариниоу сыноу. luc. 3. 1.... β): *weiblich*. supr.: став'ши же ѥи на мѣстѣ, и абиѥ аг'г҃елъ господьнь прѣдъста прѣдъ н҃еѭ. 2. 14; пришедъши ѥи къ сѫдиїштꙋ видѣвъ ѭ Паулъ исплъни са радости и просмиꙗ са. 3. 27; оумерши же сватааго Конона женѣ чистѣи и съ материѭ ѥго въ ѥдномь гробѣ положи ї. 19. 12; въ врѣма жатвѣ шьдъши, да съберетъ класы на пиштѫ себѣ, положи на земи сына своѥго. 31. 20;... ostrom.: обрѫченѣ бо бывъши матери ѥго марии иѡсифови (μνηστευθείσης γὰρ τῆς μητρὸς αὐτοῦ Μαρίας τῷ Ἰωσήφ) прѣжде даже не сънѧста сѧ mat. 1. 18; вечери (вечерѣ nik. belgr.) бывъши (δείπνου γενομένου) диꙗволоу оуже въложьшоу въ срьдьце июдѣ симоновоу искариотьскоуоумоу да ѥго прѣдасть. ioan. 13, 2 ...γ) *Ungeschlechtig:* supr.: дошедъшоу же врѣмени вракоу ꙗви са Кононоу ар'хаг'г҃елъ Михаилъ. 18. 16; семоу же бывшоу чоудеси вьсь тъмами народъ великомь гласомь вьскрича 25. 17; оутроу же бывъшоу въ тъ дьнь повелѣ извести ѧ ис темница и привести. 56. 21; оутроу же бывъшꙋ придоста нечьстиваꙗ мѫчителꙗ. 59. 8;... слънъцю бо сѫштю (ἡλίου γὰρ ὄντος) стѣнь тлитъ сѧ. cloz. I. 329; слънъцю пришедъшю (τοῦ ἡλίου ἐλθόντος), да не сьѣтъ свѣтильникъ. cloz. I. 333.

Dual. α) männlich supr.: ишедъшема же има вънъ града сватыи Паvль оумоли сѣчьцѫ. 10. 22; тако оубо мыслаштема има бысть нѣчто сице невѣръныимъ неизвѣсто, вѣрънымъ же и зѣло извѣсто. 154. 19; се има съ великомъ страхъмъ глагол҃ѫштема раздра са огн҃ьныи облакъ и ста. 155. 5: то има рек'шема безвѣсти абиѥ бысть облакъ. 155. 12; пришьдъшема же има близъ Никомидиѧ живѫштии въ градѣ надѣахѫ са зъло нѣч'то приѧти отъ н҃ею сѫштнимъ тоу крьстиꙗномъ. 155. 15; то има рек'шема повелѣ кназь бити ꙗ жъзлиѥмъ по ребромъ. 156. 16; приведенома же има бывъшема и ставъшема прѣдъ старѣишинами влъшъсками глаголаша има вльсви. 188. 11; родител҃ема о Христосѣ оумъръшема. 204. 22; не имѫштема же има въздати обѣма отъда. 292. 20; бысть бесѣдоуѭштема има и съвъпрашаѭштема са, что бывъшее и что бѫдѫштеѥ, и самъ съпасъ приближь са идѣ'ше с н҃има. 360. 25; ostrom.: тѣма же исходѧщема (αὐτῶν δὲ ἐξερχομένων, egressis autem illis) се приведошѧ къ нѥмоу чловѣкъ нѣмъ, бѣсьнъ. mat. 9. 32; вълѣзъшема има (ἐμβάντων αὐτῶν) въ корабль прѣста вѣтръ. mat. 14. 32; по сихъ же дъвѣма отъ нихъ идѫштема ꙗви сѧ. marc. 16. 12; бесѣдоуѫштема има и стѧзаѭштема сѧ самъ ісоусъ приближи сѧ. luc. 24. 15. β) weiblich: идѫщема (statt

-ама) же има (πορευομένων δὲ αὐτῶν) се нѣкоторыи отъ коустодиꙗ пришьдъше въ градъ възвѣстишѧ архиереомъ. mat. 28. 11. ostrom.; assem. γ) ungeschlechtig: прѣшьдъшема же дьвѣма лѣтома по съконьчании сватааго слоучи са коупьцоу нѣкотороуоумоу. supr. 159. 20.

Plural. α) männlich: supr.: идѫштем' же имъ пѫтемь по вьса мѣста бъıвахѫ знамениꙗ сватъıимъ Василискомъ 14. 7; пришедъшемъ же имъ вь нѥнже вьси хотѣхѫ въкоусити и глаголаша ѥмоу 14. 10; дошедъшемъ же имъ на оутрьꙗ въ Команѫ слъıшахѫ отъ многъ, 14. 23; пришедъшемъ же имъ на мѣсто глагола имъ сватъıи 23. 27; многѹ же матежоу бъıвъшоу и разбоинником' готовомъ сѫштемъ оубити сватааго вънезаапъ бѣсомъ многомъ сътекъшемъ са придоша. 28. 10; отъпоуштеномъ же имъ бъıвшемъ тако текѫште бѣгаахѫ акъı огнемь пакъı гоними. 28. 27; съповѣдавъшемъ же имъ, ѥже са имъ събы, похоули ѩ. 29. 4; въ темници же сѫштемъ дроугъ дроуга молꙗше молити господа. 42. 15; излѣзъшемъ же имъ желѣзнами веригами съвазати ихъ повелѣ. 42. 29; .. ѣдѫштемъ бо имъ (ἐσθιόντων αὐτῶν) сѧтъ, приїмъ хлѣбъ прѣломьї рече. cloz. I. 377; ostrom.: ошьдъшемъ же влъхвомъ (ἀναχωρησάντων δὲ τῶν μάγων) се аньгелъ господьнь въ сънѣ ꙗви сѧ иосифоу. mat. 2. 13; тѣмь же исходѧштемъ (τούτων δὲ πορευομένων, illis autem abeuntibus) начѧтъ ісоус. mat. 11. 7; съпѧщемъ же чловѣкомъ приде врагъ ѥго. mat. 13. 25; съходѧщемъ имъ (καταβαινόντων αὐτῶν, descendentibus illis) съ горъı, заповѣда имъ ісоусъ. mat. 17. 9; живѫщемъ же имъ въ галилеи (ἀναστρεφομένων δὲ αὐτῶν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ, conversantibus autem eis in Galilaea) рече имъ исоус. mat. 17. 22; събьраномъ же фарисеомъ (συνηγμένων δὲ τῶν Φαρισαίων, congregatis autem Pharisaeis), въпроси ѩ исоусъ. mat. 22. 41; и ѣдѫщемъ имъ (καὶ ἐσθιόντων αὐτῶν, et edentibus illis) рече. mat. 26. 21; и необрѣтоша и мъногомъ лъжемъ съвѣдѣтелѥмъ пристѫпльшемъ (καὶ πολλῶν ψευδομαρτύρων προσελθόντων) mat. 26. 60; събьраномъ же сѫщемъ имъ (συνηγμένων οὖν αὐτῶν, congregatis ergo illis), рече имъ пилатъ. mat. 27. 17. — β) weibl.: supr. 10. 11; 66. 25; 89. 4; 136. 22; gehören nicht hieher; идѫщамъ женмъ (sic) коупитъ (ἀπερχομένων δὲ αὐτῶν ἀγοράσαι) приде женихъ ostrom. mat. 25. 10; пристрашьнамъ же бъıвъшамъ имъ (ἐμφόβων δὲ γενομένων) и поклоньшамъ (κλινουσῶν) лица на землѭ, рекоста къ нимь. ostrom. luc. 24. 5; сѫщоу поздѣ въ тъ дьнь ѥдинъıи сѫботъı и двьрмъ затворенамъ (καὶ τῶν θυρῶν κεκλεισμένων) приде ісоус, ioan. 20. 19.

Man berücksichtige: поздѣ сѫщоу (οὔσης ὀψίας) ostrom. ioan. 20. 19; поздѣ бъıвъшоу (ὀψίας γενομένης, vespere facto) ostrom. mat. 14. 23; mat. 27. 57; бъıвъшю cloz. I.: 935; 948. *neben:* поздѣ бъıвъши cloz. I. 921.

E. Steht das Adjectiv prädicativisch im Satze, so *muss* es die nominale Form annehmen. Dieselbe steht sowohl wenn vom Subjecte, als auch wenn vom Objecte etwas ausgesagt wird, welch' letzteres Prädicat wir das *abhängige* nennen wollen. Dass das eben ausgesprochene auch vom Particip gilt, braucht kaum erwähnt zu werden. Auf eine scheinbare Ausnahme wie: ioan. 5. 32; ioan. 5. 45 [20]), werde ich, da sie hieher nicht gehört, seiner Zeit aufmerksam machen. Ich

[20]) Ich glaube, dass diese Stelle im ostrom. so zu lesen sei: ѥсть иже глаголѧи на въı (ἔστιν ὁ κατηγορῶν ὑμῶν) und nicht глаголѧ и на въı, da keine bekannte Handschrift ein καί schreibt. Es wäre demnach ein doppeltes wiedergeben des ὁ anzunehmen, das spätern Schreibern nicht selten passirte, denn anders ist die Construction eine nicht richtige. Über die Übersetzung des ὁ, ἡ, τό als Artikel mit

kann nämlich die Ansicht nicht theilen, dass in den angeführten und seltenen andern Fällen, Verbindungen von bestimmten Prädicaten zu unbestimmten Subjecten und Setzung von bestimmten Subjecten, wo unbestimmte erwartet wurden, anzunehmen seien und dahin zu erklären wären, dass hier die Qualität als ein bestimmtes Concretum gedacht und die Person als *unbestimmt* angenommen werden müsse (win. gr. §. 18. 3). Wer für das Griechische des N. T. diese Erklärung annimmt, wird auch im Altslovenischen an genannten Stellen behaupten müssen, das Prädicat erscheine in der zusammengesetzten Flexion. Allein man nehme nur ioan. 5. 45, und wird sich gestehen müssen, dass die Erklärung nicht passe. Kurz, eine prädicative Stellung der Participia ist dieser Orten nicht anzunehmen und lege ich darauf ein Gewicht, dass ähnliche Fälle durch einen Relativsatz auflösbar sind, was in Sätzen wie: act. apost. 2. 5, wo das Particip wirklich prädicativisch steht, nicht zutrifft. Doch soll es bei der Erwähnung einstweilen bleiben.

Berücksichtigen wir bei Aufzählung der Belegstellen zunächst jenes Prädicat, das von dem *Subjecte* etwas aussagt. Sing.: α) männlich: supr.: нѣси оубо достоинъ слышати таинъ божиї 6. 19; приде близъ свѧтааго и ста простъ. 24. 16; ꙗкоже ѥстъ самъ истиненъ и благъ сы и своимъ благомъ велитъ бꙑти. 24. 27; довьлѣетъ ти, не бѫди несꙑтъ. 30. 2; кротъкъ бо и безлобꙑ бѣаше. 34. 6; не бѣѣше добь вѣрож и трьпѣниѥмь. 34. 8; робъ же божиї грьчьскомъ ѩзꙑкомъ бѣаше грѫбъ и неоустроѥнъ. 35. 20; — cloz. I: да оувѣси, ѣко силънъ (δύνατος) съи лоучи бꙑтї, не въсхотѣ. 208; нъ овъ бѣ несъмꙑсленъ (ἄλογος) овъ съмꙑсльнъ (λογικός). 325; не бѫди никтоже лѫкавенъ (πονηρός). 408; не бѫди оубо печальнь брате. cloz. II. fol. 1. b. 35; ostrom.: ѥмоу же нѣсмь достоинъ (οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς) сапога понести mat. 3. 11; не о хлѣбѣ ѥдиномь же живъ бѫдеть чловѣкъ. mat. 4. 4; сь великъ (μέγας) наречеть сѧ въ цѣсарьствии небѣсьнѣемь. mat. 5. 19; нѣсмь достоинъ (ἱκανὸς) да подъ кровъ мои вънидеши. mat. 8. 8; нѣсть мене достоинъ. mat. 10. 37; 38; блаженъ ѥсть (μακάριος ἐστιν) иже не съблазнить сѧ о мънѣ mat. 11. 6; наоучите сѧ отъ мене, ꙗко кротъкъ ѥсмь (ὅτι πρᾶός εἰμι) и съмѣренъ срьдьцьмь (ταπεινὸς τῇ καρδίᾳ) mat. 11. 29; frising. mon.: bose, gozpodi miloztivi, tebe ze mil tvoriv. I. 22; teh ze tebe mil tuoriv i zuetei marii i vzem zvetim. I. 24; dai mi, bose gospodi tuuoiu milozt, da bim nezramen i neztiden na zudinem dine pred tuima osima ztoial. III. 53; conf. gen.: ya se dalsan dam. 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; tyga meyga blisniga neysam nykuly taku lubiga ymill ynw tak y ssvest will, kakur sam seby. 6; trub.: Josef pag nee mož, je bil brumen inu nej hotel no reznesti. mat. 1. e; kadar je on štiri desseti dni inu štiri desseti noči ispostil, potle je bil lačan. mat. 1. a; onu je pissanu, de ta človik nej živ na samim kruhu. mat. 4. a; kateri pag sturi inu vuči, ta bode velik imenovan v nebeškim kralevstvi. mat. 5. b; kateri pag k nega bratu pravi raba; ta je velikiga svejta dolžan, kateri pag pravi, ti norec, ta je dolžan tiga plamenskiga ogna. mat. 5. c; de tim ludem ne boš vidil se postioč, temuč tujmu očetu, kateri je skriven. mat. 6. c; reci le eno bessedo, taku bode zdrav muj služabnik; inu nega služabnik je bil zdrav postal vti isti vri. mat. 8. b; jest sem bil lačen, inu vi ste meni dali jejsti; jest sem bil žejen inu vi ste meni dali piti; jest sem bil nag inu vi ste mene oblejkli, jest sem bil bolan inu vi ste mene obijskali. mat. 25. c; vodn.: najdel jo boš, ak niti zaspan. 3. 12; nje

---

иже, ꙗже, ѥже, vergleiche man dobr. inst. p. 608 ff. §. 24. und vost. gram. §. 110 und bemerke Fälle, wie: не кльнѣте се, да боудеть же слово ваше ѥже ѥи ѥи, и иже ни ни τὸ ναὶ ναὶ καὶ τὸ οὒ οὔ) ap. šiš. jac. 5. 12. Doch berücksichtige man ioan. 5. 45, den assem., aber auch ev. nik. und belgr.

šapel, jeglicę, nje modric je zlat. 6. 9; od vôde jih bôde, je močnik neslan. 31. 4; popivka ga civka bod' slab al' močan. 32. 5; milj'mu porečemo: Brančišek zdrav bod', 48. 13; kaj sosed moj dela sim prašati sit. 53. 6; ravn.: Bog je vsigamogočen; dobrotliv je. I. 4; neskončno je moder. I. 5; kako je mogočen Bog, dober in moder I. 5; tako prijazen in dober je ljudem Bog. I. 7; lep se ji vidi in prijeten sad prepovedan. I. 11; lep se zdi od konca; vžit pa nažene smert. I. 12. bal sim se ti perkazati, ker sim nag. I. 12; Bog je vsigavedoč; pravičen je; pa tudi milostev je I. 13; ves bled je v obraz. I. 15, glej kakor tvoj brat si mi ljub in prijeten, če prav ravnaš. I. 15; nar. pesm.: si lep ino čeden, si priden fantič, pa nečeš prevzeten pogledat' me nič. I. 23; kdor je lep, kdor je mlad, neče jik starih bab. I. 29; pa Micko bom ljubil, dokler bodem živ. I. 30; preljubi svet Lenard kako si ti svet; imaš majhino faro pa dosti deklet. I. 32; velik ni, pa je širok. II. 30; v čelo je tri pedi širok, tri v čelo pa pedi je dolg. II. 32; srečin bode boja kon'c. II. 32; Lamberger si kranjsko zvol', kjer je srečin za dovolj. II. 36; kak hoče bit', kaj hočva strit? ti si premlad se oženit', jez sem prestara se možit'. II. 82; v gojzdu pa grešnik leži, bolan leži, milo ječi. III. 42; ti grešnik bolan ležiš; jez grešnik bolan ležim. III. 42; dol' ga posedla, mu noge umila, ki je trudin bil. III. 61; ljubčik zares si lep. III. 67; on pred hišo Pegama pa zavpije ves serčen. IV. 17; oh Jaka je lep, ko nageljnov cvet. IV. 67; srečin je, kdor se v poštenju poroči. IV. 78; druziga nisem otlà, ki je nekak' skop mi bil. IV. 91; saj dober bi bil, de b'le hlače imel, naj bo kruljev al' slep. IV. 96; lep je lep prosti stan, zvolil ga Jezus sam. V. 8; ah prošen bodi kdor je živ. V. 39; oštir je pa jezen bil. V. 40; je Jezus per meni, zató sim vesel. V. 44; da bi bil le popred mertev V. 49; vraz.: nesrečen bodi pekel ti kâ boš zdaj mogâ prazen bit. 7; nesrečen bodi jezik ti kâ nisi mogâ tiho bit'. 7; puna je zibelka kerví, moj sinek pa mertev leži. 67; 69; kteri je truden naj gre spat. 72: lep ti je lep brezov les. 133; težko more doživet', de je sin star sedem let. 156; rožmarin je lep zelen, nageljčec je lep rudeč, nageljčec je lep rudeč, ne boš mene vidla već. 180; haj grevavo bo me k' sem preboren za té. 190; cvet.: nikar ne bodi nanjga hud. 12; kako je svet širok in dolg. 44; nič več ni zdrav, kakor en dan, je ležal sedem let bolan. 53; tud' jaz dolgo živ ne bom. 75; pred suh bo žleb Drave, prem jest teb' nezvest. 78; pijanec ima tri lastnosti, je moder, močen in bogat 85; nag sem prišel, nag spet pojdem. 90; kdor hoče visoko priti mora terden v glavi biti. 90; mojstrov sin dostikrat ni imena vreden. 91; kuzm.: Jozef pak nje mož pravičen (δίκαιος) bodoči. mat. 1. 19; ki pa za menom pride, močneši je od mene, steroga šolinčov sem nej vreden (ἱκανός) nositi. mat. 3. 11; šteri se srdi na brata svojega zaman, vreden (ἔνοχος) je sodbe . . . vreden bode spravišča . . . vreden bode gehenskoga ognja. mat. 5. 22; vreden (ἱκανός). mat. 8. 8; 10. 10; 10. 11; 10. 37; 10. 38; ka je činio David, ko je lačen bio. mat. 12. 3; preš.: zved'la deklica si zala, kako znam pokoren bit'. 13. 5; 9; 13; 17; soldat živi vesel v en dan. 23; le eni ljubici je zvest. 24; zraven si take zdravice pijêmo, de ni nesrečen, kdor v grobu leži. 27; mladenеč obljubi ostati ji zvest. 53; ga prosil in silil, de bil bi vesel. 55, zvest nis' al' živ več Vilhelm ti. 57; al' zdrav je, kar se ločil ni pisal ne poročil. 57; vrt.: lej! kako lep le boš tudi ti enkrat. I. 38; bil je v bitvah junašk in slavno zmagavin; po neki zgubljeni bitvi postane tužen. I. 51; naj bodi ti Bog milostljiv. I. 57; delfiški tempelj je bil nedopovedljivo krasen. I. 77; kdor je v Olimpii zmagal, je za pričujoče življenje popolnamą srečen. I. 83; ostr.: jezdaril ti je skoz ognjeno bliskanije sem ter tekaj mirnosrčan. 34; upijat je bil i nekamo lehke krvi (ein wenig locker und burschikos) 40; poljub je svoboden. 42; živ ne pojdeš od tod. 48; ta je nagel i kratkih besed. 53; vojvoda je veleumen i silen (gewaltig und hochverständig) 63; ubežen potuje po širocem sveti. 67; le v bitvi možak je vreden še kaj. 74. — β) *weiblich*. supr.: **оуслꙑша же мати правьдьноуоумоу и рада бꙑстъ**. 19. 7; **и растаавъ са ледъ бꙑстъ вода топла**. 58. 6; **стоуденъ велика**

юстъ въ нен. 66. 15; люта юстъ зима, нъ сладъка порода. 67. 28; cloz.: I. немоштъна естъ доуша приемлѫштїѣ. 451; елика оубо есть тварь. 556; ostrom.: не доуша ли больши юсть (οὐχὶ ἡ ψυχὴ πλεῖόν ἐστι) пищѧ и тѣлоодеждѧ. mat. 6. 25; ω жено, велика юсть вѣра твоꙗ (μεγάλη σου ἡ πίστις) mat. 15. 28; отъ господи бысть си и юсть дивьна (θαυμαστὴ) въ очиѭ нашеѭ. mat. 21. 42; отъ смокъвьницѧ наоучите сѧ притъчи. югда же оуже вѣꙗ юѩ бѫдеть млада (ὅταν ἤδη ὁ κλάδος αὐτῆς γένηται ἁπαλός). mat. 24. 32; и оутврьди сѧ рѫка юго съдрава (καὶ ἀποκατεστάθη ἡ χεὶρ αὐτοῦ ὑγιής) marc. 3. 5; а вышнꙗꙗ прѣмоудрость прьвою оубо прѣчиста юсть, по томь же мирьна, сьмотрьлива, покорива. (ἡ δὲ ἄνωθεν σοφία πρῶτον μὲν ἁγνή ἐστιν, ἔπειτα εἰρηνική, ἐπιεικής, εὐπειθής) ap. šiš. jac. 3. 17. — γ) *ungeschl.*: supr.: раждаюмою отъ тебе свато наречетъ са. 8. 6; толико же чьстьно юстъ има юмоу отъ благодѣти даныѩ юмоу отъ сватааго доуха. 29. 11; изволѥнию ваше добро, нъ иже сътрьпитъ до коньца, тъ съпасетъ са. 51. 23; сѫштоу часоу третиюмоу ношти слъньце о нихъ въсиꙗ топло 58. 5; ostrom.: аще ли око твою лѫкаво бѫдеть вьсе тѣло твою тьмьно бѫдеть (ἐὰν δὲ ὁ ὀφθαλμός σου πονηρὸς ᾖ, ὅλον τὸ σῶμα σου σκοτεινὸν ἔσται) mat. 6. 23; и бѣ раздроушению юѩ велико (καὶ ἦν ἡ πτῶσις αὐτῆς μεγάλη) mat. 7. 27; иго бо мою благо и брѣмѧ мою льгъко юсть (ὁ γὰρ ζυγός μου χρηστὸς καὶ τὸ φορτίον μου ἐλαφρόν ἐστιν) mat. 11. 30; аще око твою лѫкаво юсть (ἢ ὁ ὀφθαλμός σου πονηρός ἐστιν) ꙗко азъ благъ юсмь. mat. 20. 15.

Dual: männl.: чиста прѣбывъша троудиста са извѣсто въ в'сеи чистотѣ. supr. 19. 6; нечловѣчьска сѫшта на божиѩ рабы быста лютѣиша. 154. 15; блажена быховѣ была аште быховѣ раба юго была. 155. 3; каꙗ сѫтъ словеса си ꙗже прѣрѣкаема къ себѣ ходашта и юста сѣтьна. 361. 5; 361. 11; бѣаста же оба правьдьна предъ богъмь (ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφότεροι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ). ostrom. luc. 1. 6; чьто сѫть словеса си о нихъ же сътѧзаюта сѧ къ себѣ идѫща и юста дрѧхла (τίνες οἱ λόγοι οὗτοι, οὓς ἀντιβάλλετε πρὸς ἀλλήλους περιπατοῦντες καὶ ἐστὲ σκυθρωποί). ostrom. luc. 24. 17; аще же брать ли сестра нага боудета (ἐὰν δὲ ἀδελφὸς ἢ ἀδελφὴ γυμνοὶ ὑπάρχωσιν). šiš. iac. 2. 15.

Plural. α) *männl.*: supr.: аште юго не любите, ꙗвѣ юстъ, ꙗко зъли юсте. 21. 19; възьрѣвъ же на на и видѣвъ оужасе са, ꙗко юдиначе живи сѫтъ. 29. 2; аште то створатъ чьстьныим' и великыимъ даромъ достоини бѫдѫт' 42. 20; юлико сѫтъ воини подъ цѣсаремь, ни сѫтъ акы вьи, ни храбри, ни мѫдри, ни красьни, ни тако любими мноѭ. 52. 1; сии хотѣли быша да большемъ чьстемъ достоини бѫдѫтъ. 53. 21; виждѫ вы мѫжи растомъ добры и красъны и словомъ оумѫдрены. 55. 5; блажени, сѫтъ, съмирѣѭштеи (μακάριοι γὰρ οἱ εἰρηνοποιοί). cloz. I. 514; ostrom.: блажени нищии доухъмь (μακάριοι οἱ πτωχοὶ τῷ πνεύματι). mat. 5. 3; 5. 4; 5. 5; 5. 6; 5. 7; 5. 8; 5. 9; 5. 10; 5. 11; бѫдѣте мѫдри ꙗко змиѩ и цѣли ꙗко голѫбию (γίνεσθε φρόνιμοι ὡς οἱ ὄφεις καὶ ἀκέραιοι ὡς αἱ περιστεραί). mat. 10. 16; како можете добро глаголати зъли сѫще (πῶς δύνασθε ἀγαθὰ λαλεῖν πονηροὶ ὄντες). mat. 12. 34; чьсо сьде стоите вьсь дьнь праздьнии (τί ὧδε ἑστήκατε ὅλην τὴν ἡμέραν ἀργοί) mat. 20. 6; и бышѧ ꙗко мрьтви (καὶ ἐγενήθησαν ὡς νεκροί). mat. 28. 4. β) *weibl.*: supr.: не боите са ихъ мѫкъ, маловрѣменьни бо сѫтъ. 56. 18; и мѫкры быша ногы наша. 58. 1; великъи же сѫтъ силъи (μέγα δὲ ἡ φύσις) cloz. I. 558; и ризы юго бышѧ бѣлы (τὰ δὲ ἱμάτια αὐτοῦ ἐγένετο λευκά). ostrom. mat. 17. 2; се глаголю (sic) вамъ възведѣте очи ваши и видите нивы, ꙗко плавы сѫть (ἐπάρατε τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑμῶν, καὶ θεάσασθε τὰς χώρας, ὅτι λευκαί εισιν) ostrom. ioan. 4. 35. γ) *ungeschl.*: аште оубо оугодьна тебѣ сѫтъ словеса моꙗ. supr. 35. 16; нъ вьсѣ оубо добра сѫтъ и зѣло добра (ἀλλά, πάντα μὲν καλὰ καὶ λίαν καλά)

cloz. I. 567; отъ бога вьсa възможьна сѫтъ (παρὰ δὲ θεῷ πάντα δυνατά ἐστιν). ostrom. mat. 19. 25; се обѣдъ мои оуготовахъ, юньци мои и оупитанаꙗ исколена и вьсa готова (πάντα ἕτοιμα). ostrom. mat. 22. 4; мъноэи бо лъжесъвѣдѣтельствовахѫ нань и равьна съвѣдѣтельствиꙗ не бѣахѫ (καὶ ἴσαι αἱ μαρτυρίαι οὐκ ἦσαν). ostrom. marc. 14. 56.

Nicht zu übersehen sind auch Praedicate, die in Folge der eingetretenen Construction des absoluten Dativs ebenfalls im Dativ erscheinen, wie solches die nothwendige Übereinstimmung des Praedicates mit dem Subjecte (das in *dem* Falle sprachlich im Dativ erscheint [21]), in Geschlecht, Zahl und Casus, es erheischt. Einige Belegstellen aus dem cod. supr. mögen genügen: ꙗште же пламени великоу сѫштоу, веселъ лицемъ, послѣжде рекшоу аминъ и рекъ господоу. 107. 21; прѣда доухъ свои господоу, вьсѫ крьвь, вьсѫ доушѫ, неправьднѣ осѫжденѣ бывъши. 107. 25; да живоу ти сѫштоу звѣрьми плоушта ти извлѣчена бѫдѫтъ. 125. 18; oder statt des Adjectivs das Particip beim Verbum substantivum: приведеноу же юмоу бывъшоу. 112. 9; 168. 20; 193. 8; 197. 16; вьзгнѣштеноу же бывъшоу огноу раждегоша сковрадѫ. 120. 5; 124. 25; коумирослоужению оуже отъвръженоу бывъшоу вьсa подънебесьскаꙗ просвѣтиша сa. 138. 10; ѫтоу бывъшоу сватоуоумоу Петроу воинꙑ, и въвръженоу бывъшоу въ темницѫ, бꙑстъ видѣти юношѫ. 139. 2; 4; въвръженоу же бывъшꙋ добьюмоу исповѣд'никоу христосовоу Исак'ноу въ съмрьтънѫѭ пѫчинѫ прѣбꙑстъ цѣлъ. 143. 15; ꙗште же не кръштеноу сѫштоу. 145. 43; вратомъ градънꙑимъ затвореномъ сѫштемъ стоꙗше и молитвѫ творѣаше. 151. 9; вельбѫдоу же оставеноу бывьшоу. 160. 1; приведенома же има бывъшема глаголаша има вльсви. 188. 11; въвръженоу же бывъшꙋ сватоуоумоу абиѥ излиꙗ сa вънъ коновъ и вьсь пьцьлъ. 197. 4; прѣтърепꙋ же юмоу бывъшоу повелѣша вльсви троупъ юго въврѣшти въ ꙗмѫ велнкѫ. 197. 12.

Das Praedicat erscheint einzeln in der zusammengesetzten Flexion, diese ist aber, wenn man die Natur des Praedicates im Auge behält, zweifelsohne als eine sprachliche Unrichtigkeit oder in einzelnen Fällen im Neuslovenischen als dialectische Eigenheit anzusehen, indem, wie das schon kurz erwähnt ward, in einigen Theilen des slovenischen Sprachgebietes im Osten in dem gewöhnlichen Umgangsidiome wie in der Schrift die zusammengesetzte Form angewendet wird, auch wenn von nichts bestimmtem die Rede ist. Es scheint das darin seine Erklärung zu finden, dass der Werth der beiden Flexionen des Adjectivs nicht mehr gefühlt wird, wie ähnliches Bopp für die deutsche starke Declination des Adjectivs behauptet (vgl. gr. §. 287), woselbst z. B. blinder = blind + ir aus: air, nicht mehr ὁ τυφλός, sondern τυφλός bezeichnet, mithin die Kraft des Pronomens bereits verschwunden ist. Im Altslovenischen wird man ähnliche Verstösse wohl schwer finden. Höchstens könnten sporadisch sich zeigende Fälle, wie supr. 387. 21: что ми ѥ обискано, а что не обискано, что ми ѥ страстьноѥ, что ли бестрастьноѥ, oder ostrom. mat. 20. 16; 22. 14; luc. 14. 24, мъноэи бо сѫтъ зъвани (зьвани assem. nik. belgr.) мало же избьранꙑихъ (πολλοὶ γάρ εἰσι κλητοί, ὀλίγοι δὲ ἐκλεκτοί), hieher gezählt werden; ostrom. mat. 19. 30 und 20. 16: мъноэи же бѫдѫтъ пръвии послѣдьнии и послѣдьнии прьвии gehören genau

---

[21]) Man berücksichtige auch das Praed. beim Subj. im Gen.: пать же отъ нихъ бѣаше мѫдръ, пать же ѫродивъ. supr. 273. 1; пать же бѣ отъ нихъ боуи и пѧть мѫдръ (πέντε δὲ ἦσαν ἐξ αὐτῶν μωραὶ καὶ πέντε φρόνιμοι) ostr. mat. 25. 2; не оставлю вась сиръ (οὐκ ἀφήσω ὑμᾶς ὀρφανούς ostrom. ioan. 14. 18).

genommen nicht hieher, abgesehen den Umstand, dass der griechische Text ein Schwanken zeigt, indem er in allen bekannten Handschriften an erster Stelle ohne, an zweiter dagegen mit dem Artikel erscheint.

Häufiger ist diese Erscheinung in neuslovenischen Schriften: vodn.: pod velikim tuki Bogam breztelesni bit' želim. 14. 9; kamer tvoja slà ti kaže, preveč nagli nimaš bit. 17. 1; kratki je pust, ročno pobaš'te žené, kratki je ples, kvatre zakonske dolgé. 60. 3; ponižen enaki je žlahtnim drevesam v ti basni. ravn. I. 133; obilni bo sad. nar. pesm. II. 135; vraz: je z rožami nasajeni. 60; tuja, haja mali sin! da bi skoro velki biâ. 67; Bog daj da bi velki biâ. 68; da bi mi skoro velki biô. 68; 69, neben; naj ti ja zrasem verha velk; Štefan je zrasô verha velk. 78. 79. kuzm.: prispodobni (ὁμοία) je deci. mat, 11. 16; blaženi si (μακάριος εἶ) Simon, sin Jonasa. mat. 16. 17; gospodne miluj se nad mojim sinom ar je mesečni (ὅτι σεληνιάζεται) mat. 17. 15; kamen šteroga so zavrgli zidarje, včinjeni je k glavi vogla. mat. 21. 42; blaženi (μακάριος) je on sluga. mat. 24. 46; čisti (ἀθῷος) sem jaz od krvi etoga pravičnoga, mat. 27. 24; bil je gvant njegov beli (λευκόν) mat. 28. 3.

Ausser dem Praedicate, das zur Aussage über das Subject verwendet wird, gibt es nun ein anderes, das vom Objecte etwas aussagt und zur Unterscheidung von jenem das *abhängige* genannt wird. Auch das abhängige Praedicat muss nur in nominaler Form declinirt erscheinen, wie das aus dem übereinstimmenden Gebrauche in den Quellen genau ersichtlich ist. Man nehme im Sing.: supr.: сътворівъше юго цѣла прилежаниюмь и вѣрѫ своѭ къждо прѣклан҃ѣѧ са цѣловаше колѣнѣ правед'ноуоумоу. 37. 17; виждѫ же та и доброличьна и рѣчива зѣло. 75. 6; и нынꙗ, владꙑко, изгънана сътвори сотонѫ отъ рабъ твоихъ сихъ. 82. 25; а третиꙗго на десате видимааго тако чоудьна, ѧ и за рѫкѫ и вьведꙑ и вь клѣть своѭ глагола юмоу. 92. 13; иже раба своюго добьюстьнѣишиими троудꙑ крѣп'ка на твою оувѣдѣнию . . . 122. 27; тъ ма избавьꙗтъ и хранит непорочьна отъ рѫкъ вашихъ. 197. 21; не можете мене поѧти жива, по н҃еже бози ваши того сътворити не могѫтъ. 418. 5; нъ аште хоштете ма жива поѧти, молите стран҃наго того чловѣка. 418. 9; ти же глаголаша юмоу· да поимемъ сꙑна нашего жива, и юже аште请 речеши, сътворимъ. 418. 23; cloz. I.: да свѧтѫ сътворимъ своѭ доушѫ (ἁγνὴν ἡμῶν ποιήσωμεν τὴν ψυχήν). 456; мрьтвьць нъ еси прѣдалъ, живъ тї и въздаемь (ἀθάνατον ἀντιδίδωμι). 733; ostrom.: онъ же рече юмоу· чьто мѧ глаголюши блага (τί με λέγεις ἀγαθόν) mat. 19. 17; luc. 18. 19; когда тѧ видѣхомь альчѫща и напитахомъ или жаждѫшта и напоихомъ когда же тѧ видѣхомъ страньна (ξένον) и въведохомъ, или нага (γυμνὸν) и одѣхомъ; когда же тѧ видѣхомъ больна (ἀσθενῆ). mat. 25. 38; 39; 44; тѣмь же ни себе достоина сътворихъ (διὸ οὐδὲ ἐμαυτὸν ἠξίωσα) прити къ тебѣ. luc. 7. 7; отидоша оставльше и лѣ жива (ἀπῆλθον, ἀφέντες ἡμιθανῆ τυγχάνοντα. luc. 10. 30; закла отьць твои тельць оупитанꙑи ꙗко съдрава и приꙗтъ (ὅτι ὑγιαίνοντα αὐτὸν ἀπέλαβεν). luc. 15. 27; видѣвъ же ісоус прискръбьна (ἰδὼν δὲ αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς περίλυπον) рече. luc. 18. 24; иже мѧ сътвори цѣла (ὁ ποιήσας με ὑγιῆ), тъ мънѣ рече ioan. 5. 11.

Plural: supr.: мнѣахѫ бо ѧ злата пльнꙑ сѫшта или нѣч'то ино. 38. 7; пришедъше же сиї мѫжи лютии поустиша са на сватꙑа, да живꙑ ѧ пожьрѫт'. 45. 24; въведъше же ѧ нагꙑ поставиша по срѣдѣ езера. 57. 1; отъгонима бо топлота отъ конецъ тѣла и въ бѣгаѭштии въ глѫбинѫ части, отъ н҃ихъ же отъстѫпила, мрьтвꙑ оставьꙗютъ. 67. 1; страшивꙑѧ дръзꙑ творѣше пооуштаѧ ѧ не боꙗти са нъ радовати. 73. 23; не възмогъ прѣвратити имъ оума повелѣ вести ѧ въ своѧ земьѧ и градꙑ юдного когождо ихъ и тоу живꙑ ѧ съжизати. 83. 28; 84. 1; ostrom.; и шьдъ въ третиѭ годинѫ видѣ инꙑ на

тръжници стоꙗшꙙ праздьны (εἶδεν ἄλλους ἑστῶτας ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀγρούς). mat. 20. 3; **обрѣте дроугꙑꙗ стоꙗшꙙ праздьнꙑ.** mat. 20. 6; **како сиꙗ послѣдьнꙗꙗ юдинъ часъ творивъшꙙ и равьнꙑ намъ сътворилъ ꙗ юси** (ἴσους ἡμῖν ἐποίησας) mat. 20. 12; **оуготовите пѫть господьнь, правꙑ творите стьзꙙ юго** (εὐθείας ποιεῖτε τὰς τρίβους αὐτοῦ). marc. 1. 3; **оуготовите пѫть господьнь, правꙑ творите стьзꙙ юго.** luc. 3. 4.

F. Es ist eine im Geiste der slavischen Sprachen begründete Thatsache, dass dieselben Substantiva, die den Begriff des belebten, besonders persönlichen oder personificirten (selten sachlichen und abstracten) involviren, in Fällen, wo solche im Genitiv stehend und den Besitzer, Eigenthümer, Urheber anzeigend [22]) zu andern Substantiven subordinirte Attribute bilden, in Adjectiva possessiva [23]) und somit die Attribute in coordinirte verwandeln, es sei denn, dass zu den im Gen. stehenden Substantiven eine attributive, appositionelle oder eine andere meist durch einen Relativsatz ausgedrückte nähere Bestimmung träte, in welchem Falle in der Regel die angedeutete Veränderung unterbleibt. Hiebei erhalten das Suffix **-въ** männliche a- und u- Stämme (für letztere, nur in Überresten erhaltene vgl. man: **тръновъ** (ἀκάνθινος) ostrom. marc. 15. 16 von **трънъ**, goth. thaurnus; **осьловъ** lex. (asini) von **осьлъ** goth. asilus; **медовъ** (mellis) lex. von **медъ**, lit. medus, neben **сꙑновль** (filii) lex. von **сꙑнъ**, lit. goth. sunus, **воловй** (bovis) lex. von **волъ**, und **осьлий** lex.), sowie männliche und selten ungeschlechtige Stämme auf -ja, wobei hinsichtlich der männl. ja-Stämme bemerkt werden soll, dass sowohl die mit **-ь** wie mit **-и** dieses Suffix annehmen. Man könnte in diesem **-въ** das Hauptelement des nach Schleicher (über v (-ov -ev) vor den Casus-Endungen im Slavischen pg. 13) auch im Zend, Altpersischen, Neupersischen, Sanskrit und Griechischen erhaltenen Pronomens **овъ** erblicken und die mit diesem Suffixe im Altslovenischen versehenen Adjectiva mit griechischen wie: κεραός für κεραϝός il. 3. 24; εὑρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα und and. (cf. mey. vgl. gr. I. 83) zusammenstellen, will man nicht jene Erklärung vorziehen, nach der in diesen Bildungen nur **ъ** als Suffix anzusehen und **в** nur euphonisch eingeschoben wäre (Fr. Miklosich: die Bildung der Nomina im Altslovenischen §. 124 in: Denkschriften der philosophisch-historischen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. IX. Band). — Das Suffix **-инъ** nehmen an die weiblichen a- und ja-Stämme, **ий** für **иꙗ** mitgerechnet, sowie die i- und die beiden r-Stämme; **мати** und **дъшти** für **матер** und **дъштер** aus **дъхтер** oder **дъгтер** (cf. **мошть** von **могть**) welch beide letztern Substantiva nach Umständen auch das Suffix **-ьнь** annehmen (vgl. über **-инъ**: dobr. instit. pg. 327. mikl. op. c. §. 60, vost. gram. §. 35).

---

[22]) Für welche Genitive diese und andere Adjectivirungen in der Sprache einzutretten bestimmt sind, werde ich in der grössern Schrift in einem besondern Abschnitte zu erörtern versuchen, so wie ich daselbst ins einzelne untersuchen werde, welche Substantiva einer Adjectivirung überhaupt fähig sind.

[23]) Für das Polnische stellt Małecki (gramatyka języka polskiego większa przes dra. Antoniego Małekiego. Lwow 1863), §. 650, Verbindungen wie: dzieła Mickiewicza; sługa biskupa, als mustergiltig auf, und weist trotz §. 464 seiner Grammatik auf den analogen Gebrauch im Lateinischen hin, in dem Satze: »sztuki Schillera więcéj mi się podobają, aniżeli te Raupacha,« nur die artikelartige Setzung des Pronomens, nicht jedoch die unslavische Construction bemängelnd. Dass das Polnische die richtigere Gebrauchsweise seltener anwendet, als andere slavische Sprachen, wird man bei der vergleichenden Lecture bemerkt haben, doch findet sie sich namentlich in ältern Schriften dieser Sprache oft genug, um die Setzung des Substantivs im Gen. für das possessive Adjectiv als eine sprachliche Entartung, entstanden durch die Entäusserung des Sprachgefühls, anzusehen, was wir auch im Slovenischen bei Schriftstellern des XVI. saec. (Truber, Dalmatin, Krel) genugsam beobachten, indessen aber sicher sein können, dass dieselben diese Eigenheit keineswegs dem Volksmunde ablauschten, der gewiss nach wie vor des richtigen sich bediente.

Das Suffix -ь für ьъ endlich entsprechend den Suffixen: sanskr. latein. und goth. -ja u. griech. -ιο, und der Bedeutung nach dem Suffixe -въ gleichkommend, findet sich bei den männlichen a- und ja- Stämmen. Auch bei dem zu den u-Stämmen zu zählenden сынъ erscheint es, jedoch schon an das Suffix въ gefügt. Ich entscheide mich für diese Erklärung vor jener, nach der -ов Auflösung des ъ vor ь sein könnte, aus dem Grunde, weil analoge Fälle der doppelten Suffigirung beim Adjectiv im Altslovenischen gar nicht selten sind. (Über -ь für ьъ vgl. dobr. instit. pg. 321; mikl. op. cit. §. 10; vost. gram. §. 35). Es bleibt zu bemerken, dass bei Anknüpfung dieses Suffixes an das Thema des Substantivs nach den Gesetzen der Lauterweichung die flüssigen Consonanten л, н, р zu л̂, н̂ р̂ werden (mikl. vgl. gr. I. 172 ff.) und die labialen б, в, м, п vor dem -ь ein euphonisches л einschieben (op. c. I. 178 ff.), während die dentalen т und д (op. c. 186. ff.), sowie die gutturalen, г, к, х, (o. c. 196 ff.) und sibilanten з, ц, с (o. c. 209 ff.) in die palatalen Consonanten, erstere in шт und жд und die beiden andern Gruppen in ж, ч, ш, übergehen.

Beim Suffix -инъ gilt die Erweichung der Gutturalen und Sibilanten in die entsprechenden Palatalen; auf die dentalen, labialen und flüssigen Consonanten jedoch dehnt sich hiebei die Wirkung des Gesetzes der Lauterweichung nicht aus.

Einige männl. a- ja- und i-Stämme, selten weibl. a-Stämme bilden die Adjectiva possessiva mit dem Suffix -ьнь (mikl. bild. d. nom. §. 66 vost. gram. §. 35): братьнь fratris von братръ. dagegen братовъ (lex) von братъ; владъıчьнь domini (neben владъıчь lex.); господьнь κυρίου; зѧтьнь sponsi; мѫжьнь mariti neben мѫжевъ (lex). Der u- Stamm сынъ bildet neben dem сыновль auch ein сыновьнь. Dass die beiden r-Stämme: мати und дъшти neben dem Suffix -инъ dieses auf -ьнь annehmen, ward bereits erwähnt.

Das Substantiv отьць πατήρ pater, bildet das Adj. poss. mit den Suffixen: -въ, -инъ, -ь und -ьнь: отьчевъ, отьчинъ, отьчь, отьчьнь und kommen očev, očetov, očin auch im Neuslovenischen, jedoch mit *dem* Gebrauche vor, dass očev und očin jenes očetov ausschiesst und umgekehrt.

Neben змининъ findet sich auch змиıевъ, dieses vom männl. змий, jenes vom weiblichen змиıа gebildet. So zeigt sich auch das Adjectiv поповъ sacerdotis, neben попинъ (lex.), die die gleiche Erklärung beanspruchen.

Die Adjectiva possessiva nun kommen nur in der nominalen Declination vor, wie aus nachfolgenden Beispielen einleuchtend werden dürfte:

Sing.: Nom.: α) männlich: supr.: ведомъ же мѫченикъ христосовъ къ Команѣ нача пѣти. 13. 11; ıединъ богъ кононов' оделѣ. 25. 18; ıедин' богъ кононовъ. 26. 23; страстьникъ христовъ рече. 44. 27; дѣлател̂ь христосовъ лежааше на земи. 45. 11; мѫченикъ христосовъ рече. 75. 11; христосовъ робъ ıесмъ. 79. 22; добии же христосовъ Кодратъ пооучааше каıѫштаѩ сѧ. 82. 10; рабъ христосовъ призъвавъ слоугѫ своıего глагола ıемоу 90. 22; богъ савиновъ. 114. 6; ıединъ богъ Савиновъ. 116. 6; cf. noch: 117. 8; 121. 11; 129. 24; 144. 10; 173. 19; 174. 17; 174. 22; 199. 4; 216. 10; 220. 10; 225. 29; 281. 28; 292. 6; 300. 8; 348. 3; 348. 9; 435. 24; нижде бѣаше корабь воıеводинъ. 115. 19; Июда Искариотинъ. 304. 13; 306. 12; 306. 16; мѫжъ мариинъ. 340. 24; сиї оубо богъ слово небесьноıе отечь сынъ. 8. 1; аггелъ господьн̂ь ста прѣдъ н̂има. 135. 27; ходъ дѣвичь. 175. 11; ıави сѧ ıемоу вь сьнѣ аггелъ господьн̂ь. 215. 17; 334. 17: тоу иосифъ безмѫжьнъıи мѫжъ мариїнъ. cloz. I. 890; — ostrom.: чии ıесть сынъ; глаголашѧ ıемоу давидовъ (τοῦ Δαυείδ) mat. 22. 42; благословлıенъ богъ израилıевъ (ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραήλ) luc 1. 68; не си ли ıесть сынъ иосифовъ (οὐχὶ υἱός ἐστιν Ἰωσὴφ οὗτος). luc. 4. 22; вълѣзъ же

въ юдинъ отъ корабицоу иже бѣ симоновъ (ὃ ἦν τοῦ Σίμωνος) luc. 5. 3; ты юси цѣсарь израилевъ (ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ). ioan. 1. 49; ты юси оучитель израилевъ. ioan. 3. 10; глагола къ нюмоу цѣсаревъ мѫжь (ὁ βασιλικός). ioan, 4. 49; не сь ли ѥсть исоусъ сынъ иосифовъ (ὁ υἱὸς Ἰωσήφ) ioan 6. 42; иосифъ иже отъ аримадеѩ, сы оученикъ ісоусовъ (μαθητὴς τοῦ Ἰησοῦ) ioan. 19. 38; ты юси симонъ сынъ иониинъ (ὁ υἱὸς Ἰωνᾶ; tischend. mit einigen Handschriften: Ἰωάννου). ioan. 1. 42; анкгелъ господьнь (ἄγγελος κυρίου) mat. 1. 20; 1. 24; 2, 19; 28. 2; luc. 1. 11; 2. 9; 5. 4; сынъ чловѣчь (ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου) mat. 9. 6; 17. 22; dagegen ioan. 5. 27.: чловѣчьскъ (υἱὸς ἀνθρώπου; 6. 27. чловѣчьскыи (ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου); aber der codex assemanianus hat auch an beiden letztern Stellen -чловѣчь); сь сынъ авраамль ѥсть (υἱὸς Ἀβραάμ ἐστιν). luc. 19. 9. бѣ же тоу стоуденьць иѩковль (πηγὴ τοῦ Ἰακώβ). ioan. 4. 6; šiš.: Павьль, звань апостоль інсоу христовь (Παῦλος, κλητὸς ἀπόστολος Χριστοῦ Ἰησοῦ). I. cor. 1. 1; II. cor. 1. 1; colon. 1. 1; не имашь бо наслѣдовати сынь рабынинь (ὁ υἱὸς τῆς παιδίσκης) сь сыномь свободьныѥ gal. 4. 30; Июда інсоу христовь рабь, брать же иѩковль (ἀδελφὸς δὲ Ἰακώβου). iud. 1. 1; neuslovenisch: trub.: Jezusev porod od očakov. mat. 1. in summario; kir je en sin Davidov. mat. 1. a; 1. e; 9. e; 12. c; 15. c; 20. d; 22. d; Jakob Cebedeov sin. mat. 9. a; Jakobus Alfeov sin mat. 10. a; jest sem ta Bog Abraamov, inu ta Bog Jzaakov inu ta Bog Jakobov. mat. 22. c; en mlajši Jezusov. mat, 27. g; dans Mirov (personificirt) je god. vodn. 48. 6; ravn.: jez sim gospod Abrahamov, Jzakov. I. 45; Putifar, kraljev dvornik ga je ondi kupil. I. 56; Bog tvojiga očeta sim jez, Bog Abrahamov, Jzakov in Jakobov. I. 85; Gedeonov poklic I. 127; meč božji in Gedeonov. I. 130; tudi lepi Samuelov izgled ni poboljšal Heljovih sinov. I. 142; Eljab, nar stareji Jzajov sin, je nar pervi prišel I. 149; ta -le bi vtegnil biti gospodov pomazanec. I. 149; . . . 158; 160; 161; 16 ; 180; 182; 185; 187; 189; 203; 207; 211; 225; 228; 229; 232; 235; 250; 273; 301; 307; 332; 341; kakor ob žetvi rosin (wohl für rosen) oblak. I. 247; narod pesm.: čurežov Jaka. I. 98; konj grofov obsedlan stoji. I. 129; to ni tresk ne gromenje tud' voz burovžev ne gré. II. 34; glas gospodov hlapce kliče. II. 58; dekle čin čin! sim Bornkarjev sin. II. 112; moj ljubčik je lep, ko nageljnov cvet. II. 125; županov sin je rekel. III. 15; baha se Juri županov sin. III. 15; tako je rekel Hanzelj kovačev sin. III. 17; bela kakor makov cvet. III. 86; Jaka je lep ko nageljnov cvet. IV. 67; Žigatov Primož po travniku gré. V. 79; to je Jezus Mariin sin. I. 14; Štepanj dan tud' daleč ni I. 120; vraz: cesarov je biâ, cesarov bo. 9; konj grofov osedlan stoji. 34; glas gospodov hlapce kliče, osemnajste svoje Čiče. 38; lep ti je lep brezov les. 133; Ivan kovačev sin. 176; bjewa je ko makov cvjet. 188; še pride tudi Štefanj dan. 159; cvet.: pijancov konj dobro za krčmo ve. 90; mojstrov sin dosti krat ni imena vreden. 91; kuzm.: angel gospodnov (ἄγγελος κυρίου) se je njemi skazao. mat. 1. 20; 1. 24; 2. 13; 2. 19; . . . Jakub sin Cebedevsov (ὁ τοῦ Ζεβεδαίου) mat. 10. 2; sin Alfevzov. mat. 10. 3; sin Davidov. mat. 12. 23; 20. 31; koga kêp je ete? velijo njemi časarov. mat. 22. 21; dolgo Smoletov spomin naj živi. preš. 28; vrt.: Jafetov rod je prišel čez malo Azio v Evropo. I. 8; Noetov vnuk Nimrod I. 27; Salomonov sin nastopi kraljestvo. I. 53; Likurgov namen je bil. I. 86; Pizistrat, Solonov prijatelj. I. 94; Kserkses po materi Cirov vnuk. I. 104 . . . 128; 130; 140; 141; 146; 147; 157; 200; 203; 212; 220; 240; 250; 256. 257 hrastov gojzd; 259; 261; 263; 272; 286; 299; 304; Kolatin, Lukrecjin vdovec. I. 63; ostr.: Triplatov dolgovezni Peter ste vi. 21; a nam pa Fridolančev polk se pravi. 26; kdaj bil mu cesarjev dobiček je v čisli. 33; cesarjev doglavnik je imenovan. 40; ka ti si Valenštajnov. 53; Papenhajmov nekdaj oklopnik. 53; plaši jih vojvodin obraz (des Friedländers heimlich Gesicht). 18; kim vlada Trčka, vojvodin šurjak (des Herzogs Schwager). 18. — β) weiblich: supr.: придетъ благодѣть христосова по вьсеи земи. 12. 26; мати павьлова

и тьченъ юго. 63. 6; азъ пионова сестра юсмъ. 105. 24; и сьрѣте и сестра Лазарова. 225. 9; хлѣбъ пльть христосова 260. 20; ржка деснаѩ адамова. 295. 5; не тъкма мжжемъ принесе съпасенье страсть христосова нъ и женамъ. 368. 15; нъ їωнина юстъ притъча. 331. 9; иже юсть сила и мждрость отьча. 8. 1; глава диѩволѣ ты юси. 54. 19; да бждетъ цѣсарѣ волѩ. 119. 21; господьнѩ юстъ заповѣдь. 150. 29; бесѣда дѣвича, а жтроба не дѣвича нъ матерѣ. 175. 12; то како ма вьмѣсти сѣнь авра'мьѩ. 182. 27; да бжджтъ тѣло и кръвъ христова (αἷμα τοῦ χριστοῦ). cloz. I. 415; дьѣволѣ сила (διαβολικὴ δυνάστεια) разорена бъиваше. cloz. I. 610; ostrom.: мариѩ же магдалъини и мариѩ иоснова (Μαρία Ἰωσῆ) зьрѣста къде и полагаахж. marc. 15. 47; и бѣ анна пророчица дъщи фаноуилова (θυγάτηρ Φανουήλ). luc. 2. 36; и бѣ тоу мати ісоусова (ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ). ioan. 1. 1; 1. 3; мариѩ клеопова (Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ). ioan. 19. 25; мариѩ иѩковлѩ (ἡ τοῦ Ἰακώβου) и осинина мати (Ἰωσῆ μήτηρ). mat. 27. 56; по сихъ же дьнехъ зачжтъ елизаведь жена захаринина (ἡ γυνὴ Ζαχαρίου) luc. 1. 24; мариѩ иѩковлѩ. marc. 16. 1; се раба господьнѩ (ἡ δούλη κυρίου) luc. 1. 37; ржка господьнѩ (χεὶρ κυρίου). luc. 1. 66; слава господьнѩ (δόξα κυρίου). luc. 2. 9. γ) ungeschlechtig: supr.: има христосово не вѣдѣ отъ кждоу обрѣтеса въ васъ. 35. 7; ижде же стоѩше капиште аполоново. 161. 18; сии хлѣбъ тѣло юстъ христосово. 172. 7; топлоюе вьзвѣѩние югово. 257. 23; вьзвѣѩние югово. 257. 23; їсоухристосово оубитию. 288. 25; дьньсь разори са диѩволово противьство. 372. 13; слово господьн҃е. 102. 24; лице дѣвиче. 175. 11; осклабьюние дѣвиче. 175.12; съкровиште їωание. 208.2; нъ безоумье [прѣ]дателево (ἡ τοῦ προδότου ἀγνωμοσύνη) на своѭ бесѣдж ѩзъикъ [нашъ влѣ]чегъ. cloz. II. fol. 1. a. 30; соугоубо дьнесь пришестие господьне (τοῦ δεσπότου) cloz. I. 793; ostrom.: исоу христово (τοῦ δὲ Χριστοῦ) же рожъство сице бѣ. mat. 1. 18; чии юсть образъ сь и на'писание; глаголашѧ юмоу кесарово (καίσαρος) mat. 22. 21; краниюво мѣсто (κρανίου τόπος). marc. 15. 22; и се юсть съвѣдѣтельство иωаново (ἡ μαρτυρία τοῦ Ἰωαννου) ioan. 1. 19; сѣмѧ авраамлю (σπέρμα Αβραάμ) юсмъ. ioan. 8. 33.

Gen: α) männlich: supr.: по съконьчании же хрьстова мжченика тоу абию по юд'номоу когождо ихъ исѣкоша. 47. 9; чьстънааго кръста христова. 48. 1; не отъстжпьѭ отъ тебе ни отъ разоума христосова. 171. 19; бога издраилева оубожтъ. 239. 28; христосова гроба. 341. 14; сьлаза спасова. 37?. 21; отъ Цѣсарѣ града. 41. 9; Солоуна града 146. 11; ни цѣсара закона ни заповѣдии помьнѣ'ста. 155. 21; раба господьнѩ. 164. 23; изидохъ из града епископьѩ. 170. 10; въ слѣдъ състольника кнажа 170. 20; късnatинѩ града. 207. 1; конъстантинѩ града. 245. 3; 253. 1; 261. 20; 302. 1; 330. 1; 358. 1; 365. 5; 372. 2; 391. 15; како обита въ гробѣ не оставл҃ни прѣстола отъча. 347. 4; бога израил҃ева оубоѩтъ сѧ (τὸν θεὸν τοῦ Ἰσραήλ). cloz. I. 13; и мъи васъ лика давидова. cloz. I. 49; цѣсарѣ израил҃ева. cloz. I. 50; ostrom.: съına давидова, съına авраамлѩ (υἱοῦ Δαυεὶδ, υἱοῦ Ἀβραάμ). mat. I. 1; домоу израил҃ева (οἴκου Ἰσραήλ). mat. 10. 6; 15. 24; ид'ѣаше по ниемь из далеча до двора архиереова (τῆς αὐλῆς τοῦ ἀρχιερέως). mat. 26. 58. отъ градьца марнина (ἐκ τῆς κώμης Μαρίας) ioan. 11. 1; с'ына ѩрьмьнича (ὑποζυγίου) mat. 21. 5; съına чловѣча (τοῦ ἀνθρώπου) assem., ostrom. чловѣчьскааго. ioan. 6. 53; до нарока отьча. šiš. gal. 4. 2; ωть с'ына ωтьча šiš. II. ioan. 1. 3. — β) *weiblich*: supr.: отъ Семелиѧ кад'мовъı 6. 11; ар'хаг'г҃еловъı ради благодѣти. 19. 10; отъ любьве хр'стовъı. 35. 24; отъстжпиша отъ вѣръı христосовъı. 54. 24; оупвахъ христосовъı надежда приѩти. 118. 19; избавивъıи Мωусиѧ отъ ржкъı фараωн҃ѧ. 134. 2; бѣахж отъ ариевъı зълъıѩ вѣръı. 142. 21; отъ ариевъı же и македона странъı. 148. 20; кто отъ васъ отължчи са отъ любьве христосовъı. 162. 2; 172.

10; 196. 10; не вѣджште славъı христосовъı. 172. 4; христосовъı ради любьве. 185. 26; сьмрьти лазаровъı. 230. 25; славъı христосовъı. 257. 8; ѡ силъı исоусовъı. 328. 12; отъ тьмница иродовъı. 348. 28; въ смрътн мѣсто адамовъı. 374. 21; тъ избавитъ ма отъ сѣти ловьча. 51. 17; до колѣ хоулиши и волꙗ цѣсара не твориши. 124. 12; вѣръı господьнꙗ. 152. 28; отьча лозъı послѣдьнꙗ грознъ. 271. 29; пльти господьна. 282. 13; зьрѧ дръзостї оученїчѧ (τοῦ μαθητοῦ τὴν τόλμαν). cloz. II. fol. 1. b. 30; ostrom.: въ странѫ кесариꙗ филиповъı (Καισαρείας τῆς Φιλίππου). mat. 16. 13; marc. 8. 27; чаꙗ оутѣхъı израилѥвъı (παράκλησιν τοῦ Ἰσραήλ) luc. 2. 25; да не боудите моудри ѡ себѣ, ꙗко ѡкамененѥниѥ ѡть чести израилѥви бысть (ἀπὸ μέρους τῷ Ἰσραὴλ γέγονεν) šiš. rom. 11. 25. γ) *ungeschl.*. supr.: да не отъвръжетъ са имене христосова. 33. 7; 33. 28; жьдѣаше и доуѯова пришествиꙗ. 52. 17; вьспрѣштениꙗ исаавова. 57. 25; азъ сего житиꙗ не трѣкоуѭ христосова житиꙗ ради 189. 25; на коньць цѣсарьства зинонова. 206. 29; не хоули христосова цѣсарьства. 241. 28; не глаголѭшти дауидова словесе. 325. 22; проса тѣла їсоусова. 342. 21; ичрѣва адова вьплꙗ мои. 349. 5; пришьствиꙗ Христосова. 372. 21; оувѣштаниꙗ кнажа. 123. 18; и азъ ѥсмъ отъ сѣмене авраамьꙗ. 256. 9; отча лишениꙗ врѣмене. 271. 24; зьри оуже чловѣколюбьствьѣ господьнѣ (δεσπότου φιλανθρωπίαν) cloz. I. 183; проси отъ него тѣла иусоусова (τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ). cloz. I. 924; смѧте сѧ оубо зьрѧ безоумьѣ оученича (τοῦ μαθητοῦ τὴν ἀγνωμοσύνην). cloz. II. fol. 2. b. 8; ostrom.: кънигъı рожъства ісу христова (Ἰησοῦ Χριστοῦ) mat. 1. 1; проси тѣла иісоусова, mat. 27. 58; тѣлесе исоусова marc. 15. 43; отъ домоу и отьчьства давидова (ἐξ οἴκου [καὶ πατριᾶς] Δαυείδ). luc. 1. 27; отьчьствиꙗ давидова. luc. 2. 4; отъ колѣна асирова (ἐκ φυλῆς Ἀσήρ). luc. 2. 36; азъ же имамъ съвѣдѣтельство болѥ иоанова (μαρτυρίαν μείζω τοῦ Ἰωάννου) ioan. 5. 36; отъ сѣмене давидова. ioan. 7. 42; изъ чрѣва матерьниꙗ (ἐκ κοιλίας μητρός). mat. 19. 12; жьдати ѡбѣтованиꙗ ѡтьча (τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός). šiš. act. ap. 1. 4; повелѣниꙗ господьниꙗ (ἐπιταγὴν κυρίου) не имамь. šiš. I. cor. 7. 25; не оубоꙗше се повелѣниꙗ цариꙗ (τὸ διάταγμα τοῦ βασιλέως). šiš. hebr. 11. 23; потрьпите оубо, братиѥ, до пришьствиꙗ господьниꙗ (ἕως τῆς παρουσίας τοῦ κυρίου). šiš. iac. 5. 7.

Dat. α) *männl.*: supr.: Паулоу їсоусовоу. 131. 8; христовоу Исак'иоу. 143. 16: ѡсанна сыноу дауидовоу. 237. 17; ѥдинъ же отъ ꙗихъ корабь не могъı приближити са къ воѥводиноу корабью обрати са. 115. 22; покорите са вь коупѣ цѣсароу законоу. 50. 24; двьри отчоу въходоу. 109. 23; пришъдъшоу оученикоу старчоу и образъ и лице повѣда отче. 219. 25; крѣпъко помъишлѣꙗ бъıвъше пръвоумоу цѣсареви израилѥвоу. cloz. I. 155; обличаѭтъ тѧ недвїжимї печати господьскоуоумоу порожденью христовоу гробоу (Χριστοῦ μνήματος) cloz. I. 914; ostrom.. ѡсана сыноу давъıдовоу (τῷ υἱῷ Δαυείδ) mat. 21. 15; и задѣшѧ мимоходѧщоу ѥдиномоу симоноу кyринеѭ (sic) идѫщоу сь села, отьцоу алеѯанъдровоу и роуфовоу (τὸν πατέρα Ἀλεξάνδρου καὶ Ῥούφου). marc. 15. 21; бъıсть глаголъ божии къ иоаноу захарииноу съıноу (ἐγένετο ῥῆμα θεοῦ ἐπὶ Ἰωάννην τὸν Ζαχαρίου υἱόν). luc. 3. 2; съконьчашѧ сѧ вьса по законоу господьню (κατὰ τὸν νόμον κυρίου). luc. 1. 39; слѹжителю христовоу (λειτουργὸν Χριστοῦ). šiš. rom. 15. 16; ꙗко сь завѣть, иже завещаю домоу израилѥвоу (τῷ οἴκῳ Ἰσραήλ). šiš. hebr. 8. 10; — β) *weibl.*: supr.: не жърѫ и заповѣди кесаровѣ и болѣрьстѣ не повинѫ са 78. 16; съпричимьникъ бѫди надълежаштии съмрьти алеѯан'дровѣ. 122. 20; къ женѣ симоновѣ рече. 293. 6; крьви христосовѣ. 314. 14; пристѫпимъ къ трепезѣ христосовѣ. 317. 14; аггелъ Марии матери христосовѣ родьство ѥго благовѣствова. 340. 16; аште не начнете вѣровати христосовѣ вѣрѣ. 422. 19; къ диꙗволꙗ слоужьбѣ. 50. 8; къ трепезѣ господьнꙗ. 315. 26; до-

кротѣ старчи. 220. 20; марии матери христовѣ (τῇ Μαρίᾳ τοῦ Χριστοῦ) cloz. I. 880; рьцѣте дъщери сионовѣ (τῇ θυγατρὶ Σιών). ostrom. mat. 21. 5; не обьщение ли кръви христовѣ (τοῦ αἵματος τοῦ Χριστοῦ). šiš. 1. cor. 10. 16; вь послоушание и кроплиение крьви иисоу христовѣ. šiš. I. petr. 1. 2. — γ) *ungeschl.*: supr.: се бо есть шестыи мѣсаць зачатию їωановоу. 179. 10; родьствоу їωановоу. 182. 2; новое съложение мироу пѣтию побѣдьливоуоумоу христосовоу наоучиша 235. 5; съ сльзами чоуждаахѫ са вьси тръпѣнию исоусовоу 291. 27; прѣльштению диаволю. 8. 19; отчꙋ подобию. 109. 19; пожьри оубо цѣсарю повелѣнию. 100. 11; повиноуета са цѣсарю повелѣнию. 188. 5; господьню словеси 270. 14; съвазению господьню. 348. 15; господьню словеси. cloz. I. 7; хлѣбь, иже ломимь, не обьщение ли тѣлоу христовоу (τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ) есть. šiš. I. cor. 10. 16; нь вьсе трьпимь, да не прѣкращения етера дамь еуаньгелию христовоу (τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ). šiš. I. cor. 9. 12; по исаковоу обѣтованию. šiš gal. 4. 28.

Accus.: α) männl.: supr.: повелѣ же воевода вьвести его въ храмъ аполоновъ 14. 27; мѫчаахѫ раба христосова 37. 10; ꙗко доидоша на троудьника хрьстова. 46. 27; правьдьна мѫжа и прѣподобьна христосова. 170. 16; тъ бо исаиевъ гласъ слышааше 179. 17; оукрѣпитъ са на троудъ христовъ. 189. 12; вьлѣзъ въ домъ фарисеовъ възлеже. 290. 15; виноградъ наудеов'. 300. 15; вьнидоша са вьси въ преторий пилатовъ. 329. 13; въ христосовъ образъ. 348. 11; 348. 14; тако Христоса приведоша на дворъ ар'хиереовъ. 358. 13; вьсь страхъ клеоповъ. 363. 22; пастоуха овьча. 134. 5; видѣша аггела господнꙗ. 137. 9; въ костантинь градъ. 140. 8; 146. 14; въ градь коньстатинь 141. 25; къ късnatинь градъ. 146. 2; 206. 27; въ куретинь градь. 159. 29; врата господнꙗ. 180. 7; оставьѭ домъ господьнь. 190. 9; старчь оумъ имѣѭштъ дѣти хвалѫ приносатъ. 249. 2; и освѧтѧтъ домъ їѣковль cloz. I. 12; ostrom.: въ домъ петровъ (εἰς τὴν οἰκίαν Πέτρου) mat. 8. 14; тогда събрашѧ сѧ на дворъ архиереовъ (εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως). mat. 25. 3; раба архиереова. mat. 25. 51; глаголъ иисоусовъ. mat. 27. 75; мимоидꙑ иисоус видѣ леуиѭ алъфеова (Λευεὶν τὸν τοῦ Ἀλφαίου) глагола емоу marc. 2. 14: . . . . marc. 6. 14; 14. 54; luc. 1. 39; 2. 4; 7. 36; и оудари архиереова раба (τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον). ioan. 18 10; 18. 15; мѫжа маринина. mat. 1. 16; въ домъ захариинъ (εἰς τὸν οἶκον Ζαχαρίου) luc. 1. 39; оуготовите пѫть господьнь (τὴν ὁδὸν κυρίου) mat. 3. 3; marc. 1. 3; luc. 3. 4; ioan. 1. 23; Павьла на ариевь ледь (ἐπὶ τὸν Ἄρειον πάγον) ведоше. šiš. act. ap. 17. 19; крьстихь же и стефановь домь (τὸν Στεφανᾶ οἶκον) šiš. I. cor. 1. 15; вьниде вь домь мариинь (ἐπὶ τὴν οἰκίαν τῆς Μαρίας). šiš. act. ap. 12. 12; — β) *weibl.* supr.: вьсѫ ариевѫ хоулѫ. 141. 16; помꙑшлꙗѧ адамовѫ нагость. 205. 26; любивѫѭ црьк'ве христосовѫ. 234. 17; благодѣть христосовѫ. 257. 22; осиѭ христосовѫ. 342. 4; видѣхъ смрьть христовѫ. 384. 9; дѣвичѫ ѫтробѫ. 175. 6; сьмрьть матерьнѫ. 183. 21; господнѫ заповѣдь. 185. 7; творита вол҄ѫ цѣсарѫ. 188. 15; въ поустꙑнѫ роувиїѫ. 211. 26; 212. 1; . . . 235. 25; 312. 29; 313. 8; 318. 10; 314. 27; cloz. I. 348; 360; 939; cloz. II. fol. 1. a. 27; ostrom.: иди въ землѭ израилевѫ (εἰς γῆν Ἰσραήλ) mat. 2. 20; 2. 21; мьздѫ пророчѫ; мьздѫ правьдьничѫ. mat. 10. 41; . . . luc. 13. 16; ioan. 9. 11: šiš. iac. 5. 11; вь сиωновоу гороу. hebr. 12. 22. γ) *ungeschl.*: supr.: пишетъ бо са, отъдати кесарово кесаревии. 80. 3; за христосово исповѣдание. 80. 8; въ цръквиште аполоново. 86. 20; сътворивъ христово знамение възлеже на сковрадѣ. 89. 9; . . . 106. 2; 110. 7; 119. 8; 132. 6; 161. 21; 162. 6; 166. 11; 167. 14; 215. 8; 218. 14; 290. 9; 340. 27; 342. 26; 344. 9; 351. 29; 358. 2; 365. 15; 369. 18; 372. 11; 374. 6; 383. 2; 413. 16; повелѣ прижагати лице паоуле. 9. 23; на лице кнаже 54. 10; въ има

господьнѣ. 59. 27; . . . — 195. 4; 235. 20; 236. 2; 236. 7; 236. 8; 236. 28; 237. 20; 237. 23; 240. 19; 241. 7; 242. 8; 242. 15; 242. 17; 242. 20; 242. 24; 242. 25; 243. 1; 243. 5; 243. 7; 243. 20; . . . 189. 18; 248. 24; 342. 3; 357. 18; да навъкнемь разньствьѥ прѣдаватеꙗко (τὴν διαφορὰν τοῦ προδότου). cloz. I. 235; . . . 39; 46; 55; 57; на вьскрьсениѥ христово. cloz. II. f. 1. a. 55; видѣ ли їспꙑтанье оучителево. cloz. II. fol. 2. a. 11; ostrom.: тогда пилатъ повелѣвъ дати тѣло ісоусово (τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ). mat. 27. 58; приде на мѣсто нарицаѥмоѥ краниѥво. luc. 23. 33; . . ioan. 19. 40; ꙗко оуслꙑша ѥлизаведь цѣлованиѥ марнино (τὸν ἀσπασμὸν τῆς Μαρίας). luc. 1. 41; приѥмлꙗи пророка въ имѧ пророче, мьздѫ пророчѫ приѥмлеть' и приѥмлꙗи правьдника въ имѧ правьдьниче, мьздѫ правьдничѫ приѥмлеть. (ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήμψεται, καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήμψεται). mat. 10. 41; . . . mat. 21. 9; 23. 39; luc. 16. 22; šiš.: вь имѥ інсоу христово. act. ap. 10. 48; трьпѣниѥ нωвово слꙑшасте. iac. 5. 11; I. thess. 4. 17.

Voc.: α) männl.: supr.. рабе вꙑшнѣкаго и съпричастьниче христовъ Ѧртемоне. 171. 26; осанна сꙑноу давꙑдовъ. 243. 19; 291. 24; сꙑне сотонинъ. 87. 14; сꙑне дꙗволь. 166. 3. 170. 6; ωсана сꙑноу давꙑдовъ. cloz. I. 38; 54; ω горькꙑи иꙋдінъ обличителю (τοῦ Ἰούδα κατήγορε). cloz. I. 715; ostrom.: (иωсифе) сꙑноу давꙑдовъ (υἱὸς Δαυείδ). mat. 1. 20; 9. 27; 15. 22; 20. 30; 20. 31; 21. 9; luc. 18. 38; 18. 39; β) weibl.: supr.: радоуи сѧ зѣло, дьштн сиωнꙗ. 239. 5; 248. 22; не бои сѧ дъщи сиωнова (θυγάτηρ Σιών). ostrom. ioan. 12. 15; землꙗ завълонꙗ (γῆ Ζαβουλῶν). mat. 4. 15; γ) ungeschl.: supr : ω веле христосово чловѣколюбиѥ. 313. 27; ω дꙗволе попъраниѥ. 288. 24; ω чловѣколюбьствьѥ христово (ἡ τοῦ Χριστοῦ φιλανθρωπία). cloz. I. 389.

Instr.: α) männl.: supr.: вѣрьнꙑимъ христосовомъ оугодьникомъ. 446. 21; доухомь господьнемь. 42. 1; грѣхомъ дꙗволемъ. 257. 20; что сѧ сьвѣштаста искоусъ сътворити доухомъ господнемь. 268. 20; β) weibl.=zus. Decl.; vgl.: supr.: 168. 25; 185. 20; 102. 16; завистиѭ дꙗволѭ. 289. 2; šiš.: rom. 3. 22; phil. 3. 9; I. cor. 16. 21; γ) ungeschl.: supr.: невидѣниѥмь ар'хаг'геловомъ 23. 26; христосовомъ знамениѥмъ. 126. 15; словомъ христосовомъ. 163. 15; 163, 22; 365. 18; повеленинмъ отчемъ. 55. 14; цѣсаремъ повелѣниѥмъ. 140. 28. 146. 16; прѣдъ господьнемъ пришъствиѥмъ. 179. 12; благоволѣниѥмъ отьчемъ. 229. 8; прѣдъ лицьмь господьнѥмь (πρὸ προσώπου κυρίου). ostrom. luc. 1. 76; šiš.: вьси бо станемь прѣдь соудищемь христовомь (τῷ βήματι τοῦ Χριστοῦ [tischend θεοῦ]). rom. 14. 10; II. cor. 5. 10; ѥуаньгелиѥмь інсоу христовомь. rom. 15. 19; gal. 1. 12; gal. 3. 19; иже глаголаше именемь господьнѥмь (τῷ ὀνόματι κυρίου). iac. 5. 10; се бо вамь глаголѥмь словесемь господьнѥмь (ἐν λόγῳ κυρίου). I. thess. 4. 15.

Loc.: α) männl.; supr.: привѧзаша свѧтааго дѫбѣ соусѣ. 13. 21; въ образѣ дъждевѣ. 183. 9; въ гласѣ архаггеловѣ. 275. 23; въ домоу фарисеωвѣ. 290. 24; вь сиωновѣ градѣ. 340. 1; въ гробѣ адовѣ. 348. 17; по отъвѣтоу воѥводиноу. 117. 20; въ късꙗтинѣ градѣ. 148. 12; въ пискоупи градѣ. 170. 1; въ сионовѣ градѣ. cloz. I. 860; ostrom.: въ градѣ давꙑдовѣ (ἐν πόλει Δαυείδ) luc. 2. 11; въ законѣ мосеовѣ (ἐν τῷ νόμῳ Μωϋσέως). luc. 24. 44; при крьстѣ ісоусовѣ (παρὰ τῷ σταυρῷ τοῦ Ἰησοῦ). ioan. 19. 25; въ домоу иꙗковли (ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰακώβ). luc. I. 33; въ законѣ господьни (ἐν νόμῳ κυρίου). luc. 2. 23; вь моисѣωвѣ бо законѣ. šiš. I. cor. 9. 9; β) weibl.: supr.: о вѣрѣ христосовѣ 12. 20; по дꙗволовѣ силѣ. 25. 29; въ горести дꙗволовѣ 109. 13; о вѣрѣ господьни. 151. 14; въ ѫтробѣ матерни. 166. 5; люблю вꙑ ω оутробѣ інсоу христовѣ (ἐν σπλάγχνοις Χριστοῦ Ἰησοῦ). šiš. phil. 1. 9;

γ) ungeschl.; supr.; о добрѣѥмь исповѣдании христосовѣ. 34. 6; въ исповѣдании христосовѣ. 135. 7; 137. 26; на сѫдишти христосовѣ. 283. 17; о наказании господнѣ. 56. 21; въ цѣсарьствѣ господьнѣ. 73. 23; въ оучении господьнѣ. 180. 4; на моусеовѣ сѣдалищи (ἐπὶ τῆς Μοϋσέως καθέδρας). ostrom. mat. 23. 2; не о тѣлеси господьнѣ. cloz. I. 434; šiš.: ѡ лици христовѣ (ἐν προσώπῳ Χριστοῦ) II. cor. 2. 10; II. cor. 4. 6; вь ѥуаньгелии христовѣ. II. cor. 9. 13; II. cor. 10. 14; радоую же се ѡ пришьствии стѣфаниновѣ и форьтонатовѣ и аханковѣ (χαίρω δὲ ἐπὶ τῇ παρουσίᾳ Στεφανᾶ καὶ Φορτουνάτου καὶ Ἀχαϊκοῦ). I. cor. 16. 17; вь дѣлѣ господьни. I. cor. 15. 58.

Dual. Nom.: α) männl.: нъ ѥл'ма ꙗко раба христова любьве имата. supr. 150 5; сына зеведеова ostrom. marc. 10. 35; Павьль и Тимодеи, раба исоу христова. šiš. phil. 1. 1; β) weibl.: сьрѣтоста и сестрѣ лазаровѣ. supr. 231. 27; исоусовѣ рѫцѣ и нозѣ. supr. 345. 25; слоузѣ сотонинѣ. supr. 55. 29; — Gen.: α) männl.: мати сыноу зеведеовоу (ἡ μήτηρ τῶν υἱῶν Ζεβεδαίου). ostrom. mat. 27. 56; β) weibl.: христосовоу ногоу. supr. 281. 25; тѣмь бьзасте вѣньца отъ рѫкоу господнѣоу. supr. 49. 17; избавьѭ та и отъ рѫкоу княжоу. supr. 123. 25; — Dat. α) weibl.: ѥл'ма глаголааше съпасъ Марѳѣ и Марии, сестрама лазаровама. supr. 223. 14; β) ungeschl.: припаде къ колѣнома исоусовома (προσέπεσεν τοῖς γόνασιν Ἰησοῦ) ostrom. luc. 5. 8; — Accus.: männl.: и поимъ петра и оба сына зеведеова (καὶ τοὺς δύο υἱοὺς Ζεβεδαίου) начатъ тѫжити. ostrom. mat. 26. 37; luc. 5. 10; дати жърьтвѫ, дъва гърьлицꙗ или дъва пътеньца голѫбина (δύο νοσσοὺς περιστερῶν). ostrom. luc. 2. 24; — Loc.: weibl.: на рѫкоу матерьню. supr. 178. 24; на дѣвичоу рѫкоу. 246. 21.

Man merke: блажѫ очи твои приложьшии са къ ісоусовама очима. supr. 346. 1; lex.: господьнꙗма и божиꙗма очима. antch.

Plural. Nom.: α) männl.: supr.: воини хрьстови идѣахѫ къ пакостьникоу. 43. 2; дѣлателе христосови рѣша. 43. 16; воини хрьстови. 64. 6; христосови раби. 73. 14; ꙗко христосови ѥсмъ воини. 76. 26; раби христосови. 196. 7; съконьчаша же са сватии христосови мѫченици. 199. 1; христосови людиѥ. 247. 17; пастоуси христосови. 340. 28; раби господьнѣи ѥсмъ. 75. 3; сынове сиѡнѣи. 239. 9; илиини оученици. 294. 11; ꙗковлѣи отроци. 289. 11; cloz. I. 827; 896 тогда воини игемонови (οἱ στρατιῶται τοῦ ἡγεμόνος) прѣимъше исоуса въ сѫдищи съвьраша нань вьсѫ спирѫ. ostrom. mat. 27. 27; ѡбьщьници ѡльдарѥви (κοινωνοὶ τοῦ θυσιαστηρίου). šiš. I. cor. 10. 18; ... šiš. ephes. 6. 6; šis. I. thess. 2. 6; šiš. I. cor. 6. 15; β) weibl.: въчера слоугы пилатовы рѫгаахѫ са ѥмоу. supr. 339. 8; воѥводиныы слоугы вѣроваша къ господоу. supr. 14. 4; целоують вы вьсе црькви христовы. šiš. rom. 16. 16; стѣны ѥрихоновы (τὰ τείχη Ἰεριχώ). šiš. hebr. 11. 30. γ) ungeschl.: supr.: словеса христосова. 281. 10; врата адова отъврьзаѭтъ са. 338. 17; ребра прободена бываѭтъ христова. 368. 23; диꙗволꙗ оуста. 283. 6; врата адова (πύλαι ᾅδου) отъврьзаѭтъ сѧ. cloz. I. 799; врата адова. ostrom. mat. 16. 18; аще чѧда авраамлꙗ ѥсте (τέκνα τοῦ Ἀβραάμ). ostrom. ioan. 8. 39; братиѥ, нѣсьмь рабынина чеда. šiš. gal. 4. 30.

Gen.: α) männl.: supr.: до робъ христовъ. 112. 19; пать камыкъ даундовъ. 297. 17; не прѣдълагаи ми змиїнъ оумъішлꙗи и диꙗволь. 76. 22; сыновъ чловѣчъ. 327. 8; ostrom.: отъ сыновъ израилѥвъ (ἀπὸ υἱῶν Ἰσραήλ). mat. 27. 10; бысть же сътѧзаниѥ отъ оученикъ иѡановъ (ἐκ τῶν μαθητῶν Ἰωάννου). ioan. 3. 25; ѥдинъ отъ рабъ архиереовъ (εἷς ἐκ τῶν δούλων ἀρχιερέως) ioan. 18. 26; имѣаше ризѫ своѭ отъ власъ кельбѫждь (ἀπὸ τριχῶν καμήλου). mat. 3. 4; šiš.: богь людии сихь израилѥвь (τοῦ λαοῦ τούτου [Ἰσραήλ]). act. ap. 13. 17; аще ѥсть число сыновь израилѥвь (τῶν υἱῶν Ἰσραήλ) ꙗко пѣськь морьскы,

ѡстанькь спасеть сѧ. rom. 9. 27; сыновь варьнавинь. coloss. 4. 10; ѡть сыновь левьгинь (ἐκ τῶν υἱῶν Λευεί). hebr. 7. 5; — β) weibl.: приде ѥдина отъ рабынь архиереовъ (μία τῶν παιδισκῶν τοῦ ἀρχιερέως) ostrom. marc. 14. 66; и жена ѥго [бысть] отъ дъщеръ ааронь (ἐκ τῶν θυγατέρων Ἀαρών). ostrom. luc. 1. 5; γ) ungeschl.: supr.: никтоже отъ цѣсарь вратъ адовъ оубѣжа. 173. 28; отъ ребръ адамовъ. 368. 10; истече бо кръвь и вода издребръ хрьстовъ. 368. 27; отъ самѣх' тѣхъ адовъ вратъ. 397. 6; šiš.: вьси бо своихь си ищоуть а не iисоу христовь (οἱ πάντες γὰρ τὰ ἑαυτῶν ζητοῦσιν, οὐ τὰ Χριστοῦ Ἰησοῦ). phil. 2. 21; изь чрѣсль адамовь. hebr. 7. 5.

Dat.: α) männl.: supr.: да не въторици ꙗвимъ сѧ мѫченикомъ хрьстовомъ. 46. 11; епискоупъ же Єисинии оучааше глаголѩ къ христовомъ рабомъ. 161. 29; 162. 1; закономъ цѣсаремъ. 79. 24; šiš.: разоумно боуди вьсѣмь вамь и вьсѣмь людемь израилѥвомь (καὶ παντὶ τῷ λαῷ Ἰσραήλ). act. ap. 4. 10; сыномь израилѥвомь (τοῖς υἱοῖς Ἰσραήλ). act. ap. 10. 36; II. cor. 3. 7; hebr. 11. 22; людемь израилѥвомь (τῷ λαῷ Ἰσραήλ). act. ap. 13. 24; азь ничесоже створь противьна людемь и ѡбычаѥмь ѡтьчемь (οὐδὲν ἐναντίον ποιήσας τῷ λαῷ ἢ τοῖς ἔθεσιν τοῖς πατρῴοις). act. ap. 28. 17; β) weibl.: адовамъ силамъ. supr. 352. 2; свѣдѣтель христовамь моукамь (μάρτυς τῶν τοῦ Χριστοῦ παθημάτων). šiš. I. petr. 5. 1; — γ) ungeschl.: supr. аште имаши оустомъ христосовомъ оуста подобьна. 284. 22; къ исоусовомъ оустомъ. 345. 29; дрьзо ѥстъ диꙗволемъ оустомъ оуподобьѥна имѣти. 282. 11.

Accus.: α) männl.: supr.: повелѣ привести раби христосовы. 74. 5; адовы клоуча съкроушитъ. 174. 10; ostrom.: въ дьны ноѥвы. mat. 24. 37; вь дьны ноѥвы (ἐν ἡμέραις Νῶε). šiš. I. petr. 3. 20; β) weibl. supr.: слоугы диꙗволовы. 46. 23; жродивыѩ бесѣды филистионовы. 300. 24; слоугы диꙗвола. 89. 10; заповѣди цѣсара. 95. 9; заповѣди господьнѩ. 187. 3; въ полаты цѣсара. 147. 2; γ) ungeschl.: supr.: съкроушиста капишта артемидова. 162. 9; ѥже врата адова развръже. 229. 2; видѣвъ же народъ чоудеса господьнѩ риваахѫ дроугъ дроуга. 13. 28; повелѣниꙗ цѣсарꙗ послоушаѥмъ. 19. 13; ostrom.: дѣла христосова (τὰ ἔργα τοῦ Χριστοῦ). mat. 11. 2; въздадит [illegible] кесарова (τὰ Καίσαρος) кесарови. mat. 22. 21; придоу бо вь видѣниꙗ и ꙗвлѥниꙗ [illegible] (ἐλεύσομαι γὰρ εἰς ὀπτασίας καὶ ἀποκαλύψεις κυρίου). šiš. II. cor. 12. 1.

Vocat.: α) männl.: подражателѥ хрьстови. supr. 43. 4; β) ungeschl.: [illegible] ѥхидьнова (γεννήματα ἐχιδνῶν). ostrom. mat. 23. 33; luc. 3. 7.

Instr.: α) männl.: иди, ꙗко сьсоудь избраньнь ми ѥсть сь, понес[illegible] име моѥ прѣдь ѩзыкы же и цари и сыньми израилѥвы. šiš. act. ap. 9. 15; β) weibl.: [illegible] христосовам[illegible] хоулами. 141. 10; имѣаше сии кораблѣ котъкы желѣзны, нъ ïсоусо[illegible] гвоздиними [illegible] горѣша. 298. 16; повелѣ бити ï говаждами жилами 85. 14; γ) ungeschl.: [illegible] телевы supr. 332. 23.

Loc.: α) männl.: въ домъхъ цѣсар'ихъ (ἐν τοῖς οἴκοις τῶν βασιλέων) ostrom. mat. 11. 8; β) weibl.: въ неприꙗзнинахь трѣбахь. šiš. I. petr. 4. 3; γ) ungeschl.: въ оправьданиихъ господнихъ (ἐν δικαιώμασιν τοῦ κυρίου). ostrom. luc. 1. 6.

Man berücksichtige noch: оудобѣѥ бо ѥсть вельбѫдоу сквозѣ оуши игълинѣ проитии неже богатоу въ цѣсарьствиѥ божиѥ. ostrom. mat. 19. 24; luc. 18. 25.

Nicht selten findet sich die Setzung des possessiven Adjectivs für das Substantiv im Genitiv selbst dann, wenn diesem Substantiv eine nähere Bestimmung, wie solche bereits oben erwähnt ward, beigegeben wird. cf.: и мы избавьѥни быхомъ, помошть наша въ имѧ господьнѥ

сътворьшаâго небо и землѭ. supr. 59. 25; събьраша сѧ архиереи и кънижьници и старьци людьстии на дворъ архиереовъ нарицаѥмааго каиіафа (εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως τοῦ λεγομένου Καϊάφα). ostrom. mat. 26. 3; бѣ же филипъ отъ видъсаидьска града андреова и петрова. ostrom. ioan. 1. 44; въ сръдьце июдѣ симоновоу искариотьскоуоумоу (Ἰούδας Σίμωνος Ἰσκαριώτης). ostrom. ioan. 13. 2; вьшьдьше вь домь филиповь ѥуаньгелиста (εἰς τὸν οἶκον Φιλίππου τοῦ εὐαγγελίστου). šiš. act. ap. 21. 8; послѣдовавьше вь поуть валаамовь восорова (ἐξακολουθήσαντες τῇ ὁδῷ τοῦ Βαλαάμ, τοῦ Βοσόρ). šiš. II. petr. 2. 15; вь ѡны дьни смотрь же Петрь вьниде вь домь марииньь матере иѡанови, иже нарицаѥть се Марькь (ἐπὶ τὴν οἰκίαν τῆς Μαρίας τῆς μητρὸς Ἰωαννοῦ τοῦ ἐπικαλουμένου Μάρκου). šiš. act. 12. 12; сь виталь ѥсть вь домоу симоновѣ оусмарита (ἐν οἰκίᾳ Σίμωνος βυρσέως) при мори. šiš. act. ap. 10. 32; od tih dnev Joanezovih tiga kerstnika. trub. mat. 11. 6; kadar se je Matatijov, njega částitliviga belo glavčika čas vmreti približoval. ravn. I. 327; povė ji, da je Rebekini sin, sestre njeniga očeta. ravn. I. 46; do krvi Cahariašove Barakiašovoga sina šteroga ste vmorili. kuzm. mat. 23. 35. cf. noch: сынъ лазоревъ прозвутера. evang. mstisl. a. 1125—1132. busl. chrest. 35. 20; сыноки ꙗрославлю болшемѹ. a. 1047. busl. chrest. 173. 36; im Altčechischen (Šafařík: počátkowé staročeské mluvnice §. 97): řěč Esaie prorokowa. Ew.; jediné znamenjé Jonowa proroka EM. w domu Dawidowě dětjete swého. ŽW. dceru cesařowu Theodosie. w tej wojscě jeden kralow Babylonského podkonjé. dci słowútneho knježete Pertoldowa. Pass. na słowa Eliášowa proroka. podle Jzaiášova proroka účinka. ŽSO. ten bješe krale Priamow blizký přitel. tři bratří a synowé krale Priamowi. kron. tr. Ja selbst: na cěsařowě Dioklecianowě dwoře; k dworu kralowu Swatopłukowu. Pass.; tu rojstvu Jezusevu Cristusevu pag se je taku godilu. trub. mat. 1. e.

Dagegen unterbleibt die Adjectivirung, wo man sie erwarten würde: десница отьца. supr. 109. 19; повелѣниимъ праведника. supr. 167. 21; сии речь диꙗвола. šiš. hebr. 2. 14; sinu Abraama. trub.: mat. 1. a; od te žene tiga Vria. mat. 1. b; te Marie možá. mat. 1. c; angel tiga góspudi. mat. 2. d. e; tiga Cebedeja sinú. mat. 4. c; sin tiga človeka. mat. 10. b; 11. b; 15. b; 16. c; 18. a; 19. d; 24. c. d; 25. c; 26. a . . . v imeni tiga gospudi. mat. 21. a; tiga Joaneza kerst. mat. 21. d; tiga Barahia sinú. mat. 22. d; tiga človeka sinú. mat. 26. h; . . v imenu Jezusa, Marije. nar. pesm. IV. 128; perstan Ozormana. cvet. 24; vrt. I.: človeka duh. 15; na prošnjo Mozesa 48; drugi naslednik Cira. 55; vse armade Antijoha 56; iz ust Solona 60; po svetu Miltijada. 63; mesto satrapa. 63; k časti Ormuzda. 64; na sovet Odiseja. 72; znajdbe Odiseja. 63; nasledniki Alcibiada. 115; dela Temistoklja in Perikla. 115; posnemovavec Herodota. 130; zaspuščina Aleksandra. 115; na sovet Fabija. 192; tempelj Belone. 219; dragotine Ptolomeja. 233; pisma Pompeja. 239; prošnja Pompeja. 239; glavo Pompeja. 239; Kleopatra, žena Ptolomeja. 240; tempelj Venere. 341; imé kralja. 344; po smerti Cezara. 345; s pomočjo Lepida. 350; v zadregah Kleopatre, 352; v naročje Jupitarja. 357; v službo izveličarja. 376; Odenata žena. 390; smert Juliana. 403.

Diese und ähnliche Fälle verstossen gegen den Sprachgeist und sind dieselben im Neuslovenischen als im Munde des Volkes nie vorkommend zu betrachten. Häufig finden sie sich bei Schriftstellern des XVI. Jahrhundertes und selbst in neuern und neuesten Schriften sucht diese unslavische, aus fremden Sprachen entlehnte Redeweise ihr Recht, trotzdem sich die lebende Sprache, wie erwähnt, entschieden dagegen sträubt, die sogar Bildungen wie: hiša kralja Davida, stets in: kralj-Davidova hiša, u. a. verwandelt, analog dem Altslovenischen, woselbst ebenfalls statt: кънигы рождьства исоуса христоса: рожъства иѹсоу христова (ostrom.) u. dgl. (vgl. oben die Belege) vorkommt. Es bleibt mithin bei zweien im gleichen Casus stehenden und denselben Begriff ausmachenden Substantiven (häufig nomen und cognomen), das erste unflectirt, so dass es mit dem

zweiten, flectirten nur *ein* Wort zu bilden scheint. Man hört im lebenden Worte: kralj Matjaževa smrt, cesar Jožefov svetovalec, stric Tomova koča (auch der Titel einer bekannten erzählenden Schrift), dohtar Prešernove pesmi, Juri Kobilov hlev, und anderes mehrere, was man in die Schrift zu nehmen mit Unrecht zögert.

Dass für das Adj. possessivum das Substantiv im Dativ stehen könne, sei nur kurz erwähnt: цѣсарꙋ дроугъ бѫдеши. supr. 123. 20; не съматн доуша дѣвици. supr. 181. 14; spomin je človeku najzvestejši prijatelj. spr.; bil je očetu naj veče veselje. ravn.

Das Vorkommen der zusammengesetzten Flexion der Adjectiva possessiva ist eine sprachliche Verirrung, die sich übrigens auch selten findet: supr.: христосовоуоумоу образоу 289. 14; благовѣстьвовашѧ христосовоѥ из мрътвыихъ порожденьѥ. 340. 29; христосовъи образъ. 348. 5; кръвь христосоваꙗ. 369. 13; адоваꙗ побѣда. 372. 15; господьнѥ пришьствиѥ. 354. 17; христовое рождьство. cloz. I. 894; христовое из мрътвыихъ порожденье. cloz. I. 897; въздадите оубо кесаревала кесареви и божьаꙗ богові. evang. gal. a. 1143. busl. chrest. 47. 29; pové ji, da je Rebekini sin, sestre njeniga očeta. ravn. I. 46; Laban slišati, da pride sestrini sin, mu hiti naproti. ravn. I. 46; mladi Tobija je zdaj po ribini žolč segel. ravn. I. 280. — Die pronominale Flexion dieser Adjectiva, die in spätern Quellen mitunter auftaucht (mikl. vgl. gr. III. §. 89) findet sich in den altslovenischen Quellen ersten Ranges nicht.

Es möge hier kurz auch der aus dem Pronomen mittelst des Suffixes -въ gebildeten Adjectiva erwähnt werden. Hieher gehören Wörter wie: каковъ, ꙗковъ ὁποῖος, qualis, онаковъ, таковъ, синовъ, сицевъ, сꙗковъ τοιοῦτος talis, инаковъ diversus, und werden dieselben zusammengesetzt selten nominal und pronominal declinirt: a) zus.: Sing.: Nom. männl.: таковъи sup. 208. 3; 266. 7; 402. 4; 434. 2; šiš. II. cor. 10. 10; II. cor. 2. 7; β) weibl. таковаꙗ. supr. 141. 20; 197. 8; Gen.: α) m.: таковааго supr. 413. 4; 430. 4; β) weibl.: таковꙑѧ supr. 140. 6; 194. 15; 199. 11. γ) ungeschl.: таковааго supr. 212. 20; 376. 16; Dat.: α) männl.: таковоуоумоу supr. 74. 4; β) weibl.: таковѣи supr. 55. 7; Accus.: α) männl.: таковъи supr. 432. 9; 438. 24; β) weibl.: таковѫѭ supr. 121. 12; γ) ungeschl.: таковоѥ supr. 421. 16; 441. 21; таковое cloz. I. 140; Instr.: ung.: таковꙑимъ supr. 410. 26; Plural. Gen.: männl.: оть таковыихь šiš. I. tim. 6. 5; Gen.: ung.: таковꙑихъ supr. 193. 2; ostrom. marc. 9. 37; Dat.: α) männl.: таковꙑимъ supr. 411. 13; таковымь šiš. II. thess. 3. 12; β) ungeschl.: таковꙑимъ supr. 440. 17; Accus.: α) männl.: таковыѥ šiš. I. cor. 16. 18; III. ioan. 1. 8; β) weibl.: таковъиѩ cloz. I. 344; γ) ungeschl.: таковаꙗ supr. 157. 24; 181. 27; 353. 12; 405. 13; 437. 5; 444. 22; сицеваꙗ supr. 433. 2; таковаа cloz. I. 305; 512; šiš.: rom. 1. 32; rom. 2. 2; rom. 2. 3; gal. 5. 21; Loc.: вь таковыихь šiš. I. cor. 7. 15; Instr.: ung.: таковъними supr. 409. 13.

b. Nominal und pronominal: Sing.: Nom.: α) männl. таковъ supr. 264. 28; сицевъ supr. 250. 21; каковъ šiš. iac. 1. 24; β) weibl.: такова supr. 194. 17; какова (ποταπή) ostrom. luc. 7. 39; γ) ung.: сицево supr. 417. 28; каково (ποταπός) ostrom. luc. 1. 29; Gen.: α) männl.: такова rječn. s. v.; β) weibl.: таковꙑ supr. 450. 23; Dat.: männl.: таковомоу šiš. II. cor. 2. 6; Accus.: α) männl.: сицевъ supr. 250. 16; β) ung.: сицево supr. 318. 15; таково šiš. 2. cor. 3. 12; Instr.: каковѣмъ lex. s. v.; таковѣмь rječ.; Loc.: α) männl. таковомь mon. serb. 15. 1. rječ.; β) weibl.: къ таковой lex. s. v.; Plur.: Accus.: ungesch.: такова supr. 157. 24; 286. 18; cloz. II. fol. 2. b. 4.

Hieher zu zählen sind auch: оноговъ, тоговь, чеговъ, welche Adjectiva possessiva den altslovenischen Quellen ersten Ranges noch unbekannt sind, aber in spätern serbischen und auch russischen Quellen zu treffen sind. Das оноговъ und чеговъ kennt in der Gestalt onegáv, čegav

auch das Neuslovenische, und wird letzteres als Pronomen interrogativum, ersteres in Fällen angewendet, wo man den Namen einer Person nicht in der Rede gleich sagen kann, indem man sich dessen nicht erinnert, oder nicht sagen will (vgl. das deutsche: der Ding da...), so in dem Satze: o polnoči piše onegav Matija (Vodnik-Album pg. 240) für Kračmanov Matija. Davon auch das Verbum onegaviti.

Ich knüpfe nun gleich hieran eine Bemerkung. Es ist unrichtig, wenn man den possessiven Pronominen das Concretions-i anhängt, was sich, obzwar sehr selten, in neuslovenischen Schriften findet, in altslovenischen dagegen unerhört ist. Auch die pronomina possessiva werden wie die Adjectiva possessiva mittelst der Suffixe -въ, -инъ und -ь und zwar vom persönlichen Pronomen abgeleitet, wesswegen die Verstösse dagegen mit jenen der possessiven Adjectiva auf eine Stufe zu stellen sind. So nahmen das Suffix -ь an: moj, tvoj, svoj, altsl. мой, твой, свой für мојъ, твој, својъ, wobei das ь (јъ) an die alten Ablative -mo, tvo, svo (Hattala: o oblativě v slov. a. litv. im: časopis českého muzeum a. 1858; květ: staroč. ml. §. 141), ebenso gesetzt erscheint, wie in naš, vaš = нашь вашь aus насјъ, васјъ an die pluralen Genitive des possessiven Pronomens der ersten und zweiten Person насъ, васъ. Njegov, njihov in der Schrift, verführt durch eine falsche Ableitung, jegov, jihov im Volksmunde des östlichen Sprachgebietes, welch' letzteres als die richtige Form anzusehen ist, sind aus den Genitiven -jego (его), jih (ихъ) mittelst des Suffixes -въ entstanden. Kopitar hat mit Unrecht das vorkommen des -(n)jihov im Slovenischen in Abrede gestellt (gram. pg. 290), indem dasselbe mit Ausnahme Oberkrains wohl überall gehört wird, wenn sonst unsere Grammatiker treue Berichterstatter sind (cf. Metelko pg. 101; Šmigoc pg. 60; Murko §. 27 . . .). Jener Theil des slovenischen Sprachgebietes nämlich unterlässt es aus dem pluralen Gen. des persönlichen Pronomens der dritten Person das Possessivum zu bilden, was mitunter auch bei dem dualen Gen. dieses Pronomens und sogar aller drei Personen eintritt, welch' letzterer Umstand ebenfalls als Sprachnorm nicht angesehen werden kann, obwohl auch diese Formen von Kopitar, den in dem Puncte der locale Sprachgebrauch verführt hat, als mustergiltig angeführt werden. Es werden diese letztern Formen, so wie das Possessivum des weiblichen singularen Pronomens personale der dritten Person mit dem Suffixe инъ gebildet, und lauten: najin (aus наю + инъ), vajin (aus ваю + инъ), njun (aus [ю]ю + инъ), njen (aus ю[ѩ] + инъ), wobei sich schon das gewöhnliche Auge die hiebei in Folge der gegenseitigen Berührung der Elemente eingetretenen Veränderungen verdeutlichen kann.

Man vgl.: njegovi vržah. trub. mat. 27. e; njeni stric Mardohej. ravn. I. 303; njihni glas. tom. 86; njegovi razum. vrt. . . Unrichtig sind auch: njega drug. nar. pesm. I. 1; na njega grob. n. pesm. I. 78; njih jezik vrt. I. 25; njih magi. vrt. I. 64; v njega spomin. vrt. I. 166; . .

Um auf die Adjectiva possessiva zurück zu kommen, möge hier noch bemerkt werden, dass sich im Neuslovenischen solche mit dem Suffixe -ь nur mehr in Überresten, meist in Ortsnamen, erhalten haben (vinj vrh, kamnja gorica, vranj konj, Martinj vrh, Pavlja vas), im übrigen aber andere Suffixe (-въ-ьскъ) dafür erscheinen. Findet sich dieser Wechsel doch schon, natürlich aber ohne der Einbüssung des einen Suffixes, vereinzelt im Altslovenischen vor, wovon man sich überzeugt, wenn man beispielweise die Stellen: ioan.: 6. 53; 9. 7; 12. 43. . . des Codex assemanianus mit den correspondirenden Stellen des Codex ostromirianus vergleicht. Doch übersehe man nicht sin človeči kuz. mat. 8. 20. . . .

Die mittelst Suffixes -ий aus den Substantiven lebender Wesen abgeleiteten Adjectiva erscheinen fast ausschliesslich in nominaler Flexion, vorausgesetzt dass das божий für die ganze Gattung die Analogie abgeben kann, indem ich aus Quellen, die mir zur Hand gewesen, für Adjectiva

wie: бычий, влъхьний, жлъвний, кравний, пьсний . . . Belege nicht bringen kann[24]). Es entspräche dies auch der Natur dieser Adjectiva, indem man dieselben mit Miklosich (bildg. d. nom. §. 8) als mit jenen mit dem Suffix ь für ьъ (=jъ) gebildeten für ursprünglich identisch ansehen muss. Der Unterschied entstand dadurch, das bei den Adjectiven auf -ний das -ja in -ia aufgelöst ward.

Sing.: Nom.: α) männl.: божи cloz. I. 66; 516; 863; šiš. I. ioan. 5. 20; β) weibl.: божиꙗ supr. 102. 17: 270. 25; 427. 27; 437. 23; 416. 7: ostrom. luc. 2. 40; γ) ungeschl.: божиѥ supr. 14. 14; 71. 8; 77. 6; 220. 6; божїѥ cloz. I. 62; Gen.: α) männl.: божиꙗ supr. 145. 18; 183. 7; 215. 23; 236. 5; 263. 10; 290. 16; 316. 26; 401. 8; 402. 13; 413. 7; 413. 13; 415. 7; 425. 11; 442. 11; 442. 25; божьꙗ 446. 19; божїѣ cloz. I. 575; божиꙗ ostrom.: marc. 1. 1; ioan. 3. 18; ioan. 5. 25; šiš.: act. ap. 20. 27; rom. 2. 5; rom. 11. 33; rom. 15. 19; I. cor. 2. 14; I. petr. 4. 17; I. ioan. 5. 12; I. ioan. 5. 13; β) weibl.: божиѧ supr. 45. 28; 79. 1: 110. 2; 138. 21; 139. 16; 220. 28; 245. 23; 299. 6; 351. 4; 426. 2; 427. 25; божиѧ ostrom. ioan. 5. 42; γ) ungeschl.: божиꙗ supr. 121. 25; 210. 8; 213. 7; 300. 25; 344. 17; 345. 12; 345. 25: 412. 23; 431. 22; ostrom.: mat. 6. 33; marc. 15. 43; luc. 8. 10; ioan. 3. 3.; Dat.: α) männl.: божию supr. 29. 19; 52. 19: 97. 17; 152. 6; 287. 24; 386. 2; 398. 6; 400. 24; 401. 1; 412. 20; cloz. I. 80; 125; 144; божїю 154; божию cloz. II. fol. 1. a. 14; ostrom. mat. 22. 16; šiš.: act. ap. 23. 4; rom. 7. 22; rom. 7. 25; rom. 8. 7; II. thess. 1. 5; hebr. 7. 3; II. petr. 1. 4; β) weibl.: божии supr. 66. 7; 90. 11; 106. 12; 109. 21; 157. 24; 344. 26; 348. 5; γ) ungeschl.: божию supr. 139. 26; 141. 29; 145. 21; 344. 22; 346. 3; божїю cloz. I. 723; Accus. α) männl.: божиꙗ (formell d. Gen.) supr. 76. 24; 163. 19; 170. 7; 165. 17; 435. 26; 436. 2; божї cloz. I. 158; божиѣ cloz. I. 519; божиꙗ šiš. I. ioan. 5. 10; β) weibl.: божиѭ supr.: 152. 4; 161. 24; 166. 12; 230. 11: 230. 13: 232. 6; 244. 10; 265. 8; 338. 26; 342. 18; божїѭ cloz. I. 672; ostrom. mat. 26. 61; marc. 11. 22; ioan. 11. 40; приѥмь крьвь тельчоу и козлю šiš. hebr. 9. 19; γ) ungeschl.: божиѥ supr. 36. 7; 206. 3; ostrom. mat. 19. 24; marc. 9. 1; Voc.: α) männl.: божиї (?) supr. 30. 11; 36. 11; β) weibl.: божиѣ cloz. I. 607; Instr. α) männl.: божиѥмъ supr. 97. 23; 430. 28; божиѥмь šiš. rom. 10. 17; rom. 8. 14; rom. 8. 19; I. cor. 12. 3; phil. 2. 6; β) weibl.: vom zus. nicht unterschieden. cf. doch: божиѭ supr. 9. 1; 109. 27; 123. 29; 167. 26; neben божиѥѭ supr. 168. 6; 169, 1; 349. 21; божиѥю šiš. act. ap. 14. 25; γ) ungeschl.: божиѥмъ supr.: 8. 28; 138. 24; 149. 22; 157. 7; 247. 25; 339. 4: божїѥмь cloz. I. 821; божиѥмь šiš. II. cor. 11. 2; Loc.: α) männl.: божии šiš. II. cor. 7. 1; β) weibl. божи šiš. I. thess. 4. 16; γ) ungeschl.: божии supr. 7. 9; 213. 19; ostrom.: luc. 9. 43; luc. 13. 28; šiš. act. ap. 19. 8; rom. 3. 26; I. cor. 3. 10.

Dual.: божиꙗ supr. 156. 24; божиꙗма supr. 350. 5.

Plural.: α) männl.: vom zus. ununterschieden, doch vgl.: божи cloz. I. 515; β) ungeschl.: божиꙗ ostrom. ioan. 9. 3; šiš. rom. 3. 2; Gen.: α) weibl.; божиї supr. 6. 19; божии supr. 377. 1; β) ungeschl.: божнї supr. 378. 6; божии supr. 434. 4; ostrom. mat. 4. 4.; Dat. α) männl.: божи-

---

[24]) Ueber diese Classe der Adjetiva schreibt Dobrowsky (instit. pg. 597): „Possessiva in: ОВ, ЕВ, ЕНЬ, ИН et ope Ь formata, respuunt terminationem definitam exceptis БОЖЇЙ, ВРАЖЇИ, КРАВЇИ et paucis aliis, quae tamen in obliquis quibusdam casibus ut indefinita inflectuntur.“ Und Kopitar (glag. cloz. pg. 65): possessiva, tam communia quam Slavis propria, respuunt terminationem definitam, exceptis БОЖЇЙ, ВРАЖЇИ, КРАВЇЙ et paucis aliis. Die letztere Ansicht widerspricht den Quellen und ist die erstere so zu fassen, dass in einigen obliquen Casus *nur* die zusammengesetzte Flexion bei diesen Adjectiven sich findet, so wäre auch das nicht richtig, da die Belege das Gegentheil beweisen werden.

юмъ supr. 36. 19; 74. 7; божиюмь šiš. hebr. 4. 9; β) weibl.: божиꙗмъ supr. 424. 10; божиѣмъ cloz. II. fol. 1. b. 18; божиꙗмь šiš. I. cor. 7. 19; I. cor. 4. 1; I. thess. 2. 14; γ) ungeschl.: божиюмъ ostrom. ioan. 1. 12; Accus.: α) männl. божиѧ supr. 154. 4; 154. 15; 154. 17; божиѩ ostrom. ioan. 1. 51; β) weibl.: божиѧ supr 95. 11; 141. 16; 141. 17; 166. 10; γ) ungeschl.: божиꙗ supr. 339. 12; 350. 3; божиѣ cloz. I. 833; ostrom. mat. 22. 21; Instr.: α) männl.: божии. ostrom. luc. 12. 8; luc. 12. 9. šiš. hebr. 11. 25; β) weibl.: божиꙗми šiš. rom. 12. 1; γ) ungeschl.: божии supr. 206. 25; Loc.: männl. und ung. graphisch nicht unterschieden; weibl.: овьчахъ ostrom. mat. 7. 15; божиꙗхь šiš. II. thess. 1. 4; козиꙗхь šiš. hebr. 11. 37.

Dagegen sehr selten zusammengesetzt: supr.: божиихъ 156. 13; 177. 3; 300. 22; 345. 26: 378. 7; божиїхъ 397. 20: божиꙗго 364. 9; божьꙗго 379. 19; божиꙗа 415. 29; šiš.: божиꙗхь. rom. 8. 21; божиеи (sic) col. 4. 12.

Für den Gebrauch der mit dem Suffixe -ьскъ (sanskr. -ika, griech. -ιϰο, lat. -icu, goth. -isk) aus Substantiven gebildeten Adjectiva lässt sich ein bestimmtes Gesetz aus den Quellen nicht eruiren. Die Freiheit in der Anwendung bald der nominalen, bald der zusammengesetzten Form ist hiebei eine solche, wie man sie allgemein bei den Adjectiven vergeblich suchen wird. Man nehme Sätze wie: всеꙗ Срьпскыꙗ землꙗ и Поморьскꙑꙗ и Подѹнавьскѫ и Овчеполскѫ bulg.-slov. a. 1330 . . . Was namentlich die Versionen des neuen Testamentes anlangt, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass der schwankende Gebrauch des Artikels daselbst, welcher gerade bei der Gruppe von Wörtern, aus denen die Adjectiva auf -ьскъ gebildet werden, sehr bedeutend ist (win: gr. §. 18. 6), seinen Einfluss auf den altslovenischen Sprachgebrauch ausgeübt haben musste. Consequent zusammengesetzt erscheint чловѣчьскъ in Verbindung mit сынъ (= Χριστός), wobei im Griechischen stets der Art. gesetzt wird: ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου. Man nehme: ostrom.: mat. 8. 20; 24. 27; 24. 30; 24. 37; 24. 44; 25. 13; 26. 2; 26. 24; 26. 46; 26. 64; marc. 2. 10; 2. 28; 8. 31; 9. 31; 10. 33; 10. 45; 14. 62; luc. 5. 24; 6. 22; 9. 26; 9. 58; 11. 8; 11. 10; 12. 40; 19. 10; 21. 27; 22. 48; 24. 7; ioan. 1. 51; 3. 13; 6. 27; 6. 53; 8. 28; 12. 23; 12. 34; nur ioan. 5. 27 чловѣчьскъ. Zur Vergleichung sollen im folgenden einige Belegstellen für die nominale Flexion dieser Adjectiva folgen: supr.: 7. 25; 8. 4; 9. 1; 11. 9; 12. 8; 12. 12; 12. 24; 12. 27; 13. 2; 15. 12; 23. 10; 25. 15; 33. 8; 35. 19; 36. 4; 36. 9; 36. 29; 37. 7; 42. 4; 42. 13; 43. 24; 46. 7; 48. 2; 48. 7; 48. 17; 55. 16; 58. 25; 63. 7; 63. 22; 68. 8; 76. 8; 76. 14; 78. 17; 79. 8; 79. 14; 82. 4; 83. 16; 87. 19; 91. 25; 94. 6; 96. 15; 97. 15; 97. 26; 27; 97. 29; 99. 18; 101. 12; 107. 3; 110. 11; 110. 19; 121. 14; 123. 7; 124. 7; 129. 28; 132. 19; 134. 22; 136. 15; 137. 29; 138. 11; 138. 16; 140. 19; 141. 22; 142. 14; 144. 11; 146. 4: 147. 15; 148. 15; 149. 8; 149. 15; 151. 6; 152. 22; 156. 14; 156. 25; 158. 7; 162, 12; 163. 1; 163. 27; 164. 4; 164. 8 . . . . ostrom.: mat.: 2. 2; 2. 22; 3. 1; 14. 34; 15. 21; 15. 22; 15. 39; 23. 4; 26. 30; 26.* 57; 27. 11; 27. 29; 27. 32; 27. 38; marc. 1. 5; 6. 21; 7. 31; 15. 18; 15. 25; luc. 1. 5; 1. 26; 2. 4; 2. 23; 3. 3; 4. 31; 5. 1; 5. 17; 6. 18; 7. 3; 8. 27; 13. 4; 14. 1; 23. 37; 23. 38; ioan.: 1. 13; 1. 44; 2. 6; 2. 13 (assem. zus.); 3. 2; 4. 5; 6. 1; 7. 2; 9. 7; 12. 43; 18. 1; 18. 12; 18. 33; 19. 3; 19. 38; 19. 42 . . . Im Neuslovenischen wendet Ravnikar die nominale Form an, im übrigen ist nur die zusammengesetzte im Gebrauche, was auch von andern slavischen Sprachen behauptet werden darf. ravn: mališek tempel I. 215; tolovajsek I. 252; perzansek I. 314 . . . Dass die Bildung eine unrichtige sei, ist leicht zu ersehen.

G. Die Casus, die von Adjectiven, sei es mit oder ohne Präposition, als Adverbia angewendet werden, kommen nur in nominaler Flexion vor: Sing. Nom. ung.: supr.: присно 8. 20; 17. 17; 37. 29; 38. 25; 39. 8; 49. 29; коуп'но 9. 13; 11. 15; зѣло 10. 7; 27. 19; 35. 5; мало 12. 11; 13. 17;

22. 17; тъчно 46. 17; таинъно 48. 2; добро 51, 23: лъгко 52. 15; крѣпъко 60. 6; достоино 62. 2; напрасно 63. 14; лѣпо 64. 29; славно 70. 22; .... Gen.: supr.: из давъна 13. 26; 247. 19; из давьна 247. 29; из давна 446. 16; из далеча 246. 27; 440. 1; из лиха 103. 9; 161. 4; съ проста 211. 10; 211. 12 .... neusl.: ravn.: dosti (до сытъі) I. 32; neben do sitiga I. 98; do goliga I. 135; za dosti I. 171; z davna(j) 41; .. nar pesm.: dosti I. 17; I. 32; I. 100: II. 129; IV. 32. za dosti III. 36; dosti preš. 98; dosta (до сыта) kuzm. mat. 9. 14; mat. 16. 21; za dosta mat. 10. 25; mat. 18. 21; mat. 20. 16; mat. 22. 14; mat. 28. 11; ... z nova vrt.: I. 86; I. 211; I. 217; I. 241; I. 243; za dosti I. 118; za dosti ostr.: 26; 30; 59; dosti 59; 60; s kratka 31; 63; so sind auch: z davna, z lepa, z mlada, s težka, z dobra ... wofür nicht selten z lepo, z lepega ... begegnet: z lepo ravn. I. 84; iz mladiga ravn. I. 328; s težko nar. pesm. I. 126; z lepo n. pesm. II. 55 (dosto n. p. IV. 107; vrt. I. 135; I. 243, ist unrichtig); z lepo vraz 36; s težko vraz 156; zdavno vrt.: I 70; I. 90. (vgl. znovič I. 90; I. 193); z lepo ali gerdo I. 243; Loc.: supr.: неправедьнѣ 10. 13; 10. 14: мирьнѣ 11. 13; 144. 14; соуровѣ и непрѣподобьнѣ 3. 14; добрѣ и прѣподобьнѣ. 34. 15; добрѣ 40. 8; 41. 13; 78. 13; твръдѣ 52. 16; дрьзѣ 65. 28; зьлѣ 9. 28; 15. 2; 54. 22; 76. 3; 117. 8; ... nagli kuzm. ... Dat.: по малоу supr.: 67. 3; 83. 18; 201. 3; 205. 12; 220. 15; 220. 19; 232. 10; 419. 11; 429. 21; neusl.: po malu, k malu (entlehnt) wofür in der Schrift das unrichtige kmalo: ravn. I.: 51; 58 (bis): 114; 130; 134; 168; 174; ... kmal' nar. pesm. II. 131; ... po nemšku, po slovensku hört man, wird aber in der Schrift nicht gebraucht. ... Pl. Instr.: supr.: жродъскы 2. 28; мѫжьскы 45. 29; 450. 3; дръзомѫжьскы 64. 9; роумъскы 108. 17; пророчьскы 237. 9; 269. 10; жидовъскы 245. 18; храбърьскы и владич'скы 350. 19; рабъскы 356. 20; вражьскы 427. 12; пьсьскы 441. 19; малы 65. 15; 146. 22; 214. 17; 214. 20; 215. 15 ..., steht wohl für мало, wie man neben господьскы auch ein господьско 247. 12. liest; ostrom.: евреискы (ἑβραϊστί) ioan. 5. 2; ioan. 19. 13; евреискы, грьчьскы (ἑλληνιστί) латиньскы (ῥωμαϊστί) ioan. 19. 20.

Die Numeralia ordinalia kommen ebensowenig in nominaler Flexion vor, wie die Adjectiva possessiva in der zusammengesetzten [35]). Ausgenommen davon ist прьвыи (πρῶτος) in Verbindung mit den Präpositionen за, изъ, отъ, съ als adverbielle Redensart (mikl. vgl. gr. III. §. 97), вътoрыи (δεύτερος) mit полъ (ἥμισυ) und diese Numeralia überhaupt mit самъ (d. selb.). Man vgl. nur wenige Beispiele: за пръва supr.: 29. 5; 64. 25; 66. 22; 382. 5; ис прьва supr.: 27. 12; 146. 8; 199. 7; 240. 3; 254. 16; 298. 4; 364. 10; 365. 3; 366. 3; šiš.: II. thess. 2. 13; II. petr. 3. 5; I. ioan. 2. 7 (bis); I. ioan. 2. 24 (bis); I. ioan. 3. 11; I. ioan. 1. 1; ис пръва supr.: 112. 1; 192. 21; 198. 21; 226. 23; 247. 23; 288. 26; 380. 2; cloz. I. 18. 633; ostrom.: ис прьва luc. 1. 3; ioan. 8. 44; ис пьрва ioan. 6. 64; ис пьрьва ioan. 16. 4; .. отъ прва supr. 382. 20; оть испрьва: lex.: chrys.-duš. 48; sim. II. 10; dioptr. sabb. 45. 52. 115. 177. misc.-šaf; rječn.: ѡть ис прьва sa. 10; d. 115; d. 177; g. XV. 303; съ пръва supr.: 204. 15; 444. 16; съ прьва supr. 259. 5; In neuslovenischen Schriften liest man schon häufig: s pervega für s prva: ravn. I. 272; vrt. I: 42; 44; 63; 155; 182; 271. -lex.: пол-тора chron. 1. 215; полоуторы busl. 351; полторы

[35]) Doch vgl. man: Адамъ пръвъ създанъ бысть supr. 368. 16; осма Ноꙗ правьдѣ проповѣдьника съхрани (ὄγδοον Νῶε δικαιοσύνης κήρυκα ἐφύλαξεν) šiš II. petr. 2. 5. (mikl. vgl. gr. III. §. 97. lex. s. v. пръвъ.) Andere Fälle sind mir bei der Lecture nicht vorgekommen, und wird die zusammengesetzte Flexion hiebei consequent gebraucht.

sof. 30: per. 79; chron. 1. 153. 154. 158; полътора. полътретины ipat.; полоуторѣ per. 85; — самого третиꙗ supr.: 120. 15; lex.: самомоу осмоу per. 26. 34; самого четвєрта per. 60. 12; cf. noch rječn. s. v. самь.

Verbindungen wie: дроугъ (ἄλλος, alius) дроуга, дроугъ дроугоу . . . finden sich nur in dieser, mithin nominalen Form: дроугъ дроуга supr.: 13. 29; 21. 16; 28. 2; 41. 18; 42. 15; 45. 22; 54. 6; 55. 4; 68. 17; 95. 17; 103. 7; 187. 19; 323. 11; 342. 17; 351. 4; 353. 1; 354. 10; ostrom.; mat. 24. 10; ioan. 13. 34 (bis); ioan. 15. 12; ioan. 15. 17: дроугь дроуга šiš. rom. 12. 10; rom. 14. 13; rom. 15. 7; дроугъ дроугоу supr.: 22. 21; 218. 28; 331. 25; 418. 13; ostrom. ioan. 13. 14; дроугь дроугоу šiš. rom. 12. 5; дроугъ дроузѣ supr. 234. 13; 353. 2; дроугъ къ дроугоу supr.: 22. 26; 158. 11; 317. 6; ostrom.: marc. 9. 34; marc. 15. 31; luc. 2. 15; luc. 4. 36; дроуга къ дроузѣ supr. 43. 13: дроугъ отъ дроуга ostrom.: mat. 25. 32; ioan. 5. 44; дроугъ ѡть дроуга šiš. gal. 5. 15: дроугъ по дроузѣ supr. 64. 20.

Nachstehende indeclinable Adjectiva sind zur nominalen Flexion zu zählen (mikl. vgl. gr. III. §. 21; vost. gr. §. 40): испльнь supr. 103. 16; 187. 2: 237. 15; 236. 11; 432. 25; 444. 14; исплънь supr. 431. 20; ostrom. mat. 15. 37; испълнъ ostrom. ioan. 1. 14; испльнь šiš. ap. act. 6. 3; II. petr. 2. 14; — прѣпрость supr. 199. 13; — различь supr.: 31. 10; 318. 23: различъ supr. 222. 12; — свободь supr.: 76. 12; 112. 13; 112. 14; 131. 6; 178. 19; 347. 10; 355. 20; 366. 6; 369. 23; 377. 7; cloz. I. 603; свободъ ostrom.: ioan. 8. 33; 8. 36; свободь šiš.: rom. 6. 20; rom. 7. 3; gal. 4. 26; rječn.: d. 29; d. 179; соугоубь supr.: 40. 7; 40. 12; 273. 17; 338. 13; 14; 15; двогоубь ev. dobr. mat. 23. 15 (a. 1164 cf. vost. gr. §. 40; lex. s. v.); трєгоубь (vost. l. c.). — so sind auch im Neuslovenischen die meist entlehnten Adjectiva indeclinabilia zu beurtheilen, und man vergleiche: falš priseganjem conf. gen.; žlaht bolnike trub. mat. 14 c; z nih falš vukom trub. mat. 23. a; falš vučeniki trub. mat. 24. a; falš kristusi in falš preroki trub. mat. 24. b; falš kunšti trub. act. ap. 12. b; falš preroka. trub. act. ap. 14. b; . . . ofertnim so sovraž bog ino ljudje sir. (mikl. vgl. gr. §. 317); Erodijada je bila njemu silno sovraž trub.; sovraž sta si bila crell. (op. c. §. 21); ravn. I.: vseč (für voščeč) 61; 155; 156; 171; 185; 188; 190; 204; 286; 312; neben neušeče 231; hieher zu zählen ist auch šent=sanctus das bis zum blossen -š verwittern kann (š- Marjetina gora; š- Márijna gora; š- Márije; véliki, mali š- marijin dan): šent- Jakoba n. pesm. I. 72; šent -jurškiga n. p. III. 21; šentmarjetni dan vraz. 23; per Šempetru vr. 27; man erinnere sich noch an die Segnungsformel im Volksmunde: Bog blagoslovi in svet šent-Janž; . . . falš serca vraz 107; ledik stan vraz 133; 190; ledik-fantiči, ledik-deklice cvet. 72; žal besede v ustih ni. preš. 15; neben žale misli 15; beseda žala 166; in kar nam vseč bo preš. 159; ostr.: žal: 36; 70; 71. Man berücksichtige noch: luterš-vera, luterš-človek im Volksmunde und vergleiche damit deutsche Adjectiva wie: gehass, gram, gewahr und ähnl.

Wie hier von einem aufgeben der Flexion die Rede sein kann, gibt es anderseits im Altsl. Wörter, die neben der nominalen und zusammengesetzten Decl. auch die pronominale aufweisen können. Hieher zu zählen sind die Wörter; мъногъ (πολύς, multus), толикъ (τοσοῦτος, tantus) und wohl auch селикъ (τοσοῦτος tantus) єликъ (ὅσος, quantus). An diesem Orte sollen nominale Formen ihren Platz finden: Sing. Gen: α) männl.: многа supr.: 428. 13; 451. 18; толика s. 53. 7; селика s. 115. 3; β) weibl.: многы supr.: 107. 7; 188. 10; 197. 29; 397. 23; многы šiš. II. cor. 2. 4; толикы supr.: 39. 22; 213. 24; 322. 13; ostrom.: mat. 8. 10; luc. 7. 9; γ) ung.: многа supr.: 98. 18; 108. 24; Dat. α) m.: многоу supr.: 73. 10; 84. 19; 86. 9; 89. 23; 154. 3; 160. 21;

222. 11; 398. 16; толикоу supr. 308. 9; коликоу ostrom.: luc. 15. 17; селикоу ost. ioan. 6. 9; šiš. hebr. 7. 22; β) ung.: многоу supr.: 47. 21; 83. 16; 119. 5; 193. 7; 193. 9; 411. 16; 429. 25; šiš. act. ap.: 15. 7; 27. 9; 27. 21; толикоу supr. 305.28; šiš. hebr. 7. 22; Accus. weibl.: многѫ supr. 37. 16; 152. 5; 382. 7; толикѫ supr. 305. 17; коликѫ šiš. iac. 3. 6; Instr.: α) männl.: многомъ sup. 104. 2; 104. 8; 172. 14; β) ung. многомъ supr.: 38. 3; 126. 3; 150. 22; 159. 17; 377. 10; 411. 2; 411. 7; многомь cloz. I. 407; šiš.: II. cor. 3. 12; I. thess. 1. 5; I. thess. 2. 2; I. thess. 2. 17; II. cor. 8. 4; Loc.: α) m.: мнозѣ sup. 81. 27; колицѣ sup. 58. 12; β) w.: мнозѣ sup. 31. 4; 42. 9; 73. 15; 200. 19; 399. 6; 406. 14; ostrom. luc. 10. 40; šiš. rom. 8. 29; толицѣ supr. 216. 15; γ) ung.: мнозѣ supr.: 90. 3; 207. 24; 397. 24; 398. 11; 420. 25, 421. 7; ostrom.: mat. 25. 19; marc. 14. 70; luc. 10. 41; šiš.: rom. 28. 6; rom. 9. 22; толицѣ sup. 48. 6; селицѣ šiš.: hebr. 2. 3. — Plur. Gen.: α) männl.: многъ supr. 73. 3; 377. 11; ostrom. mc, 5. 26; мьногь šiš. act. ap. 21. 10; rom. 5. 16; β) weibl.: многъ supr.: 196. 23; 213. 15; 280. 2; 366. 28; γ) ung.: мъногъ ostrom. luc. 2. 35; luc. 8. 27; 8. 29; мьногь šiš. rom. 15. 23; Dat.: α) männl.: многомъ supr.: 31. 8; 79. 15; 110. 24; 184. 20; 291. 14; 335. 21; ostrom.: mat. 26. 16; mat. 27. 53; marc. 9. 26; luc. 2. 34; šiš. rom. 4. 18; β) weibl.: многамъ supr. 74. 3; толїкамъ cloz. I. 167; γ) ung.: многомъ supr. 215. 6; Accus.: α) m. многы supr. 34. 14; 35. 29; 78. 27; 94. 11; 112. 27; 134. 6; 134. 14; 143. 23; 151. 29; 152. 3; 172. 2; 172. 18; 193. 27; 243. 2; 260. 2; 279. 7; 292. 24; 302. 10; 304. 17; 313. 22; 377. 6; 403. 1; cloz. I. 379; ostrom. mat.: 3. 7; 8. 16; 8. 18; 24. 5; 24. 11; 25. 21; 25. 23; 26. 28; marc.: 6. 12; 6. 13; 10. 45; luc.: 1. 16; 14. 16; β) weibl.: многы supr.: 31. 11: 118. 26; 175. 3; 187. 24; 204. 13; 265. 26; 291. 20; 300. 15; 397. 15; Instr.: α) männl.: многы šiš. I. tim. 6. 12; β) weibl.: многами šiš.: act. ap. 20. 19; act. ap. 28. 10; II. cor. 2. 4; II. cor. 9. 12; γ) ung.: многы supr. 152. 27. Überdies vgl. man noch штоужде (mikl. vgl. gr. III. §. 83), das gleichfalls dreifach flectirt vorkommt.

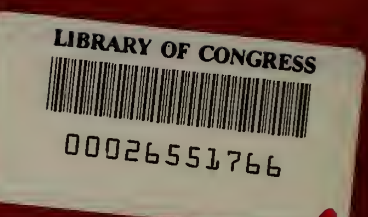
Онъсица (δεῖνα, erst in nachhomerischer Sprache im Gebrauche und immer mit dem vorausgehenden Pronomen demonstrativum verbunden) und **ѥтеръ** (τίς, quidam —, gebildet aus: и, ꙗ, ѥ und dem comparativischen Suffixe -tara) werden trotz ihrer pronominalen Bedeutung nominal flectirt: S.: Gen.: (ı)етера supr. 354. 24; šiš. a. ap. 19. 33; I. thess. 2. 9; ѥтеры antch.; men.-mih. (l.); оньсица supr. 210. 5; Dat.: етероу cloz. I. 150; ѥтероу ostrom. mat. 18. 12; šiš. act. ap. 7. 57; I. cor. 15. 37; оньсици pat. (m. v. gr. III. §. 86); Accus.: ѥтерѫ ostrom. luc. 10. 38; Loc.: ѥтерѣ šiš.: act. ap. 8. 34; a. ap. 27. 44; Dual. Dat.: ѥтерома pat. mih. (l.); Plur. N.: ѥтеры šiš. I. cor. 15. 34; Dat.: етеромъ supr. 352. 2; 352. 14; — Das ѥтеръ findet sich häufiger in glagolitischen als cyrillischen Quellen, und so ist es erklärlich, wie die Bedeutung dieses Wortes schon dem Schreiber des cod. ostromirianus nicht klar gewesen, wenn er mat. 18. 12 ѥтероу дроугоумоу (-оуоум̆ cf. Anm. 10) чловѣкоу, mithin tautologisch ja unrichtig schreibt, während assem. -nik. und belgr. das richtige: етера, етероу aufweisen. Mit оньсица vergleiche man das altčechische onseh, onsah (šaf. poč. 73; květ staroč. ml. §. 140), das auch nominal declinirt wird.

Wenn im Neuslov. die Adjectiva: starši, mlajši, duhoven, suženj nominal flectiren, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, dass sie die adjectivische Natur verloren haben und wahre Substantiva geworden sind. Vgl.: such mlajšev trub.: mat. 10. a; tih starišev mat. 16; 16. d; starišem act. ap. 15. a; . . . neben: tih mlajših act. ap. 6. a; 14. c. . .; ravn. I: mlajšov 12; 24; 93; 112; 340; 341 (ter); mlajšam 76; 201; pred duhovna 125; duhoven 188; mlajš 189; duhovnam 211; starišov 227; vrt. I.: sužnja 49; 278; s sužnji 93; sužnjev 94; 135; 249; 272; 278; 287, od sužnja 121; sužnje 162; 270; po sužnju 229; neben: sužnih 221; 223; 256; sužnim 249. Hieher zu zählen ist

auch ženska (mehr im Volksmunde als in der Schrift), während moški trotz seiner substantivischen Bedeutung zusammengesetzt declinirt wird: ženskam ropotá motika (Valjavec: pesmi pg. 180. 3), jok ta je edino zavetje ženskám (Kirdžali pg. 218).

Aus dem gesagten dürfte es einleuchtend geworden sein, dass das Neuslovenische (und das gilt mehr oder minder für alle slavischen Sprachen) von der nominalen Declination der Adjectiva nur spärliche Überreste bewahrt habe. Der geistige Trieb der Sprache aber war bemüht, die im Organismus eingetretene Lücke wenigstens *phonetisch* auszufüllen. Die *Accentuation* mithin ist es, die das verloren gegangene bei einigen Adjectiven und in einigen Casus zu ersetzen bestimmt ist. Doch — das diesen Zeilen gesteckte Ziel ist zu einem guten Theile bereits überschritten und ich schliesse, um auf diesen Gegenstand, sowie auf das hier vorgetragene überhaupt in der grössern Schrift zurückzukommen.

Druck und Papier von Leopold Sommer in Wien.


LIBRARY OF CONGRESS
00026551766